



# Auf einen Blick

Geht es um Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause, vertrauen Millionen von Menschen in aller Welt auf die Expertise von DEKRA. Neutral und unabhängig erfüllt die führende nicht-börsennotierte Expertenorganisation ihren satzungsgemäßen Auftrag Sicherheit. Mit nahezu 44.000 Mitarbeitern steht DEKRA in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten für innovative Dienstleistungen rund um Sicherheit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird das umfassende Dienstleistungsangebot von DEKRA weltweit über acht Regionen vertrieben und ist in den acht Service Divisions Vehicle Inspection, Claims & Expertise, Product Testing, Industrial Inspection, Consulting, Audits, Training und Temp Work zusammengefasst.

Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit.

## KENNZAHLEN DEKRA SE

	2017	2018	2019	
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Gesamtumsatz	in Mio. EUR	3.134,8	3.340,5	3.409,0
Auslandsanteil	in %	39,3	39,3	39,4
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	236,1	242,3	227,1
Bereinigte EBIT-Marge	in %	7,5	7,3	6,7
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	in Mio. EUR	228,9	227,9	210,2
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	in Mio. EUR	2.090,2	2.267,0	2.755,4
Eigenkapital	in Mio. EUR	635,5	748,8	796,3
Eigenkapitalquote	in %	30,4	33,0	28,9
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl zum 31.12.		44.057	45.197	43.961

# Inhalt

02 Vorwort

## KONZERNLAGEBERICHT

03	<u>Grundlagen des Konzerns</u>
03	<u>Geschäftsmodell des Konzerns</u>
05	<u>Ziele und Strategien</u>
05	<u>Forschung und Entwicklung</u>
07	<u>Integrität und Nachhaltigkeit</u>
08	<u>Umweltschutz und Nachhaltigkeit</u>
09	<u>Personalbericht</u>
10	<u>Wirtschaftsbericht</u>
10	<u>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen</u>
11	<u>Geschäftsverlauf</u>
15	<u>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</u>
19	<u>Risiko-, Chancen- und Prognosebericht</u>
19	<u>Risikobericht</u>
23	<u>Chancenbericht</u>
25	<u>Prognosebericht</u>

## KONZERNABSCHLUSS

27	<u>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</u>
28	<u>Konzernbilanz</u>
30	<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</u>
32	<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>
34	<u>Konzernanhang</u>
96	<u>Bestätigungsvermerk</u>
100	<u>Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats</u>

## Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands



STEFAN KÖLBL  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA e.V. und DEKRA SE

Liebe Leserin, lieber Leser,

DEKRA ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs. Dabei haben wir durch strategische Akquisitionen, hohe Investitionen und den systematischen Ausbau von Kompetenzen unser Geschäft zukunftssicher gemacht.

Das hat sich 2019 ausgezahlt. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfelds haben wir Kurs gehalten: Der Konzernumsatz ist um 2,0 Prozent auf rund 3,41 Mrd. EUR gestiegen. Die Zahl der Mitarbeiter lag mit rund 44.000 zum Jahresende auf hohem Niveau. Zum Erfolg beigetragen hat unsere 2019 eingeführte organisatorische Weiterentwicklung in acht Regionen und acht Service Divisions. Dadurch konnten wir unsere Innovationskraft und Kundennähe weiter verbessern.

Rund 40 Prozent des Umsatzes werden inzwischen im Ausland erwirtschaftet – Tendenz steigend, denn auch im Berichtsjahr 2019 haben wir neue Märkte erschlossen. Ein Beispiel: Nach dem Einstieg in China, Chile und im Vatikan prüft DEKRA inzwischen in 21 Ländern Fahrzeuge und ist unangefochtener Weltmarktführer. Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Position als die weltweit führende nicht-börsennotierte Expertenorganisation in der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) nicht nur zu behaupten, sondern weiter zu festigen.

Die positive Entwicklung bestärkt uns in unserer „Vision 2025“, bis zum 100. Gründungsjubiläum der globale Partner für eine sichere Welt zu werden – wann immer es in den drei Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause um technische und organisatorische Sicherheit geht, digital wie analog.

Begleiten Sie uns weiter auf diesem Weg.

Ihr

STEFAN KÖLBL  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA e.V. und DEKRA SE

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### Geschäftsmodell des Konzerns

##### DEKRA sorgt für Sicherheit

DEKRA engagiert sich seit mehr als 90 Jahren für die Sicherheit von Menschen in allen Lebenssituationen. Was 1925 mit der technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen begann, umfasst heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um das Prüfen, Testen und Zertifizieren von Produkten, Prozessen und Anlagen sowie Ausbilden und Zertifizieren von Personen. DEKRA ist bezogen auf den Umsatz weltweit die größte nicht-börsennotierte Expertenorganisation in der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) und profitiert vom nachhaltigen und globalen Trend zu mehr Sicherheit. Der satzungsgemäße Auftrag Sicherheit ist heute so gültig wie in den Anfängen.

Für DEKRA arbeiteten 2019 nahezu 44.000 Beschäftigte in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten. In der Fahrzeugprüfung ist das Unternehmen mit jährlich insgesamt rund 27 Millionen Prüfungen Weltmarktführer. Die umfassenden Dienstleistungen sind seit 2019 in acht Service Divisions gebündelt. Das weltweite Geschäft wird von der DEKRA SE mit Sitz in Stuttgart gesteuert und ist in acht Regionen aufgeteilt.

##### In allen Regionen der Welt vertreten

Unter den acht Regionen ist die Region Germany mit 2,1 Mrd. EUR Umsatz der größte Markt, gefolgt von der Region South-West Europe, zu der auch der zweite Heimatmarkt Frankreich gehört, mit 532,2 Mio. EUR. In der Region North-West Europe erzielte DEKRA ein Geschäftsvolumen von 346,1 Mio. EUR, in Central East Europe & Middle East waren es 162,5 Mio. EUR.

Zu den Wachstumsmärkten zählen für DEKRA die Regionen North America und East & South Asia. Dort erreichte der Umsatz 93,6 Mio. EUR (North America) bzw. 102,5 Mio. EUR (East & South Asia). In South America erzielte DEKRA 18,7 Mio. EUR, und in Southern Africa & Oceania waren es 86,4 Mio. EUR.

##### Systematischer Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebots

In acht Service Divisions konzentriert sich DEKRA auf die Weiterentwicklung und Optimierung der Dienstleistungen, um Kunden zukünftig einen noch besseren Service zu bieten. Im Zuge der Digitalisierung und zunehmenden Vernetzung entwickeln die Service Divisions Sicherheitslösungen von morgen und unterstreichen die Rolle von DEKRA als Vordenker für Sicherheit. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot von DEKRA ist in den folgenden Service Divisions gebündelt:

##### Vehicle Inspection

In dieser Service Division sind sowohl periodisch wiederkehrende Fahrzeugprüfungen als auch nichtperiodische technische Prüfungen und periodische Emissionsprüfungen für alle Arten von Fahrzeugen zusammengefasst. Mit Blick in die Zukunft der Mobilität sorgt DEKRA in diesem Kernkompetenzfeld auch weiterhin für eine sichere technische Prüfung von immer stärker vernetzten und automatisiert fahrenden Kraftfahrzeugen.

##### Claims & Expertise

Zum Leistungsangebot der Service Division Claims & Expertise gehören die Schadenregulierung für Schäden jeder Art, Fahrzeugbewertungs- und Verwaltungsdienstleistungen sowie Gutachten – national wie international.

##### Product Testing

Die Prüfung und Zertifizierung von Konsum-, Industrie-, Automobil-, Informations- und Kommunikationsprodukten sowie Medizinprodukten zählen zur Expertise in der Service Division Product Testing. DEKRA kombiniert Sicherheits- mit Konnektivitätsprüfungen und arbeitet so an einer Zukunft, in der Produkte einwandfrei funktionieren und störungsfrei miteinander kommunizieren.

**Industrial Inspection**

Industriekunden in aller Welt liefert DEKRA umfassende Dienstleistungen für Gebäude-, Anlagen-, Maschinen- und Infrastrukturinspektionen, einschließlich eines breiten Spektrums an zerstörenden und zerstörungsfreien Materialprüfungen.

**Consulting**

DEKRA berät seine Kunden vom Topmanagement bis zum Fabrikarbeiter bei der Sicherheitstransformation von Abläufen und Tätigkeiten im dynamischen digitalen Zeitalter, am Arbeitsplatz und in der betrieblichen Praxis.

Die international tätigen Experten der Service Division Consulting arbeiten dabei mit einem ganzheitlichen verhaltensbasierten Beratungsansatz, der wissenschaftliche Erkenntnisse rund um die Grundprinzipien menschlichen Verhaltens berücksichtigt.

**Audits**

Unabhängige Bewertungen und Zertifizierungen von Managementsystemen nach internationalen und nationalen Normen bilden die Kernkompetenz der Service Division Audits. DEKRA

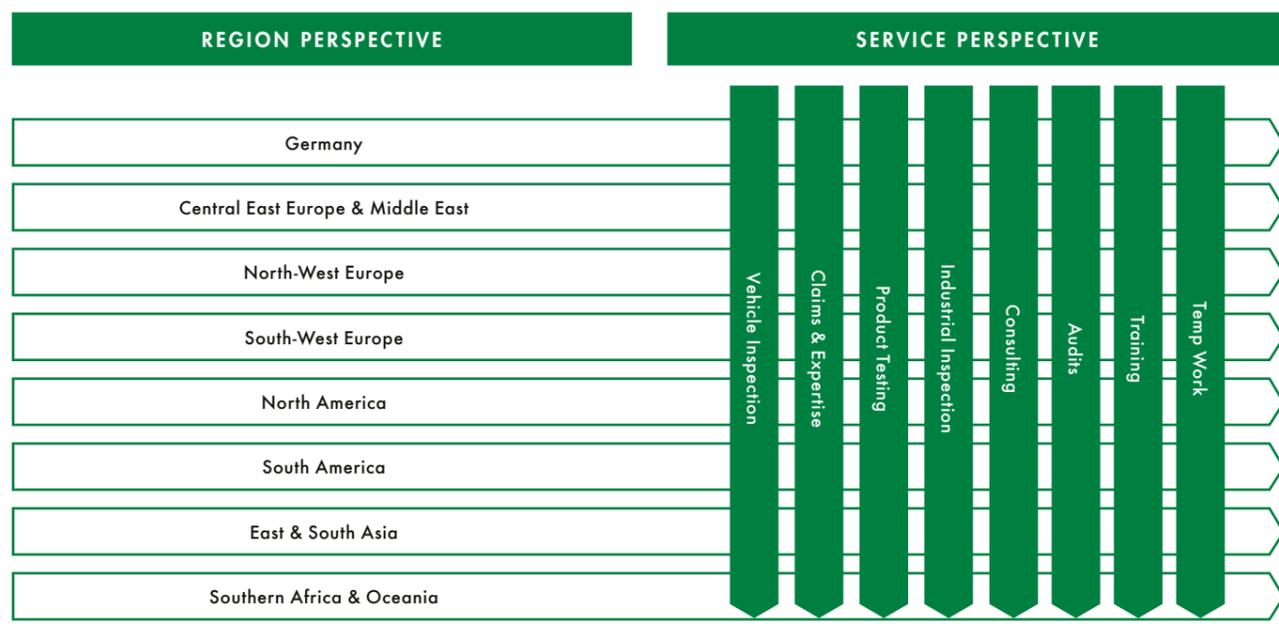
hält diverse Akkreditierungen für Systemzertifizierungen und übernimmt First- (Auditierung im eigenen Unternehmen), Second- (Auditierung bei Lieferanten nach eigenen Vorgaben) und Third-Party-Audits (Überprüfung nach international anerkannten Standards mit entsprechender Zulassung).

**Training**

Die Service Division Training liefert ein breites Angebot an Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Training, Fachkräftequalifizierung und -vermittlung aus dem Ausland, Sprache, Integration und Bildung unter Nutzung moderner Learning Management Systems (LMS) und digitaler Technologien. Seit mehr als 40 Jahren ist DEKRA Bildungspartner der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

**Temp Work**

Umfassendes Know-how in den Bereichen Personal-, Lösungs-, Event- und Logistikmanagement zeichnet die Mitarbeiter in der Service Division Temp Work aus. DEKRA ist bezogen auf den Umsatz einer der sechs größten Personaldienstleister in Deutschland.



**Ziele und Strategien**

**Vision 2025: Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt**

Die strategische Ausrichtung und operative Führung von DEKRA stehen unter dem Leitgedanken des stabilen und gesunden Wachstums. Fachliche Kompetenz, Innovationskraft und Kundennähe bleiben daher die primäre Aufgabe. Mit dem strategischen Programm „Vision 2025“ und der Konzentration auf die relevanten drei Lebensbereiche – im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause – hat DEKRA zum 90. Geburtstag im Jubiläumsjahr 2015 die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Dabei hat sich DEKRA zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2025 das Ziel gesetzt: Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt. Dieser langfristigen Zielsetzung hat sich DEKRA auch im Berichtsjahr 2019 mit ganzem Einsatz gewidmet.

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg ist der weitere Ausbau der internationalen Präsenz. DEKRA setzt dabei unverändert sowohl auf die organische Expansion als auch auf strategische Zukäufe, um existierende Geschäftsfelder regional zu stärken und neue Märkte zu erschließen.

In der Konzernstrategie 2020 wurden sechs Initiativen zur Erreichung der Vision aufgesetzt: „Thought Leadership“ (Entwicklung eines konzernweiten Programms, um sich als globaler Vordenker für Sicherheit zu etablieren), „Strategic Marketing & Sales“ (Definition und Implementierung einer globalen Marketing- und Vertriebsstrategie), „Innovation Strategy & Processes“ (Gestaltung und Implementierung von unternehmensweiten Innovationsstrategien und -prozessen), „GLOBEX“ (Global Business Excellence – Harmonisierung und Standardisierung von Prozessen und Systemen), „Change Management Vision 2025“ (Treiber aller Veränderungsaktivitäten im Hinblick auf Vision 2025) und „Corporate Culture & Communication“ (Förderung einer DEKRA Kultur basierend auf unserer Vision 2025).

Auf dieser Basis hat DEKRA im Berichtsjahr eine neue Organisationsstruktur, das Target Operating Model 2020 (TOM 2020), eingeführt. TOM 2020 steht für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der gesamten Organisation mit dem Ziel, Wachstumchancen in den kommenden Jahren noch besser nutzen zu können.

Die vier zentralen Ziele von TOM 2020 lauten: Kundenorientierung vorantreiben, Globalisierung beschleunigen, Innovation und Digitalisierung fördern sowie die Stärke des Konzerns für die weitere Expansion nutzen. Erreicht werden sollen diese Ziele über den Aufbau einer globalen Vertriebsorganisation und über weltweit acht regionale Cluster, deren Aufgabe zukünftig in der konzentrierten Marktbearbeitung und Dienstleistungserbringung liegt. Darüber hinaus sind die DEKRA Dienstleistungen in acht globalen Service Divisions zusammengefasst. Deren Aufgabe ist es, die Dienstleistungen inhaltlich weiterzuentwickeln und den Qualitätsanspruch von DEKRA zu sichern. Damit soll insbesondere die Reaktionsfähigkeit und Innovationskraft gefördert werden.

**Forschung und Entwicklung**

DEKRA setzt sich als unabhängige Expertenorganisation seit 1925 und damit seit mehr als 90 Jahren für das Thema Verkehrssicherheit ein – mit periodischen Fahrzeuguntersuchungen, dem Einsatz von Unfallanalytikern und Unfallforschern, Crashtests, Öffentlichkeitskampagnen und der Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien. So unterstützt die DEKRA Unfallforschung unter anderem Automobilhersteller und Systemzulieferer seit nunmehr 40 Jahren mit Crashtests und Unfallanalysen. Der zeitlose Auftrag lautet: das reale Unfallgeschehen auf den Straßen analysieren und daraus Lehren für die Verkehrssicherheit ableiten. Überdies klärt DEKRA als internationale Expertenorganisation auch in Workshops und Publikationen die Öffentlichkeit über relevante technische Anforderungen für mehr Sicherheit rund um das Thema Straßenverkehr auf.

**Auf dem Weg zur Vision Zero**

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zum zwölften Mal der DEKRA Verkehrssicherheitsreport (VSR) vorgestellt. Der seit 2008 jährlich erscheinende DEKRA VSR liefert aktuelle Informationen und Hinweise zur Weiterentwicklung der Verkehrssicherheit für Entscheider in der Politik, in Verbänden und Unternehmen. Der mehrsprachige Report wurde nicht nur in Brüssel und Berlin, sondern in vielen weiteren Metropolen wie Madrid, Paris, Rom und Peking vorgestellt. Der DEKRA VSR 2019 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr verbessert werden kann.

Der DEKRA VSR wird flankiert durch das DEKRA Online-Portal zur Verkehrssicherheit, [www.dekra-roadsafety.com](http://www.dekra-roadsafety.com). Hier sind weitergehende Inhalte zum gedruckten Report verfügbar, beispielsweise in Form von Videos oder interaktiven Grafiken. Das Portal beschäftigt sich auch mit vielen anderen Themen rund um die Verkehrssicherheit, wie Fahrzeugtechnik, Infrastruktur oder den Faktor Mensch mit dem Thema Ablenkung durch Smartphones.

Zum vierten Mal hat DEKRA im Jahr 2019 den „DEKRA Vision Zero Award“ vergeben. Der Preis wird an eine europäische Stadt verliehen, die mehrere Jahre in Folge keine Verkehrstoten zu verzeichnen hatte. Für sieben Jahre in Folge ohne einen einzigen tödlichen Unfall im Innerortsverkehr ist 2019 die nordrhein-westfälische Stadt Lüdenscheid ausgezeichnet worden.

#### Mobilität der Zukunft

DEKRA begleitet die technologischen Entwicklungen im Automobilbereich seit vielen Jahren. Der Wandel hin zur Mobilität der Zukunft stellt dabei für alle Akteure in der Automobilindustrie eine besondere Herausforderung dar. So arbeitet bei DEKRA ein Team, um Dienstleistungen rund um das vernetzte Fahrzeug zu entwickeln. DEKRA bündelt dazu über Organisations- und Landesgrenzen hinweg das gesamte Wissen von Labortests über Materialprüfungen bis zu Homologation und Typprüfungen.

Nach der Übernahme des Lausitzrings in Klettwitz/Deutschland Ende 2017 hat DEKRA die Rennstrecke im Jahr 2018 mit dem angrenzenden DEKRA Technology Center zusammengeführt. Auf einer Fläche von 540 Hektar entsteht hier das bisher flächenmäßig größte herstellerunabhängige Test- und Prüfzentrum in Europa für automatisiertes und vernetztes Fahren. Zusammen mit weiteren DEKRA Standorten in Spanien und in China bilden der Lausitzring und der Standort Klettwitz einen leistungsstarken internationalen Testverbund.

Im spanischen Málaga liegt der Schwerpunkt auf sicherer Konnektivität und elektromagnetischer Verträglichkeit von Mobiltelefonen, Smart Home-Produkten und Industrie-4.0-Anwendungen sowie einem Testareal für das vernetzte Fahren. Die Ausrichtung liegt dort auf Produktprüfungen, der Entwick-

lung von Testverfahren im frühen Entwicklungsstadium und auf der Prüfung sogenannter V2X-Technologien (Vehicle-to-Everything). In diesem Kompetenzfeld hat DEKRA seine Aktivitäten 2019 in Málaga intensiviert.

Darüber hinaus wird in Klettwitz im kommenden Jahr die letzte Etappe des Umbaus von der Rennstrecke zur Teststrecke für die Mobilität der Zukunft vollzogen. Neben der Prüfung von Komponenten nach dem WLAN-basierten 5G-Standard können künftig auch unterschiedlichste Szenarien der vernetzten Kommunikation von Fahrzeugen untereinander und mit ihrer Umgebung geprüft werden, die den 5G-Mobilfunkstandard nutzen. Neben dem weiteren Ausbau der Teststrecken war das Jahr 2019 durch die Inbetriebnahme eines weiteren Abgaslabors und einer Geräuschmessstrecke gekennzeichnet, die Emissionen nach modernsten Standards erfassen und prüfen können.

Im Rahmen der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen und der zunehmenden Vernetzung des Verkehrs spielen Daten eine entscheidende Rolle – auch für die Sicherheit. In der 2019 gestarteten „Trust-Center“-Initiative fordert DEKRA deshalb gemeinsam mit anderen Prüforganisationen den ungefilterten Zugang zu sicherheits- und umweltrelevanten Fahrzeugdaten. Denn ohne sie lassen sich der ordnungsgemäße Zustand und die Sicherheit der Fahrzeuge nicht garantieren. Beim „Trust-Center“ handelt es sich um ein Treuhändermodell zur sicheren Sammlung und Verwertung von Daten im Sinne des Verbraucherschutzes.

#### Innovative Kalibrierungsinstrumente

Eine verlässliche Prüfung von Fahrzeugfunktionen und Emissionen setzt absolut zuverlässig und genau arbeitende Prüftechnik und -anlagen voraus. Mit der Entwicklung und der Markteinführung von innovativen Kalibrierungsinstrumenten für Prüfstände von Bremsen, Scheinwerfern und für die Abgasuntersuchung hat DEKRA 2019 weiter in diesen für die Verkehrssicherheit wichtigen Bereich investiert. DEKRA wurde dafür von der Deutschen Akkreditierungsstelle als Kalibrierlabor gemäß der DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert. Damit können DEKRA Kalibriertechniker bundesweit an Kfz-Untersuchungsstellen auch akkreditierte Vor-Ort-Kalibrierungen durchführen.

#### Aufzüge in der Cloud

Als Experte für die Prüfung von Aufzügen hat DEKRA im Berichtsjahr mit dem „DEKRA Lift Explorer“ eine richtungsweisende Cloud-Lösung entwickelt. Damit können Aufzugsbetreiber die Sicherheit und Effizienz der Anlagen verbessern und die Wartung optimieren.

Der „DEKRA Lift Explorer“ besteht aus einer High-Tech-Box in der Größe einer Smartphone-Verpackung, die am Aufzugsfahrkorb montiert wird. Die Box erfasst sämtliche Fahrten, die Position des Aufzugsfahrkorbs, die Türbewegungen und die Beladung. Die Messdaten erscheinen in Echtzeit auf einem webbasierten Cloud-Dashboard. Basierend auf den gesammelten Informationen können gezielte Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen abgeleitet werden, um so die Verfügbarkeit zu erhöhen. Des Weiteren schafft der „DEKRA Lift Explorer“ auch ein Plus an Sicherheit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus. Kommt es zwischen zwei Stockwerken zu einem Stillstand, hat der Betreiber die Möglichkeit, unabhängig von einem Notruf sofort zu reagieren.

#### Erfolgreiche Digitalisierungsoffensive

Der „DEKRA Lift Explorer“ ist ein Beispiel dafür, dass DEKRA 2019 die Digitalisierung von Dienstleistungen und Prozessen erfolgreich vorangetrieben und sich mit neuen Lösungen Wachstumschancen für die Zukunft erarbeitet hat.

Im Wachstumsfeld Elektromobilität wurde für den europäischen Markt ein Funktionstest von Schnellladesäulen konzipiert, der aktuell im Pilotmarkt Niederlande eingeführt wird. Im ebenfalls dynamischen Markt für Mikromobilität prüft DEKRA seit 2019 nicht nur für E-Scooter-Sharing-Anbieter die Betriebserlaubnis, sondern arbeitet zudem an internationalen Prüfsicherheitsstandards für diese junge Form der innerstädtischen Mobilität.

In Neuseeland hat DEKRA den Prototypen eines selbstlernenden Systems auf der Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) entwickelt. Es kann ferndiagnostisch mit hoher Genauigkeit den Ausfall eines Fahrzeugs vorausberechnen. Indem Fahrzeughalter auf einen wahrscheinlichen Defekt aufmerksam gemacht werden, wird die Verkehrssicherheit verbessert. Vorausschau-

ende Wartung (Predictive Maintenance) erhält auch in der Industrie große Aufmerksamkeit. Deshalb hat DEKRA im Kontext des Internets der Dinge (Industrial IoT) ein Online Monitoring System geschaffen. Es überwacht kontinuierlich sensible Objekte wie Druckkessel, Rohrleitungen und Kräne auf sicherheitsrelevante Parameter. Durch frühzeitige Wartung wird die Sicherheit in der Fabrikhalle erhöht.

Für das Management von Schadenfällen und die Aufdeckung von Versicherungsbetrug durch das Auslesen von Bildmaterial und durch die Stimmanalyse setzt DEKRA ebenfalls auf Künstliche Intelligenz (KI). Weitere digitale Lösungen, zum Beispiel für Audits, verbessern nicht nur die Dienstleistung gegenüber dem Kunden, sondern helfen DEKRA, den administrativen Aufwand zu reduzieren.

#### Integrität und Nachhaltigkeit

##### Compliance Management System

Das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Mitarbeiters, verbunden mit unternehmerischem Handeln auf Grundlage allgemein gültiger ethischer Grundsätze, ist das Fundament des DEKRA Compliance Managements. Die Einhaltung und Umsetzung von Compliance genießt im gesamten Konzern eine hohe Aufmerksamkeit. Im Jahr 2019 wurde das DEKRA Compliance Management weiter ausgebaut und an die sich verändernden Anforderungen angepasst. Unter Einbindung der operativen Bereiche erarbeitete das DEKRA Compliance Office neue, streng wertebasierte Schulungskonzepte. Mit dem Projekt TOM 2020 wird der Compliance-Bereich weiterentwickelt, wodurch das Zusammenspiel mit den Regionen nunmehr im Fokus steht. Das Compliance Office arbeitet daran, neue länderübergreifende Risikofelder zu erkennen sowie das internationale Team und die globale Teamarbeit zu stärken.

Der Chief Compliance Officer und das Compliance Office stellen eine vertrauliche und neutrale Anlaufstelle für Mitarbeiter und Externe dar. Durch eine DEKRA interne Systematik können Hinweise zu möglichem Fehlverhalten oder potenziellen Gesetzesverstößen über die DEKRA Homepage adressiert werden. Die Kommunikation der Compliance Guidelines erfolgt auf allen relevanten digitalen Plattformen, wie Intranet, DEKRA

Connect und Internet. Auch im Berichtsjahr bestätigte die geringe Anzahl von gemeldeten und bearbeiteten Compliance-Vorgängen, dass das DEKRA Betriebsklima von Integrität und Fairness geprägt ist und das Compliance-Programm angenommen und gelebt wird.

#### Qualitätsmanagement

Für den Erfolg von DEKRA als unabhängige Sachverständigenorganisation sind die Werte Integrität, Zuverlässigkeit und Unparteilichkeit von entscheidender Bedeutung. Die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit von DEKRA am Markt und die Unabhängigkeit bei Dienstleistungen und hoheitlichen Aufgaben werden durch das Verhalten jedes Einzelnen wesentlich mitbestimmt. Behörden, Auftraggeber, Kunden und Geschäftspartner können erwarten, dass alle bei DEKRA Beschäftigten – Mitarbeiter, Führungskräfte, Geschäftsführer und Vorstände – auf der Grundlage dieser Werte arbeiten, ihre Verpflichtungen verlässlich erfüllen und als faire Geschäftspartner handeln. Im Qualitätsmanagementsystem werden hierfür die internen Vorgaben und Verpflichtungen festgesetzt. Auch im vergangenen Jahr wurden, bedingt durch die Änderung und Aktualisierung international gültiger Normen, wie zum Beispiel die Aktualisierung der Akkreditierungsgrundlagen DIN/ISO/EN/IEC 17011, 17021, 17024, 17025, weltweit die geänderten Anforderungen in die Prozesse implementiert und in den Risikoermittlungsprozess aufgenommen.

Das Qualitätsmanagement (QM) fixiert nicht nur die Vorgaben, sondern prüft und optimiert laufend die Prozesse und Dienstleistungen bei DEKRA. Zusätzlich zu den jährlichen externen Überwachungen durch die Behörden sichern alle Tochtergesellschaften mit zertifizierten oder akkreditierten QM-Systemen ihre Produkt- und Prozessqualität durch regelmäßige und geplante Audits. Das QM steuert und sichert zudem die Akkreditierungen und behördlichen Zulassungen von DEKRA. Die Zahl der Akkreditierungen erhöhte sich von 347 auf 490. Die Änderung ist im Wesentlichen auf die veränderte, nach umfangreicheren Kriterien gegliederte Erfassung durch die neu strukturierten Service Divisions zurückzuführen, aber auch durch geänderte behördliche Anforderungen und neu hinzugekommene Dienstleistungen bedingt.

Die Service Divisions Product Testing, Industrial Inspection und Audits konnten wichtige Reakkreditierungen weltweit erfolgreich durchführen und zahlreiche Erweiterungen in den Zulassungsumfängen erlangen. Darüber hinaus konnten Neakkreditierungen in der Service Division Product Testing abgeschlossen werden, zum Beispiel im Bereich Cyber Security im Internet der Dinge.

Ferner wurden im Geschäftsjahr erforderliche Umstellungen auf neue Normen und geänderte gesetzliche Regelwerke vorgenommen. Ein wichtiger Meilenstein war die Umstellung und Erweiterung der Zulassung als Notified Body zur Prüfung von Medizingeräten und -produkten auf das neue gesetzliche Regelwerk der Medical Devices Regulation (MDR) und In Vitro Devices Regulation (IVDR).

#### Umweltschutz und Nachhaltigkeit

##### Nachhaltigkeitsmanagement

Der Ausbau des DEKRA Nachhaltigkeitsmanagements wurde auch im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt und über regionale Schnittstellen in die neue Konzernstruktur integriert. Die Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit orientiert sich weiterhin an den DEKRA Unternehmenswerten sowie an den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), international The Sustainability Code genannt. Seit Mai 2017 entspricht DEKRA dem international anerkannten DNK. Im Nachhaltigkeitsrating von ecovadis wurde DEKRA erneut mit der Silbermedaille ausgezeichnet und erhielt dadurch wiederholt eine externe Bestätigung seiner Ausrichtung.

Ökologische Themen (Ausbau des internen Umwelt- und Klimamanagements), soziale Themen (DEKRA Sozialstandards, Ausbau von Personal-Nachhaltigkeits- und Governance-Themen), die organisatorische Integration des Nachhaltigkeitsmanagements sowie Standards und Prozesse zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette wurden weiter vorangetrieben. Im Dialog mit internen und externen Stakeholdern wird die Nachhaltigkeitsausrichtung kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leistet DEKRA insgesamt vor allem auch als Multiplikator durch den Sachverstand und die Expertendienstleistungen mit dem Fokus Sicherheit sowie durch

die spezifische Unterstützung von Kunden im Themenfeld Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility.

#### Umwelt- und Klimaschutz

Das interne Umweltmanagement wurde erfolgreich in die neue Konzernstruktur überführt. Das weltweite Managementsystem und die datenbasierte Steuerung von Umweltschutzthemen werden entsprechend aktueller Erkenntnisse und Anforderungen weiter aufgebaut und weiterentwickelt. Dabei stehen die Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie Klimaschutz im Vordergrund. Hierbei nutzt DEKRA die Expertise seiner in diesen Bereichen spezialisierten Mitarbeiter auch intern. Die Mitarbeiter werden zu Umweltschutzthemen geschult und sensibilisiert. Interne Best Practices werden hervorgehoben und auf passende Bereiche übertragen. Darüber hinaus bietet DEKRA weiterhin Expertendienstleistungen in den Bereichen Klima, Umwelt und Energie an, die auch außerhalb des Unternehmens einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

#### Personalbericht

##### Zuwachs bei der globalen Stammmitarbeiterschaft bei gleichzeitigem Beschäftigtenrückgang im Bereich Temp Work

Die Zahl der den acht weltweiten DEKRA Regionen zugeordneten Stammmitarbeiter (ohne Temp Work) erhöhte sich im Geschäftsjahr von 26.617 um 1.116 Beschäftigte auf 27.733. In der Region Germany stieg die Zahl der Stammmitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % von 11.974 auf 12.493 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier wirkte sich die allgemein gute Nachfrage nach automotiven und industriellen Dienstleistungen im Flächengeschäft positiv aus. Auch nahm die Anzahl der den Service Divisions zugeordneten Beschäftigten von 108 auf 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. In den Zentralbereichen („Steering & Support“) blieb die Mitarbeiterzahl mit 707 Beschäftigten stabil (Vorjahr: 715).

Dagegen ging im Bereich Temp Work – als Folge der globalen Konjunkturabschwächung – die Anzahl der Beschäftigten über alle DEKRA Regionen hinweg um 2.453 auf 15.304 zurück (Vorjahr: 17.757). In Deutschland reduzierte sich der Mitarbeiterbestand in Temp Work um 1.615 auf 7.854 Beschäftigte (Vorjahr: 9.469).

Insgesamt betrug damit die Gesamtbeschäftigtenzahl der DEKRA Gruppe zum Jahresende 43.961 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 45.197).

#### Erklärung zur Unternehmensführung

Für die Besetzung der wichtigsten Gremien sowie die erste und zweite Führungsebene sind Zielgrößen für den Frauenanteil definiert. Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats der DEKRA SE beträgt 16,7 % (Vorjahr: 16,7 %). Diese Quote ist erreicht. Eine Zielgröße für den Vorstand ist ab dem Jahr 2022 vorgesehen und beträgt 25,0 %. Für die erste Führungsebene (Executive Committee/Operational Committee) bzw. für die zweite Führungsebene (Management Committee) wurden 15,0 % bzw. 20,0 % festgelegt. Für das Executive Committee/Operational Committee ist mit 12,5 % (Vorjahr: 11,1 %) die Zielgröße nicht erreicht. Für das Management Committee ist mit 19,1 % (Vorjahr: 20,8 %) der vorgenannte Zielwert nicht erreicht. Beide Zielgrößen haben weiterhin Bestand und es wird kontinuierlich an deren Erreichung gearbeitet.

#### Globale Führungs- und Nachwuchskräfteentwicklung

Das in den Vorjahren gestartete global ausgerichtete Führungskräfteentwicklungsprogramm hat DEKRA auch 2019 fortgeführt. Im Berichtsjahr konnte das Managerial Foundation Programme (MFP) für rund 81 Managerinnen und Manager der mittleren Führungsebene mit in Summe rund 320 Teilnehmertagen abgeschlossen werden. DEKRA schafft mit dem MFP ein durchgängig einheitliches Führungsverständnis und die notwendige Führungskultur zur Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Befähigung der Führungskräfte, notwendigen Wandel zielsicher gestalten zu können, wird weiter ausgebaut. Ferner trägt die Programmumsetzung zur weiteren Integration auf allen Ebenen und zur noch besseren Zusammenarbeit in den Ländern und darüber hinaus bei.

Mit dem International Advancement Programme (IAP) fördert DEKRA seit Jahren Nachwuchskräfte, die in internationalen Aufgabenstellungen tätig sind oder auf diese zielgerichtet vorbereitet werden sollen. In diesem mehrmoduligen Programm mit einem internationalen Teilnehmerkreis wurden auch 2019 als Abschlussaufgabe konkrete Business Cases für digitale Geschäftsmodelle bearbeitet und im Rahmen einer Vorstands-

präsentation vorgetragen. Die relevanten Projektergebnisse fließen in die weitere Bearbeitung durch die zuständige Fachabteilung ein.

Neben den vorgenannten zentral gesteuerten Entwicklungsmaßnahmen fanden unter lokaler Verantwortung diverse Veranstaltungen in Deutschland, Frankreich und China statt.

**Dialog und Austausch mit Mitarbeitern und Führungskräften**  
 Das Jahr 2019 war unter anderem gekennzeichnet durch einen globalen „Engagement Survey“, an dem im Oktober 2019 rund 28.000 Mitarbeiter in 36 Ländern teilgenommen haben. Im Rahmen von mehr als 1.000 Team-Dialogen werden die Führungskräfte mit ihren Teams die Ergebnisse der Befragung analysieren und zielführende Maßnahmen ableiten. Durch diesen Prozess war es auch möglich, Maßnahmen auf den nächsten Führungsebenen zu definieren und umzusetzen. Auch gingen aus der Befragung und den Umsetzungsprozessen wichtige Impulse für zuständige Fachabteilungen hervor. Die Befragung und die Umsetzung der Erkenntnisse wirken daher als Führungsinstrument auf allen Leitungsebenen. Zur Unterstützung und Steuerung der damit verbundenen Prozesse sowie zur Qualitätssicherung wurden webbasierte Lernprogramme für die Führungskräfte zur Verfügung gestellt.

#### Integration und Harmonisierung

Im Rahmen der unternehmensweiten Neuausrichtung von TOM 2020 hat das Personalwesen die neuen Service Divisions und Regionen betreut und grundlegende Richtlinien erarbeitet bzw. überarbeitet. Dazu zählen eine weltweit verbindliche Reiserichtlinie (Global Travel Policy), eine Vereinheitlichung von Titeln und Funktionsbezeichnungen (Global Title Policy) und ein harmonisiertes Stellenbewertungssystem (Global Grading Policy). Letzteres dient u. a. dazu, berufliche Laufbahnen und die Nachfolgeregelung bei DEKRA auf Basis einer systematischen Job Family Matrix zu planen.

#### WIRTSCHAFTSBERICHT

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Wachstum der Weltwirtschaft schwächt sich ab

Die Weltwirtschaft ist auch 2019 gewachsen, allerdings weniger stark als im Vorjahr: Das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag nach Daten der Weltbank mit 2,4% unter dem Niveau des Vorjahres (3,0%). Die höchsten Zuwächse erzielten Ostasien und Ozeanien mit 5,8% (Vorjahr: 6,3%), das südliche Asien mit 4,9% (Vorjahr: 7,0%) sowie die Entwicklungs- und Schwellenländer mit 3,5% (Vorjahr: 4,3%). Die Industrieländer erreichten einen Anstieg in Höhe von 1,6% (Vorjahr: 2,2%). In der Eurozone legte das BIP um 1,1% gegenüber dem Vorjahr (1,9%) zu.

Die Arbeitslosigkeit sank sowohl im Euroraum als auch in den Ländern der EU28 auf die seit Jahren niedrigsten Werte. In den Ländern des Euroraums blieb sie im Dezember 2019 mit 7,4% unter dem Wert im Vergleichsmonat des Vorjahres (7,8%). Nach Berechnungen des Statistischen Amtes der Europäischen Kommission (EUROSTAT) lag auch die Arbeitslosenquote in der EU28 im Dezember 2019 mit 6,2% unter dem Vorjahr (6,6%). Insgesamt waren im Dezember 2019 in der EU28 rund 15,5 Mio. Menschen ohne Beschäftigung. Tschechien (2,0%) sowie Deutschland (3,2%), Polen (3,3%) und die Niederlande (3,2%) verzeichneten die niedrigsten Werte. Am höchsten war die Arbeitslosenquote in Griechenland (16,6%), Spanien (13,7%) und Italien (9,8%).

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum sank im Jahresvergleich laut EUROSTAT von 1,5% im Vorjahr auf 1,3% im Dezember 2019. Deutschland verzeichnete nach Angaben von EUROSTAT einen Anstieg der Verbraucherpreise um 1,5% im Dezember 2019 gegenüber 1,7% im Dezember 2018.

##### Anspruchsvollere Rahmenbedingungen für DEKRA

In der für DEKRA wichtigen Automobilindustrie entwickelten sich die weltweiten Märkte unterschiedlich. Nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) stiegen die Pkw-Absatzzahlen 2019 in Westeuropa um 0,7% gegenüber dem Vorjahr. Von den 14,3 Mio. Einheiten wurden allein 3,6 Mio. in Deutsch-

land zugelassen, was einem Plus von 5% entspricht. Im US-Markt lag der Absatz mit knapp 17,0 Mio. Einheiten unter Vorjahresniveau (-1,4%). In China war die Entwicklung mit -9,5% stark rückläufig. Die Volksrepublik bleibt mit einem Neufahrzeugabsatz von 21,0 Mio. Einheiten jedoch mit Abstand der größte Pkw-Markt der Welt.

Das industrielle Geschäft von DEKRA wird durch die deutsche und internationale Industriekonjunktur beeinflusst. Die geopolitischen Handelskonflikte zwischen den USA, Europa und China haben das Umfeld stark eingetrübt. Nach Angaben des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI) ist der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland im dritten Quartal 2019 um 5,6% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Auftragsgänge aus dem Euroraum sind im dritten Quartal 2019 um 6,3% zurückgegangen.

In den Geschäftsfeldern Qualifizierung, Weiterbildung und Personaldienstleistungen (Service Divisions Training und Temp Work) ist neben der Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand vor allem die Nachfrage nach Zeitarbeit relevant. Nach Daten der Bundesagentur für Arbeit betrug die Zahl der Zeitarbeiter in Deutschland im gleitenden Durchschnitt von Juli 2018 bis Juni 2019 rund 948.000. Das sind etwa 87.000 weniger als im Vergleichszeitraum. Die Zeitarbeitsbranche spürt meistens als erste die Folgen einer sich abkühlenden Wirtschaftslage. Angesichts der veränderten Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitnehmer stellte die Bundesagentur für Arbeit 2020 ein Budget in Höhe von 1,9 Mrd. EUR für die Förderung der beruflichen Weiterbildung bereit.

##### Geschäftsverlauf

##### Konzern

##### Wachstum durch verbesserte globale Aufstellung

DEKRA hat auch im Geschäftsjahr 2019 vom nachhaltigen Bedürfnis der Menschen nach mehr Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause und von der globalen Unternehmensaufstellung profitiert. Der Umsatz stieg um 2,0% auf 3,4 Mrd. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte nicht das hohe Vorjahresniveau. Es lag bei 201,8 Mio. EUR (Vorjahr: 212,4 Mio. EUR).

##### Region Germany

Deutschland hat mit einem Umsatzwachstum von 1,9% auf 2,1 Mrd. EUR seine Stellung als größter Markt von DEKRA unterstrichen. Das Geschäft entwickelte sich über fast alle Dienstleistungen hinweg positiv. Insbesondere die Dienstleistungen in den Bereichen Inspection, Claims & Expertise, Product Testing und Training trugen zum Wachstum bei. Das ist zum einen auf das hohe Qualitätsniveau der Services und die flächendeckende Präsenz in Deutschland zurückzuführen. Zum anderen hat DEKRA von den Weichenstellungen der vergangenen Jahre in seinen Geschäftsfeldern profitiert.

Gegenläufig entwickelten sich die Dienstleistungen der Temp Work. Dies ist auf die schwierige Konjunkturlage im abgelaufenen Geschäftsjahr und die damit verbundene rückläufige Nachfrage nach Zeitarbeitnehmern zurückzuführen.

##### Einstieg in neue Prüfmärkte

In der periodischen Prüfung von Pkw und Lkw ist es gelungen, mit 9,7 Mio. Hauptuntersuchungen den Marktanteil auf 33,5% (Vorjahr: 33,4%) auszubauen. Gleichzeitig wurden neue Prüfmärkte erschlossen. Beispielsweise hat sich DEKRA mit über 1.000 Begutachtungen zur Einzelgenehmigung und allgemeine Betriebserlaubnis-Erteilungen für E-Scooter in der sogenannten Mikromobilität etabliert. Zudem sind 2019 auch Elektrofahrräder als Expansionsfeld identifiziert worden. In diesem Segment führt DEKRA im Auftrag von Versicherungen Prüfungen und Gutachten durch.

Zu den neuen Mobilitätsformen, die derzeit in verschiedenen Städten getestet werden, gehören auch autonome Elektro-Shuttles. DEKRA hat für mehrere Projekte Gutachten für die Einzelbetriebserlaubnis erstellt – unter anderem für den Easy-Mile EZ10, der in Brandenburg im Probetrieb läuft, und für das autonome E-Shuttle im Rahmen des Projekts HEAT (Hamburg Electric Autonomous Transportation) in Hamburg.

Über die Prüfung von Fahrzeugen jeder Art hinaus ist auch das Geschäft mit weiteren automobilnahen Dienstleistungen gut verlaufen. 2019 war erneut ein Jahr mit Elementarschäden. Dank seiner flexiblen Organisation konnte DEKRA schnell Sachverständige in die betroffenen Gebiete entsenden.

Markt- und Kundennähe zahlte sich auch bei der Gewinnung einer großen deutschen Versicherung als Kunden aus. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit DEKRA hat der Kunde die Zusammenarbeit inzwischen erweitert. Im Gebrauchtwagenmanagement gewann DEKRA die Ausschreibung eines weiteren Automobilherstellers und konnte seinen Umsatz deutlich steigern.

#### Vertriebsfolge und Marktanteilsgewinne

Der Geschäftsverlauf rund um die DEKRA Dienstleistungen in den Bereichen Product Testing, Industrial Inspection und Consulting war durch die Akquise von Kunden, Marktanteilsgewinne und neue Dienstleistungen gekennzeichnet.

So erbringt DEKRA seit 2019 gebäudetechnische Dienstleistungen für eine Großbank in Frankfurt und für eine Kulturinstitution in Hamburg. Für ein großes Projekt der Verkehrsinfrastruktur in Stuttgart entwickelt DEKRA ein Brandschutzkonzept, und für neue Kunden aus der Industrie werden unter anderem Anlagen und Großmotoren sicherheitstechnisch überprüft.

In industrienahen Prüfmärkten konnten die Marktanteile teilweise beachtlich gesteigert werden – bei Tankstellenprüfungen auf 24 %, bei wiederkehrenden Aufzugsprüfungen auf 14 %. Im Geschäft mit Herstellern und Betreibern von Windenergieanlagen erzielte DEKRA ebenfalls hohe Zuwächse.

Im Auftrag eines deutschen Automobilherstellers unterstützt DEKRA einen Lieferanten dieses Herstellers beim Aufbau einer CO<sub>2</sub>-neutralen Batteriezellenproduktion und überprüft die Einhaltung von Umweltstandards in Deutschland. Hinzu kommen neue Fertigungsstätten in China und den USA.

Neue Dienstleistungen wurden beispielsweise zur Online-Erfassung von psychischen Gefährdungen am Arbeitsplatz, zur vorausschauenden Wartung von Aufzügen (vgl. „Lift Explorer“, S. 7, Kapitel „Forschung & Entwicklung“) und zur Legionellenprüfung an Klimaanlage eingeführt.

#### Großkundengeschäft gestärkt

Die Bereiche Training und Temp Work haben 2019 die Dienstleistungen für Großkunden weiter ausgebaut. So wird ein führendes E-Commerce-Unternehmen bei der Umsetzung seines internen Berufswahlprogramms unterstützt. Dabei werden Mit-

arbeiter auf neue Aufgaben außerhalb des Unternehmens vorbereitet. Die DEKRA Akademie bildet Beschäftigte zum Beispiel zu Berufskraftfahrern aus und vermittelt sie in andere Firmen.

Stark zugenommen hat 2019 die Nachfrage von Unternehmen der Zuliefererindustrie nach Qualifizierungen rund um die Elektromobilität. Mit DEKRA Know-how vom Umgang mit Hochvoltkomponenten bis zum Arbeiten unter Spannung werden Mitarbeiter in den Betrieben auf neue Anforderungen vorbereitet.

Die Service Division Temp Work hat im Umfeld der Einführung von Mikromobilität in Deutschland ein neues Geschäftsfeld aufgebaut. So wurden vier bundesweit tätige Anbieter von Elektrorollern (E-Scooter) beim Aufbau ihrer Personalinfrastruktur begleitet. DEKRA hat innerhalb eines halben Jahres in diesem Feld rund 600 Zeitarbeitnehmer zur Verfügung gestellt.

#### Region Central East Europe & Middle East

Im Berichtsjahr hat DEKRA in der Region Central East Europe & Middle East einen Umsatz von 162,5 Mio. EUR (Vorjahr: 159,4 Mio. EUR) erzielt. Insbesondere die Dienstleistungen im Bereich Vehicle Inspection und Claims & Expertise trugen zum Umsatzwachstum bei. 2019 konnte beispielsweise ein weltweit tätiger Hersteller von Schienenverkehrstechnik als Kunde gewonnen werden. DEKRA demonstrierte mit Industrial Inspection-Dienstleistungen in einem tschechischen Werk des Herstellers die Leistungsfähigkeit der zerstörungsfreien Materialprüfung von Komponenten in der laufenden Produktion, einschließlich des Datenmanagements rund um den Qualitätssicherungsprozess. Der daraufhin abgeschlossene Auftrag umfasst nicht nur die Fertigungsstätten in der Tschechischen Republik, sondern alle mehr als 60 Werke weltweit.

#### Region North-West Europe

DEKRA erwirtschaftete in der Region North-West Europe einen Umsatz von 346,1 Mio. EUR (Vorjahr: 329,4 Mio. EUR). Ein Jahr nach dem Eintritt in den Markt für Fahrzeugprüfungen in Dänemark verfügt DEKRA bereits über ein Netz von 29 Pkw- und Lkw-Prüfstationen und einen Marktanteil von 10 %. Auch in Schweden konnte die Position im Fahrzeugprüfwesen deut-

lich ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde DEKRA als bester Dienstleister in dieser Kategorie ausgezeichnet. Dies spiegelt sich im Umsatzwachstum im Bereich Vehicle Inspection im Vergleich zum Vorjahr wider. In Finnland ist VALTO360 – eine DEKRA App zur Inspektion von Industrieanlagen – 2019 weiter verbessert worden. Mit VALTO360 lassen sich Industrieanlagen und ihre Messpunkte sowie die Messergebnisse digital erfassen. Das erleichtert den aktuellen Inspektionsprozess und den Vergleich mit früheren Daten. In der Release-Version 2.0 ist die App Ende 2019 in Skandinavien sowie in Deutschland und Frankreich auf den Markt gebracht worden. In Belgien schloss DEKRA mit einem Autokonzern einen Vertrag über Flotten- und Remarketing-Services.

#### Region South-West Europe

In der Region South-West Europe erzielte DEKRA einen Umsatz in Höhe von 532,2 Mio. EUR (Vorjahr: 526,6 Mio. EUR). In Frankreich, dem zweiten Heimatmarkt von DEKRA, konnte das Unternehmen das Geschäft in mehreren Dienstleistungsbereichen ausbauen. Insbesondere die umsatzstärksten Dienstleistungsbereiche Vehicle und Industrial Inspection trugen zu dieser Umsatzentwicklung bei. In der Industrieprüfung betraute ein Automobilzulieferer DEKRA sowohl mit Sicherheits-Audits in seinen Werken als auch mit der Prüfung von Fertigungsprozessen. Zudem berät DEKRA bei der Verbesserung von Produktionsprozessen. Beratungsleistungen erbringt DEKRA auch für einen französischen Autokonzern rund um die Markteinführung der markenübergreifenden Gebrauchtwagenmarke. In den französischen Werken eines europäischen Flugzeugbauers schult DEKRA seit 2019 Mitarbeiter in Sicherheits- und Gesundheitsfragen. In dem Bereich Temp Work gelang DEKRA der Markteintritt durch die Eröffnung von zwei Niederlassungen in Paris.

In Spanien profitierte DEKRA von seiner starken Marktstellung rund um die sichere Konnektivität von Drahtlos-Technologien. So konnte ein führender Hersteller von Connected-Car-Lösungen als Kunde gewonnen werden. Der Auftrag umfasst die Prüfung der Funktionssicherheit und die Typzulassung für mehr als 100 Länder. Für einen nordamerikanischen Automobilhersteller übernimmt DEKRA in Spanien zudem die Funktionssicherheitsprüfung für Infotainment-Systeme.

#### Region North America

In der Region North America entwickelte sich der Umsatz leicht positiv auf 93,6 Mio. EUR (Vorjahr: 93,1 Mio. EUR). Gewinne von Marktanteilen insbesondere bei den Dienstleistungen Vehicle und Industrial Inspection trugen zum Umsatzanstieg bei. Dagegen war im Bereich Claims & Expertise ein Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

So hat eine große amerikanische Fluggesellschaft mit der Hilfe von DEKRA die Arbeitssicherheit deutlich verbessert. Dank der Beratungsleistungen rund um die Organisations- und Prozesssicherheit konnten die Zahl der Verletzungen sowie die Ausfallzeiten gegenüber dem Vorjahr erheblich gesenkt werden. Um das Bewusstsein für Sicherheit in großen Unternehmen, vor allem im produzierenden Bereich, zu schärfen, hat DEKRA ein neues selbstlernendes System erfolgreich im Markt eingeführt. Die digitale Lösung mittels eines Dashboards rückt sicherheitsrelevante Aspekte des Verhaltens von Mitarbeitern ins Zentrum und gibt den Verantwortlichen für Arbeitssicherheit im Unternehmen Instrumente an die Hand, um Risiken zu identifizieren und zu beseitigen.

In der Industrieprüfung hat DEKRA in 2019 JAMKO, ein Spezialunternehmen für ferngesteuerte visuelle Inspektion mit Sitz im Bundesstaat New York, übernommen und dadurch sein Angebot ausgebaut und von einem Energieversorger einen Großauftrag erhalten. Fortschritte erzielte DEKRA auch im hart umkämpften Markt für Fahrzeugprüfungen.

#### Region South America

In der Region South America erreichte DEKRA einen Umsatz in Höhe von 18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR). Der Umsatz des Dienstleistungsbereiches Claims & Expertise entwickelte sich leicht rückläufig, dagegen stieg der Umsatz im Bereich Product Testing leicht an.

Nach China (vgl. S. 14, Region East & South Asia) ist DEKRA 2019 auch in Chile der Eintritt in den Markt für Fahrzeugprüfungen gelungen. Dadurch ist DEKRA ab kommendem Jahr, wenn die Fahrzeugprüfungen in Chile starten, in 20 Ländern der Welt aktiv.

Nach der Vergabe der ersten Konzessionen wird DEKRA mit der periodischen Fahrzeugprüfung im Verlauf des Jahres 2020

beginnen. Chile ist als Markt besonders interessant, da dort Fahrzeuge jährlich auf einem Niveau geprüft werden, das mit den Standards in Europa vergleichbar ist. DEKRA wird zunächst fünf Prüfstationen in Santiago de Chile, der Hauptstadtregion mit rund acht Millionen Einwohnern, betreiben. Damit ist der Grundstein für die weitere Expansion gelegt. Denn auch in Chile will DEKRA zu einem führenden Partner für Fahrzeugprüfungen werden.

Nach den positiven Erfahrungen in Europa hat DEKRA erste Schritte unternommen, sein Expert Migration-Programm auf Brasilien zu übertragen. Mit dem Programm werden Pflegekräfte qualifiziert und für ihren Einsatz in Deutschland vorbereitet. Der Start in Brasilien verlief vielversprechend. Der Aufbau eines entsprechenden Trainingszentrums in São Paulo hat bereits begonnen. Die ersten 100 Krankenpflegefachkräfte sind derzeit in Ausbildung.

#### Region East & South Asia

In East & South Asia erzielte die weltweit tätige Expertenorganisation einen Umsatz in Höhe von 102,5 Mio. EUR (Vorjahr: 88,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere auf die Dienstleistungen im Bereich Product Testing zurückzuführen. Der Wirtschaftsraum ist für DEKRA ein wichtiger Wachstumsmarkt. Im Zentrum der positiven Entwicklung stand China. Trotz des Handelskonflikts mit den USA ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Volksrepublik weiter gewachsen. Dank einer guten Marktposition partizipierte DEKRA daran überdurchschnittlich.

In Märkten, in denen DEKRA traditionell unterwegs ist, wie der Prüfung der Funktionssicherheit von Automobil-Elektronik, konnte die Position ebenso ausgebaut werden wie in vergleichsweise jungen Geschäftsfeldern. So ist DEKRA in neue Prüfmärkte wie Solar und Schienenverkehr eingestiegen und konnte seine Marktstellung in der Prozessindustrie festigen. Letzteres trägt zu mehr Sicherheit in chinesischen Fabriken bei.

Einer der Höhepunkte des Jahres war der Start der Fahrzeugprüfaktivitäten. Zwei Stationen haben die Arbeit aufgenommen. Darunter befindet sich auch die größte Prüfstation im globalen Prüfnetzwerk von DEKRA in Peking. Sie verfügt über sechs Spuren für die Abgasuntersuchung und vier Spuren für die Überprüfung der technischen Sicherheit von Pkw, Lkw und Bussen. Die Fahrzeugprüfung ist in China arbeitsteilig organisiert und teilautomatisiert. Dieses zeitsparende Verfahren führt dazu, dass täglich bis zu 400 Fahrzeuge geprüft werden können. Rund

100.000 Fahrzeuge sollen künftig in der bis dato größten DEKRA Fahrzeugprüfstation pro Jahr geprüft werden.

Um das weiterhin vorhandene Wachstumspotenzial künftig noch besser nutzen zu können, hat DEKRA in China eine regionale Holding-Struktur aufgebaut.

#### Region Southern Africa & Oceania

In der Region Southern Africa & Oceania wurde ein Umsatz in Höhe von 86,4 Mio. EUR (Vorjahr: 97,3 Mio. EUR) erreicht. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die schwierigen Marktbedingungen in Südafrika im Bereich Industrial Inspection zurückzuführen. In Neuseeland ist DEKRA auch in den kommenden drei Jahren exklusiver Partner der Regierung für die Abnahme von praktischen Führerscheinprüfungen. Der bestehende Vertrag wurde um drei Jahre verlängert und umfasst jährlich etwa 260.000 Prüfungen.

Die lokale DEKRA Gesellschaft VTNZ hat zudem ihre Innovationskraft in der Fahrzeugprüfung unterstrichen. Der Prototyp einer Anwendung, die Prinzipien der Künstlichen Intelligenz nutzt, kann mit hoher Genauigkeit einen Defekt bzw. den Ausfall eines Fahrzeugs vorhersagen. Das eröffnet die Möglichkeit, die Verkehrssicherheit durch frühzeitige Wartungs- und Austauscharbeiten an Fahrzeugen zu verbessern. Für diese und andere innovative Ansätze der Digitalisierung von Dienstleistungen ist VTNZ in die Liste der 50 innovativsten Unternehmen in Neuseeland aufgenommen worden.

In Südafrika, dem zweiten Hauptmarkt der Region, konnte die Position als führender Anbieter von Fahrzeugprüfungen verbessert werden. Der Marktanteil stieg auf 17,7 %. Dies ist unter anderem durch Aufträge zur Inspektion von Uber-Fahrzeugen sowie Bussen und Lkw erreicht worden. Schwierige Marktbedingungen herrschten im Bereich Industrial Inspection. Demgegenüber gelang die Akquise eines neuen Großkunden im Bereich Product Testing: Nach Europa erbringt DEKRA jetzt auch in Südafrika Zertifizierungsdienstleistungen für einen der weltweit größten Mobiltelefon-Hersteller.

#### Gesamtaussage der Unternehmensleitung

DEKRA hat auch 2019 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Das Umsatzplus basierte im Geschäftsjahr 2019 nahezu ausschließlich auf organischem Wachstum. Die breite inhaltliche und regionale Aufstellung erleichtert es dem Unternehmen, konjunk-

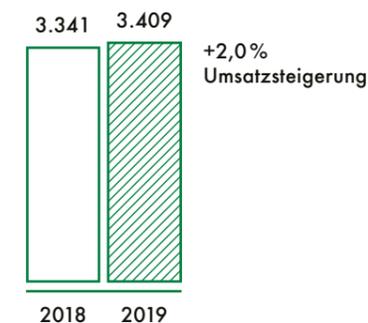
turelle und regulatorische Herausforderungen in einzelnen Geschäftsfeldern durch Zuwächse in anderen zu kompensieren. Durch die globale Präsenz wird DEKRA am weltweiten Trend hin zu mehr technischer und organisatorischer Sicherheit partizipieren. Die Chancen auf stabiles und nachhaltiges Wachstum sind weiterhin gut, wenngleich sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert haben. Durch die organisatorische Weiterentwicklung im Rahmen von TOM 2020 ist DEKRA darauf vorbereitet, Marktchancen umfassend zu nutzen.

#### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### Ertragslage

Der DEKRA Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 seinen Umsatz um 68,5 Mio. EUR (Vorjahr: 205,7 Mio. EUR) auf 3.409,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3.340,5 Mio. EUR) erhöht, was einem Umsatzanstieg von 2,0 % (Vorjahr: 6,6 %) entspricht. Damit wurde das Umsatzziel für 2019 leicht verfehlt, was u. a. auf die schwierigen Marktbedingungen im Bereich der Temp Work zurückzuführen ist.

KONZERNUMSATZ  
weltweit in Mio. Euro



In Höhe von 1,6 % (Vorjahr: 6,0 %) resultiert das Wachstum aus organischem Wachstum und Erstkonsolidierungen. In Höhe von 0,2 % (Vorjahr: 1,3 %) trugen die Akquisitionen des Geschäftsjahres und die vollständige Einbeziehung der im Vorjahr unterjährig erworbenen Unternehmen zum Umsatzwachstum im Jahr 2019 bei. Die Veränderung der Wechselkurse

wirkte sich mit 0,2 % positiv (Vorjahr: 0,7 % negativ) auf die Umsatzerlöse aus.

Wesentlichen Anteil am Umsatzanstieg hatten die Regionen Germany, East & South Asia und North-West Europe. Gegenläufig entwickelte sich die Region Southern Africa & Oceania, insbesondere aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfelds in Südafrika. Dabei trugen die Dienstleistungen in den Bereichen Vehicle Inspection, Consulting, Product Testing und Industrial Inspection maßgeblich zum Umsatzanstieg bei. Ein deutlicher Rückgang war dagegen im Bereich Temp Work zu verzeichnen. Dies ist auf die schwierige Konjunkturlage im abgelaufenen Geschäftsjahr und die damit verbundene rückläufige Nachfrage nach Zeitarbeitnehmern zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 3,9 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR (Vorjahr: 33,3 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg um 5,1 % überproportional zu den Umsatzerlösen an. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich daher auf 9,8 % (Vorjahr: 9,5 %). Dies ist auf den im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsatz im Bereich Temp Work zurückzuführen. Die Personalaufwendungen nahmen um 1,8 % auf 2.227,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.189,4 Mio. EUR) zu. Die Personalaufwandsquote verringerte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte im Geschäftsjahr 2019 von 65,5 % auf 65,4 %. Dabei wurde der Effekt aus dem Rückgang des Zeitarbeitsgeschäftes durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl in den sonstigen Bereichen kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 75,6 Mio. EUR auf 498,3 Mio. EUR gesunken, was einem Rückgang der Aufwandsquote um 2,6 Prozentpunkte auf 14,6 % (Vorjahr: 17,2 %) entspricht. Wesentlich trug dazu die erstmalige Anwendung von IFRS 16 bei, welche eine geänderte Klassifizierung des Mietaufwands zur Folge hatte und somit den sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 107,4 Mio. EUR verringerte. Gegenläufig stiegen unter anderem die Wertberichtigungen auf Forderungen, die IT-Kosten sowie die Verwaltungskosten.

Das Abschreibungsvolumen stieg im Geschäftsjahr 2019 mit 113,7 % deutlich überproportional zum Umsatz um 104,1 Mio. EUR auf 194,9 Mio. EUR (Vorjahr: 90,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist mit 101,4 Mio. EUR im Wesentlichen auf die Abschreibung der im Geschäftsjahr aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) – berechnet aus Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – hat sich mit 201,8 Mio. EUR (Vorjahr: 212,4 Mio. EUR) um 5,0% verringert. Damit wurden die Erwartungen für das Geschäftsjahr, das Betriebsergebnis des Vorjahres nochmals leicht zu verbessern, ebenfalls nicht erfüllt, da sowohl im Bereich Temp Work als auch in einzelnen Regionen die geplanten Erwartungen nicht erfüllt werden konnten. Die Umsatzrendite auf Basis des Betriebsergebnisses sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 5,9%.

Das Finanzergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. EUR auf 20,2 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, was sich mit 6,6 Mio. EUR aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten erhöhend auf den Finanzaufwand auswirkte. Das Finanzergebnis des Vorjahres enthielt um 3,0 Mio. EUR höhere Aufwendungen aus Wertminderungen. Darüber hinaus reduzierten sich die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge. Des Weiteren hat ein gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR verminderter Finanzierungssaldo aus Pensionsverpflichtungen einen positiven Einfluss auf das Finanzergebnis.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 181,6 Mio. EUR (Vorjahr: 194,8 Mio. EUR) sank um 6,8%. Die Umsatzrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern verringerte sich auf 5,3% (Vorjahr: 5,8%).

Die Konzernsteuerquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozentpunkte auf 34,0% (Vorjahr: 30,4%) gestiegen. Der Anstieg resultiert überwiegend aus einer Gesetzesänderung zur Abschaffung der Steuergutschrift auf Sozialversicherungsbeiträge in Frankreich (CICE – Crédit d'impôt pour la compétitivité de l'emploi), welche im Vergleich zum Vorjahr geringere steuerfreie Aufwendungen zur Folge hat. Darüber hinaus trugen Steuersatzänderungen in Frankreich und den USA (dies führte u. a. zu einer Abwertung von aktiven latenten Steuern) sowie im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Aktivierungen von zukünftig nutzbaren Verlustvorträgen einzelner Tochterunternehmen zur Erhöhung der Konzernsteuerquote bei.

Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 sank um 15,7 Mio. EUR auf 119,8 Mio. EUR (Vorjahr: 135,5 Mio. EUR).

Das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres verringerte sich um 28,6 Mio. EUR auf -33,8 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die versicherungsmathematischen Anpassungen der Pensionsverpflichtungen

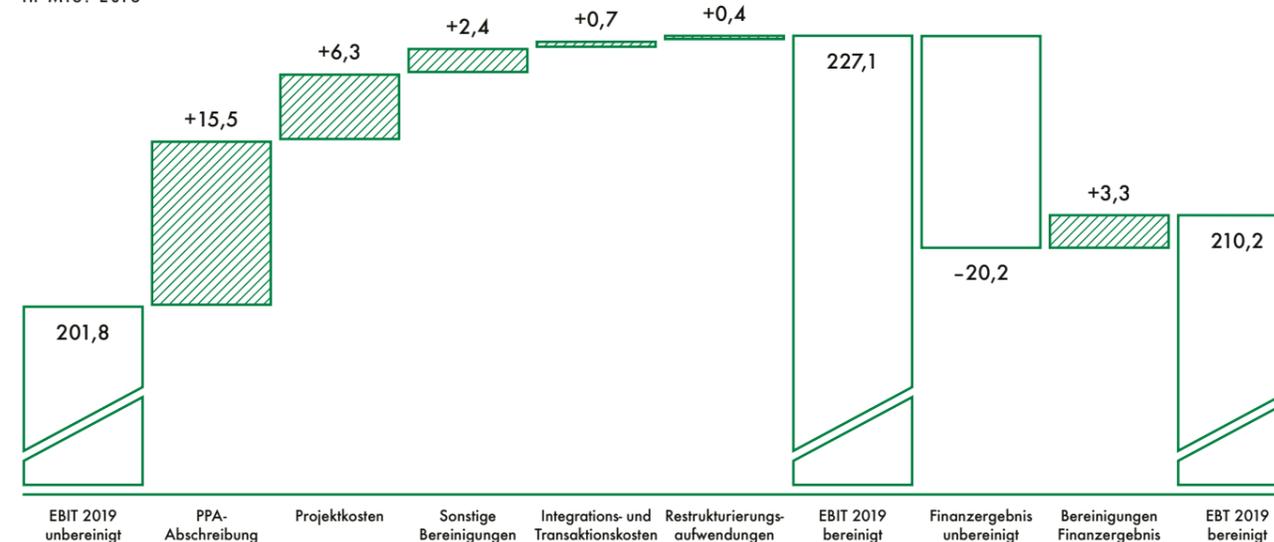
zurückzuführen, die das sonstige Ergebnis um 53,9 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR) minderten. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Reduzierung des Zinssatzes, welcher sich im Geschäftsjahr um 0,75 Prozentpunkte auf 1,0% reduzierte. Gegenläufig wirkte sich die erfolgsneutrale Anpassung der sonstigen langfristigen Finanzinstrumente auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 16,0 Mio. EUR aus. Zudem erhöhte sich die Rücklage aus der Währungsumrechnung um 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: -6,1 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Tochtergesellschaften in Großbritannien, in den USA, in Südafrika und in Taiwan zurückzuführen. Gegenläufig hierzu wirkten sich Effekte aus der Währungsumrechnung von Tochtergesellschaften in Schweden aus. Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis, unter Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, von 86,1 Mio. EUR (Vorjahr: 130,3 Mio. EUR).

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit des operativen Betriebsergebnisses wurde das Betriebsergebnis sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern für 2019 und 2018 um die folgenden nicht operativen Ergebnisse (Sondereffekte) bereinigt:

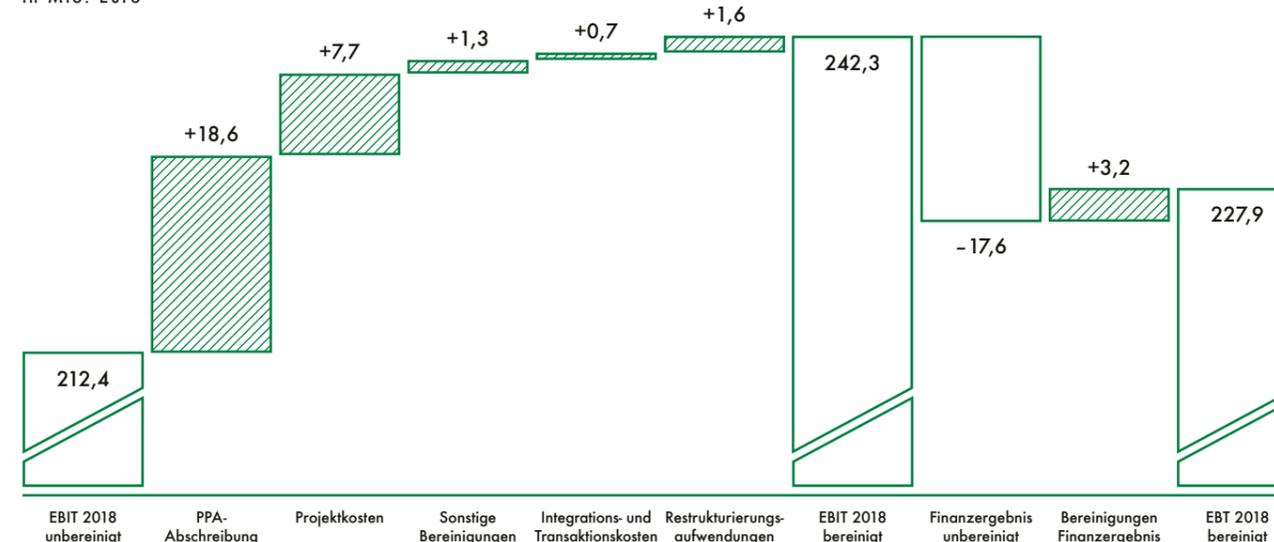
- planmäßig vorgenommene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden (PPA-Abschreibungen),
- Projektkosten für die maßgebliche Verbesserung der IT-Infrastruktur sowie Projektkosten für den Markteintritt in neue Länder oder Geschäftsfelder,
- Restrukturierungsaufwendungen sowie M&A-Kosten und Integrationskosten,
- Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmen bzw. einzelnen Sachanlagen sowie aus der Folgebewertung von Kaufpreisbestandteilen (Earn-Out-Vereinbarungen) und aus Kaufpreisrückerstattungen,
- Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Darlehen (Effekt im Finanzergebnis),
- Sondereffekte aus der Bewertung von Put-Call-Optionen (Effekt im Finanzergebnis).

Das bereinigte Betriebsergebnis verringerte sich um 6,2% auf 227,1 Mio. EUR (Vorjahr: 242,3 Mio. EUR). Die Marge für das bereinigte Betriebsergebnis reduzierte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 6,7%. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern liegt im

ÜBERLEITUNG BEREINIGTER EBIT UND EBT 2019  
in Mio. Euro



ÜBERLEITUNG BEREINIGTER EBIT UND EBT 2018  
in Mio. Euro



Geschäftsjahr bei 210,2 Mio. EUR (Vorjahr: 227,9 Mio. EUR). Dies entspricht einer Marge von 6,2% (Vorjahr: 6,8%).

#### Finanzlage

##### Finanzmanagement

Die wesentlichen Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind im Anhang beschrieben.

##### Investitionen

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2019 ohne Unternehmensakquisitionen beträgt 128,2 Mio. EUR (Vorjahr: 123,7 Mio. EUR). Investiert wurde im Wesentlichen in Grundstücke und Gebäude, technische und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte. Das Investitionsvolumen in Unternehmensakquisitionen war im abgelaufenen Geschäftsjahr geringer als im Vorjahr.

##### Liquiditätsanalyse

Die Liquiditätsentwicklung des DEKRA Konzerns im Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen durch eine bessere Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie geringere Unternehmensakquisitionen geprägt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 343,3 Mio. EUR (Vorjahr: 94,0 Mio. EUR) ist wesentlich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 und dem damit verbundenen Anstieg der Abschreibungen aus Nutzungsrechten in Höhe von 101,4 Mio. EUR geprägt. Trotz eines um 15,7 Mio. EUR geringeren Betriebsergebnisses, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, konnte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich verbessert werden. Insbesondere die positive Entwicklung des Nettoumlaufvermögens um 87,4 Mio. EUR trug maßgeblich dazu bei. Im Vorjahr getätigte Zahlungen von 41,4 Mio. EUR zum Aufbau von Planvermögen sowie um 10,4 Mio. EUR geringere Steuerzahlungen wirkten sich darüber hinaus positiv auf den Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von 154,6 Mio. EUR (Vorjahr: 174,9 Mio. EUR) auf. Der Rückgang ist auf ein gesunkenes Investitionsvolumen im Bereich der Akquisitionen zurückzuführen, die mit 15,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (40,1 Mio. EUR) liegen.

Gegenläufig stieg das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte weiter an.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von 178,3 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss 79,1 Mio. EUR). Die erstmalige Anwendung von IFRS 16, welche die Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (in 2018 Mietaufwendungen im operativen Cashflow) und den entsprechenden Zinsanteil als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert, wirkt sich in Höhe von 107,4 Mio. EUR negativ auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Darüber hinaus reduzierten die Ergebnisabführung an den DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 37,4 Mio. EUR (Vorjahr: 54,0 Mio. EUR), der Mittelabfluss aus der stichtagsbedingten Veränderung des Cash-Pools mit dem DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 36,9 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss 33,5 Mio. EUR) sowie Mittelabflüsse aus Zins- und Tilgungszahlungen von Finanzkrediten den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Gegenläufig hierzu wirkte die Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR).

Im Ergebnis erhöhte sich der Finanzmittelfonds – bestehend aus Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalenten – um 13,8 Mio. EUR auf 92,3 Mio. EUR (Vorjahr: 78,5 Mio. EUR).

##### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 488,4 Mio. EUR (Vorjahr: 176,8 Mio. EUR) von 2.267,0 Mio. EUR auf 2.755,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von 21,5% (Vorjahr: 8,5%).

Der Anstieg verteilt sich auf die langfristigen Vermögenswerte mit einem Anstieg um 445,8 Mio. EUR auf 1.796,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.350,9 Mio. EUR) sowie auf kurzfristige Vermögenswerte, die sich um 42,7 Mio. EUR auf 958,7 Mio. EUR (Vorjahr: 916,0 Mio. EUR) erhöht haben.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 343,8 Mio. EUR aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 und der damit verbundenen Aktivierung der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten an. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung erhöhten sich die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten erfolgsneutral um 373,7 Mio. EUR. Des Weiteren verzeichneten die Sachanlagen einen Zuwachs um 11,4% auf 419,0 Mio. EUR (Vorjahr: 376,1 Mio. EUR). Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus

dem Erwerb, der Errichtung und der Modernisierung eigen-genutzter Immobilien, dem Erwerb von Grundstücken sowie Investitionen in neues technisches Equipment.

Die Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die Forderungslaufzeiten, bezogen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, haben sich stichtagsbedingt und auf Grund des verbesserten Forderungsmanagements insgesamt um rund fünf Tage auf 52 Tage (Vorjahr: 57 Tage) verkürzt. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert daher im Wesentlichen aus dem Anstieg der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gegenüber dem Gesellschafter um 45,9 Mio. EUR auf 231,3 Mio. EUR. Darüber hinaus haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 13,8 Mio. EUR erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 47,5 Mio. EUR auf 796,3 Mio. EUR (Vorjahr: 748,8 Mio. EUR). Dies ist überwiegend auf den Konzernjahresüberschuss in Höhe von 119,8 Mio. EUR (Vorjahr: 135,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Abführung des Ergebnisses an den DEKRA e.V., Stuttgart, bzw. die Zuführung in die Kapitalrücklage durch den DEKRA e.V., Stuttgart, beträgt im Geschäftsjahr 53,0 Mio. EUR (Vorjahr: 37,4 Mio. EUR) bzw. 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR). Darüber hinaus wirken sich die erfolgsneutrale Bewertung von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften auf den beizulegenden Zeitwert (16,0 Mio. EUR) sowie die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von –4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) positiv auf das Konzerneigenkapital aus. Gegenläufig wirken sich die erfolgsneutrale Erfassung der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen, vermindert um die aktiven latenten Steuern, in Höhe von 53,9 Mio. EUR (Netto) (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR) sowie die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 im laufenden Geschäftsjahr (13,1 Mio. EUR) auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 28,9% gegenüber 33,0% im Vorjahr.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden um 268,5 Mio. EUR auf 1.057,9 Mio. EUR (Vorjahr: 789,4 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfolgsneutral um 295,5 Mio. EUR, welche sich im laufenden Jahr um 21,7 Mio. EUR auf 273,8 Mio. EUR verringerten. Darüber hinaus erhöhten sich

die Rückstellungen für Pensionen um 107,1 Mio. EUR, saldiert mit einem um 45,6 Mio. EUR gestiegenen Planvermögen um insgesamt 61,5 Mio. EUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich aufgrund von Fristigkeiten um 57,3 Mio. EUR und diese wurden in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der wesentliche Teil der kurz- und langfristigen Schulden besteht in Euro.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 23,7% von 728,7 Mio. EUR auf 901,2 Mio. EUR. Dies resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, die sich zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 erfolgsneutral um 91,3 Mio. EUR erhöhten und zum Bilanzstichtag 84,6 Mio. EUR betragen.

Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Investitionen, der durch die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2019 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 312,3 Mio. EUR, die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

#### Zusammenfassende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der Ertragslage des DEKRA Konzerns im Geschäftsjahr 2019 spiegelt trotz Umsatzwachstum nicht die Erwartungen für das Geschäftsjahr wider. Die Vermögens- und Finanzlage gibt genügend Raum für die Verfolgung der Unternehmensziele.

#### RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

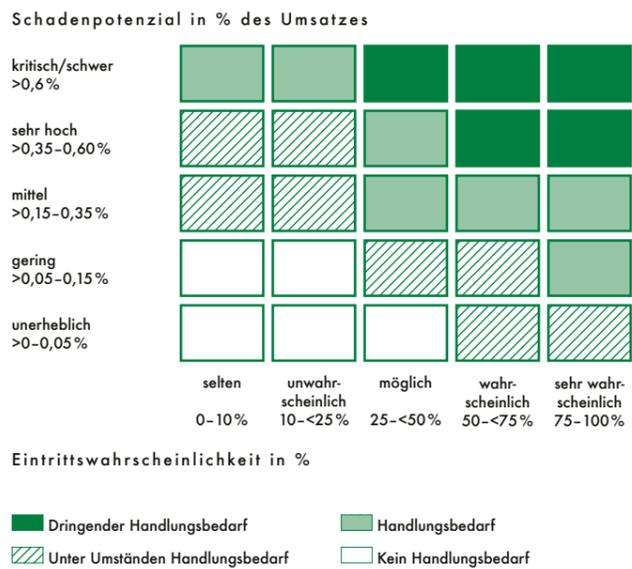
##### Risikobericht

##### Risiken systematisch managen

Im Jahr 2019 hat DEKRA den Risikomanagement-Prozess grundlegend neu aufgestellt. Dazu zählte die Einführung einer eigenen Risikomanagement-Software. Die Risikoinventur wird nun für das laufende Geschäftsjahr sowie zwei Folgejahre durchgeführt, wobei strategische Risiken mit kumulativem Charakter gesondert erfasst werden. Der neue Prozess bildet auch die DEKRA Matrix aus Regionen und Service Divisions ab. So können potenzielle Risiken systematisch erfasst und nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Schadenpotenzial als hoch (dunkelgrün), mittel (hellgrün und gestreift) oder gering

(weiß) bewertet werden. In Verbindung mit dem Schadenpotenzial einzelner Risiken lässt sich so der Schadenerwartungswert berechnen.

QUANTIFIZIERUNG VON RISIKEN



Auf der Basis des neuen Risikomanagement-Prozesses entwickeln die verantwortlichen Leitungsebenen zeitnah Gegenmaßnahmen. Über definierte Berichtswege wird der Vorstand regelmäßig informiert. Besonders dringliche Sachverhalte kommuniziert DEKRA kurzfristig über das Instrument der internen Ad-hoc-Meldung. Das DEKRA Risikomanagementsystem, das sich in seiner neuen Ausprägung bereits im Einführungsjahr 2019 bewährt hat, wird laufend an veränderte rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst. Nachfolgend werden die aus heutiger Sicht wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DEKRA skizziert und bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtrisikopotenzial insgesamt stabil.

Umfeld- und Branchenrisiken

Disruptive Technologien sowie politische, regulatorische und konjunkturelle Rahmenbedingungen sind für den Unternehmenserfolg einer weltweit tätigen Expertenorganisation wie

DEKRA von großer Bedeutung. Aus Änderungen im Umfeld können sich Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben. DEKRA beobachtet deshalb Märkte und Branchen intensiv und kontinuierlich – insbesondere vor dem Hintergrund, ob und wie technologische Entwicklungen bisherige Geschäftsmodelle in Frage stellen könnten. Aus dem Ausbruch des Coronavirus können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu Rückgängen des Wirtschaftswachstums nicht nur in China, sondern auch weltweit führen können. Dies kann Auswirkungen auf die Entwicklung der Geschäfte von DEKRA haben, welche aktuell noch nicht eingeschätzt werden können.

Für das Geschäft mit Dienstleistungen rund um das Automobil besteht das grundsätzliche regulatorische Risiko von rechtlichen Änderungen. Nach der organisatorischen Neuausrichtung im Rahmen von TOM 2020 sind davon die Regionen Germany, South-West Europe, North-West Europe und Central East Europe & Middle East potenziell betroffen. Dieses Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt. Aus dem intensiven Wettbewerb und sich wandelnden Technologien in der Service Division Vehicle Inspection ergibt sich ein mittleres Risiko, denn Kostensteigerungen können nur begrenzt an die Kunden weitergegeben werden. Dieses Risiko reduziert DEKRA durch kontinuierliche Produktivitätssteigerungen auf der Basis optimierter Prozesse und neuer Technologien für mehr Verkehrssicherheit und weniger Verkehrstote.

Konjunkturelle Erwartungen bestimmen auch die Investitionsbereitschaft der Industrie-Kunden von DEKRA. Mit einer realen oder vermuteten wirtschaftlichen Unsicherheit wächst das Risiko von Auftragskürzungen. Das betrifft beispielsweise die Service Divisions Product Testing und Industrial Inspection bzw. die Regionen North-West Europe, Germany, Southern Africa & Oceania und North America. DEKRA wirkt diesen als gering bewerteten Risiken durch den Ausbau des Dienstleistungsangebots und die weitere Internationalisierung des Geschäfts entgegen.

Konjunkturabhängig ist insbesondere die Dienstleistungserbringung in den Bereichen Training und Temp Work. In beiden Geschäftsbereichen können Umsatz und Ertrag durch konjunkturell bedingte Auftragsschwankungen beeinträchtigt werden. Im Rahmen von TOM 2020 werden hiervon insbesondere die Regionen Germany und Central East Europe & Middle East tangiert. DEKRA begegnet diesen als mittel eingeschätzten Risiken durch das Erschließen neuer Märkte, einer Verbreite-

rung des Dienstleistungsportfolios und durch individualisierte Angebote. Neue gesetzliche Regelungen können in der Service Division Temp Work zu hohen Risiken führen. Regulatorischen Eingriffen in die Märkte für die Arbeitnehmerüberlassung wirkt DEKRA mit dem Ausbau des Großkundengeschäfts und mit Investitionen in seine Position als Qualitätsanbieter entgegen.

Umfeld- und Branchenrisiken bzw. Risiken, die vom Markt und gesetzlichen Bestimmungen ausgehen, summieren sich 2019 auf einen theoretischen Schadenerwartungswert in Höhe von 114,2 Mio. EUR. Risikostruktur bzw. Risikoverteilung werden für die Jahre 2019, 2020 und 2021 als stabil eingeschätzt.

Unternehmensstrategische Risiken

Mit dem zum 1. Januar 2019 eingeführten neuen Organisationsmodell TOM 2020 kann DEKRA Wachstumschancen noch besser nutzen. Das Risiko eines Scheiterns der stärkeren Ausrichtung auf interne Vernetzung und mehr Kundennähe wird heute als gering eingeschätzt. Diese Bewertung beruht auf dem professionellen Projektmanagement rund um die Einführung der neuen Organisation, die sich bereits bewährt hat. Darüber hinaus setzt DEKRA weiter auf durch gezielte Akquisitionen ergänztes organisches Wachstum. Mit strategischen Zukäufen stellt sich DEKRA sowohl fachlich als auch regional breiter auf. Die Integration erworbener Unternehmen kann jedoch misslingen oder sich verzögern. Budgets könnten nicht erreicht und Synergieeffekte nicht realisiert werden. Diese Risiken werden als mittel eingestuft. Hinzu kommen Bewertungsrisiken für bilanzierte Vermögenswerte. Derartige Risiken werden im Rahmen des neuen Organisationsmodells für die Regionen insgesamt als moderat bis mittel eingestuft. Insgesamt begegnet DEKRA unternehmensstrategischen Risiken mit professionellem Projekt- und Integrationsmanagement.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in außereuropäischen Märkten unterscheiden sich von den Verhältnissen in Deutschland und Europa. Die anhaltende Internationalisierung des Geschäfts ist daher mit – wenn auch geringen – Haftungs- und Reputationsrisiken verbunden. Risikomanagement und Compliance Management werden deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei passt DEKRA den Haftungsschirm von Versicherungen laufend an sich ändernde Gegebenheiten an.

Durch die Verantwortlichen wurden 41 strategische Risiken mit kumulativem Charakter identifiziert. Der damit verbundene Schadenerwartungswert beträgt theoretisch

88,2 Mio. EUR. Diese Risiken lassen sich in den Kategorien Digitalisierung, neue Technologien, neue Wettbewerber, Ende des Service-/Produktlebenszyklus bzw. Kommoditisierung, regulatorische Änderungen und Märkte zuordnen. Den strategischen Risiken widmet DEKRA besondere Aufmerksamkeit, da damit auch erhebliche Chancen verbunden sind.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Akkreditierungen und behördliche Zulassungen sind wichtige Voraussetzungen für den Geschäftserfolg von DEKRA. Mit seinem internen Kontrollsystem zur Sicherung der Dienstleistungsqualität und mit Versicherungen reduziert DEKRA Risiken, die sich aus der Haftung für Prüfungen, Gutachten, Zertifizierungen und Siegel ergeben. Risiken durch fehlende oder geänderte behördliche Zulassungen werden mit Hilfe gezielter Gremienarbeit minimiert. Dadurch lassen sich gesetzliche und normative Änderungen rechtzeitig erkennen und DEKRA Dienstleistungen zeitnah anpassen. Besonders wichtig ist in diesem Rahmen auch die oft aufwendige Qualifizierung der Prüfer und Inspektoren sowie die rechtzeitige Planung und Vorhaltung des erforderlichen Equipments.

Die in den Vorjahren von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkKS) geforderten Anpassungen der nationalen Regelungen in Deutschland betrafen speziell den Umgang mit Mess- und Prüfmitteln. Die nationalen Vorgaben für die Hauptuntersuchung in Deutschland erfordern bisher, dass Mess- und Prüfmittel nach unterschiedlichen Standards regelmäßig geeicht, kalibriert und stückgeprüft werden müssen.

Der von der DAkKS zu auditierende Standard fordert durchgängig eine ISO-konforme Kalibrierung. Deshalb wurde 2016 mit dem sogenannten Bescheinigungsverfahren ein Stufenprogramm zur durchgängigen Umsetzung des ISO 17020-Standards und der dazu notwendigen ISO-konformen Kalibrierung für alle Mess- sowie Prüfmittel verpflichtend vorgeschrieben. Dies betrifft auch die in den Prüfstützpunkten genutzten Mess- und Prüfmittel. DEKRA hat die notwendigen Kalibrierverfahren so weit entwickelt, dass deren Begutachtungen durch die DAkKS bisher erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2019 wurden zur Überprüfung der Kalibriernachweise zusätzliche Audits durch die DAkKS durchgeführt. Für weitere Anpassungen und die Umsetzung der Kalibrierverfahren wurden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. DEKRA seitig

bestehen keine erkennbaren Risiken, das Bescheinigungsverfahren bis 2020 nicht erfolgreich abzuschließen.

Ein Element zur Identifizierung und Bewertung von Risiken aus Akkreditierungen, internen Prozessrisiken und aus der Überwachung der Ordnungsmäßigkeit (Compliance) der internen Basisprozesse weltweit ist der Prozess des Control Self Assessments. Dieser erfolgt gemeinsam mit den Erhebungen zum Risikomanagement und führt zu der eingangs genannten Risikoinventur. Darin sind interne Prozessrisiken und Marktrisiken zusammengeführt und bewertet.

Insgesamt wird auf Grund der umfangreichen Maßnahmen für Vorsorge und Risikominimierung das Risiko des Widerrufs der auf den Akkreditierungen beruhenden Anerkennungen als gering eingestuft.

#### Personalrisiken

Im Bereich Personal besteht ein mittleres Risiko in der Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern, die durch ihr Know-how eine Schlüsselposition für den Erfolg einzelner Geschäftsfelder einnehmen. Dieses Risiko wird unter anderem durch den globalen integrierten Talent- und Performance-Prozess minimiert. Attraktive Personalentwicklungsprogramme binden Know-how- und Leistungsträger zusätzlich an das Unternehmen. Mittlere Personalrisiken können zudem entstehen, wenn es nicht gelingt, die Mitarbeiter übernommener Unternehmen zu integrieren. Eine schnelle und konsequente Post-Merger-Integration hat deshalb hohe Priorität. Für die Fortsetzung des Wachstumskurses ist es darüber hinaus wichtig, weitere ambitionierte Professionals und qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen. Deshalb investiert DEKRA kontinuierlich in seine Attraktivität als Arbeitgeber. Dadurch wird das geringe Risiko weiter reduziert, nicht über das nötige Personal für die weitere Expansion zu verfügen.

#### Informationstechnische Risiken

IT-Sicherheit und Datenschutz sind für ein Unternehmen, das in rund 60 Ländern der Welt tätig ist, von zentraler Bedeutung. Die mittleren Risiken rund um die Zuverlässigkeit und Sicherheit der IT-Systeme begrenzt DEKRA mit Investitionen in eine moderne informationstechnische Infrastruktur. Dem Risiko, dass kritische Daten beschädigt werden, verloren gehen oder in die Hände unberechtigter Dritter gelangen, begegnet DEKRA mit der kontinuierlichen Überwachung und Bewertung von IT-Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems, Risiko-

managements und Compliance Managements. Bußgeld- und Reputationsrisiken, die im Bereich des Datenschutzes nach Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung entstanden sind, werden auf Grund von angemessenen Datenschutzprozessen, die kontinuierlich angepasst werden, als gering eingestuft.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Risiko von Forderungsausfällen und Zahlungsverzögerungen ist zwar vorhanden, es wird aber als gering eingeschätzt. DEKRA schützt sich vor Ausfällen durch aktives Kunden- und Vertragsmanagement, globales Key Account Management und sorgfältige Bonitätsprüfungen. Mithilfe vorausschauender Planung reduziert DEKRA zudem Zinsänderungsrisiken. Da DEKRA sein Geschäft überwiegend in Euro abwickelt, ist das Wechselkursrisiko gering. Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt in erster Linie durch aufgenommene Schuldscheindarlehen sowie durch zugesagte Bankkredite. Um das Zinsänderungsrisiko der Konzernfinanzierung zu begrenzen, werden Zinsderivate für variabel verzinsliche Darlehen eingesetzt. Der Bestand der Zinsderivate zum Stichtag beläuft sich auf 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR).

Die Sicherung des für das operative Geschäft erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über vorgehaltene liquide Mittel sowie über zugesagte Kreditlinien bei der DEKRA SE. Durch den zentralen Cash-Pool erfolgt die Liquiditätssteuerung und Versorgung der nationalen und zunehmend auch der internationalen Tochtergesellschaften. Die damit einhergehende Transparenz beugt möglichen Risiken vor. Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt grundsätzlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads.

Das Risiko, dass DEKRA seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten künftig nicht nachkommen kann, wird ebenfalls als gering eingestuft.

#### Gesamtaussage des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken

Das Risikoprofil und die Risikostruktur von DEKRA sowie die Risikotragfähigkeit und die Risikoverteilung auf Ebene der Einzelgesellschaften sind stabil und werden mit definierten Maßnahmen begrenzt. Aktuell sind die strategischen Risiken auf der Grundlage der initiierten und geplanten Projekte und Maßnahmen (Business Development) beherrschbar. Bei konsequenter

Umsetzung und Orientierung an den strategischen Chancen und Risiken geht der Vorstand von einem vertretbaren Risiko-profil aus. Aufgrund der Eigenkapitalstärke, der ausgereiften Geschäftsmodelle, der breiten Portfolioaufstellung und der soliden Finanzierungsstruktur gefährdet die Gesamtsumme der einzelnen Risiken den Fortbestand von DEKRA nicht. Es sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für den Konzern zu erkennen.

#### Chancenbericht

##### Umfeld- und Branchenchancen

Sicherheit ist weltweit ein fundamentales menschliches Grundbedürfnis. Deshalb wächst die Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen nicht nur in den westlichen Industrienationen, sondern auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern. In den drei Lebensbereichen Verkehr, Arbeit und zu Hause ist DEKRA für weiteres Wachstum positioniert.

##### Chancen nach Service Division

###### Vehicle Inspection

Der zunehmende Bedarf an Verkehrssicherheit in entwickelten Märkten und in Schwellenländern wie Asien und Lateinamerika ist einer der wichtigsten Trends, der die globale Bedeutung der Fahrzeuginspektion weiter vorantreiben wird. Wir leisten aufgrund unserer langjährigen und guten Erfahrung unseren Beitrag zur Sicherheit.

Entwicklungen, die an Relevanz weiter zunehmen, wie z. B. vernetztes und (teil)autonomes Fahren, Carsharing, neue Antriebstechnologien usw., bieten die Möglichkeit, zusätzliches Prüfvolumen bzw. neue notwendige Prüfinhalte zu etablieren. Neue Informationstechnologien, die im Bereich Periodical Technical Inspection (PTI) Verwendung finden, ermöglichen es DEKRA, Standardlösungen für die End-to-End-Wertschöpfungskette zu entwickeln.

Die Bestrebung in Richtung autonomes Fahren wird im Bereich der unterstützenden Systeme (Advanced Driver Assistance Systems) neue und technologisch anspruchsvolle Prüfungen erfordern. Auch wenn die zunehmende Elektromobilität zu einem Umsatzrückgang bei den Abgasuntersuchungen führt, so ergeben sich hier neue Prüfmöglichkeiten für elektrische Systeme. Des Weiteren müssen die Inhalte wie Abgasuntersuchungen für Verbrennungsmotoren weiter angepasst werden. Das heißt, dass weitere Schadstoffkomponenten wie z. B. Partikel und Stickoxide in die Messung eingezogen werden.

#### Claims & Expertise

Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Fahrzeugtechnologie eröffnen darüber hinaus Möglichkeiten in angrenzenden Dienstleistungsbereichen. Es ist zu erwarten, dass autonomes Fahren zu veränderten und anspruchsvolleren Prozessen – insbesondere auch in den Bereichen der Unfallanalyse und den sogenannten Gerichtsgutachten – führt, die Chancen für unsere Geschäftsaktivitäten bieten.

Die gängigen Versicherungen und damit auch die Abwicklung der Schadenfälle werden zunehmend digitalisiert und automatisiert. Aufgrund des gesättigten Markts und des Preisdrucks müssen sich sowohl Versicherer als auch Anbieter differenzieren. Dabei wird auch künftig die zunehmende künstliche Intelligenz eine Rolle spielen. Insbesondere die zunehmende Elektromobilität stellt weitere Anforderungen an die Bewertung von Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten. Hieraus ergeben sich neue Geschäftsfelder wie z. B. die Überprüfung der Batterien während ihres Lebenszyklus. Der steigende Shared-Anteil bietet zusätzliches Potenzial im Bereich der Zustandsbewertung.

#### Product Testing

Vernetztes und automatisiertes Fahren wird auf einer Reihe von Konnektivitätstechnologien beruhen, die auch für andere kommerzielle Zwecke genutzt werden. Diese Technologien werden Einfluss auf DEKRA Dienstleistungen haben und zukünftige Homologations- und Typprüfungs-Prozesse/-inhalte verändern und damit Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle bieten.

Die Anzahl potenzieller Schwachstellen steigt aufgrund komplexer Technologien und Softwareumgebungen. Die Fahrzeugsicherheit, die Datensicherheit und die Privatsphäre der Benutzer müssen geschützt werden. Funktionale Sicherheit wird weiter an Bedeutung gewinnen. Insgesamt wird es keine Produktprüfung in der Zukunft ohne Konnektivität, EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit) und Cyber Security mehr geben. Die Einführung von CASE (Connected Autonomous Shared Electric) führt zu neuen Anforderungen an Komponenten und Systeme sowie zu zusätzlichen Anforderungen.

#### Industrial Inspection

Industrielles IoT (Internet der Dinge) ermöglicht es einen deutlichen Mehrwert für Kunden zu schaffen. Durch die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen bietet IoT die Möglichkeit für neue Geschäftsmodelle. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung einen Mehrwert in der Zustandsanalyse der Prüfobjekte.

Die intelligente Kombination von (Online-) Monitoring-, VR- (Virtual Reality) und AR- (Augmented Reality) Technologien sowie die Präsenz des Experten wird hier entscheidend sein.

#### Consulting

Predictive Analytics und das Gewinnen von Echtzeit-Einblicken werden zur Norm. Business Intelligence und Analysesoftware werden den Weg zu prädiktiven Modellen ebnen. Die Analyse der zunehmenden Datenmengen und die Beherrschung der Komplexität bietet eine Chance für neue Geschäftsmodelle. Darüber hinaus ist ein erhöhter Bedarf im Markt zu erkennen, pragmatische Lösungen für neue Anforderungen wie z. B. DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung), TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) und Cyber Security an KMUs zu vermitteln, insbesondere im Zusammenspiel mit Digitalisierungsvorhaben.

#### Audits

Eine zunehmende Zahl internationaler Großunternehmen stellt hohe Anforderungen an Partnerunternehmen der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Standards der Zusammenarbeit werden in Zertifikaten abgebildet, die durch die Unternehmen erfüllt werden müssen und damit Geschäftspotenzial bieten. In allen Teilbereichen First- (Auditierung im eigenen Unternehmen), Second- (Auditierung bei Lieferanten nach eigenen Vorgaben) und Third-Party-Audit (Überprüfung nach international anerkannten Standards mit entsprechender Zulassung) ist ein deutlicher Anstieg der Anforderungen festzustellen und neue Standards sind vonnöten; die klassischen Zertifizierungsbereiche wie ISA 9000 und 14000 befinden sich in der letzten Phase des Lebenszyklus.

#### Training

Aufgrund der Diskrepanz zwischen Arbeitskräftenachfrage und -angebot auf den nationalen Arbeitsmärkten und der weiteren Globalisierung werden grenzüberschreitende Ansätze für Personallösungen und deren Aus- und Weiterbildung weiter zunehmen. Verschiedene Technologien wie z. B. VR (Virtual Reality), AR (Augmented Reality) und LMS (Learning Management Systems) werden dabei die Art, wie Aus- und Weiterbildung stattfindet, nachhaltig verändern. Insgesamt steigt die Nachfrage nach inhaltsreichen, zeitlich flexiblen und auf den Lernenden angepassten Schulungen.

#### Temp Work

Trotz einer sich abschwächenden Konjunktur ist auch weiterhin davon auszugehen, dass die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und Zeitarbeitnehmern weiter hoch sein wird.

#### Unternehmensstrategische Chancen

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1925 ist die Förderung der Sicherheit der satzungsgemäße Auftrag von DEKRA. Die strategische Ausrichtung auf dieses gesellschaftspolitisch wichtige Anliegen wurde noch verstärkt. DEKRA wird gemäß der „Vision 2025“ in den kommenden Jahren seine Stellung als globaler Partner für das Thema Sicherheit weiter ausbauen. In dieser strategischen und operativen Ausrichtung des Konzerns liegen erhebliche Wachstumschancen. Sicherheit zahlt sich aus – für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft, aber auch für die Kunden von DEKRA und damit für das Unternehmen.

Durch die organisatorische Weiterentwicklung TOM 2020, mit der Neudefinition der Matrix, den Vertriebsaktivitäten, der besseren Zusammenarbeit sowie der Nutzung der Gruppenstärke wird DEKRA zu einem innovativen, globalen Lösungsanbieter weiterentwickelt werden. Damit stärkt DEKRA seine Wettbewerbsfähigkeit und stellt sich im Hinblick auf sich wandelnde Marktansprüche – vor allem in Bezug auf die Digitalisierung – gut auf. Die Weiterentwicklung der Organisation betrifft alle Bereiche des „Target Operating Models“ (TOM).

Die Service Divisions werden sich in der neuen Organisation auf die Themen Dienstleistungsentwicklung und Qualität konzentrieren. Die operativen Verantwortungen werden konsequent regional organisiert und auf die Märkte und Kunden ausgerichtet. Die Zuständigkeit der Regionen wird auf den Vertrieb und Dienstleistungserbringung fokussiert. Wichtiger Bestandteil dieser Aufgabenteilung ist dabei auch die Implementierung einer übergreifenden, gemeinsamen Vertriebsorganisation.

#### Leistungswirtschaftliche Chancen

Durch die strategischen Übernahmen und die Internationalisierung der vergangenen Jahre ist DEKRA auf weiteres Wachstum programmiert. Dank der fachlich und geografisch breiten Aufstellung rund um das Thema Sicherheit sowie der neuen Unternehmensstruktur werden Wachstumschancen im In- und Ausland gesehen.

#### Prognosebericht

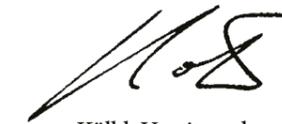
##### Anspruchsvolle Rahmenbedingungen

Das konjunkturelle Umfeld dürfte auch im laufenden Jahr positiv bleiben, aber durch Volatilität und regional unterschiedliche Entwicklungen gekennzeichnet sein. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds wird das weltweite Wachstum in 2020 unter das Vorjahresniveau fallen. Wie weit und wie lange dieses zurückgehen wird, ist schwer vorherzusagen.

Dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoller werden, ist vor allem auf anhaltende geopolitische Herausforderungen zurückzuführen: Protektionistische Bestrebungen haben inzwischen zu Handelshemmnissen zwischen Märkten und Regionen geführt. Politische Instabilitäten in wichtigen Wirtschaftsräumen belasten zunehmend die wirtschaftliche Entwicklung und auch die Auswirkungen durch die Ausbreitung des Coronavirus, sind nicht vorhersehbar. Dem kann sich DEKRA nicht entziehen. Dank seiner guten internationalen Positionierung und dem starken menschlichen Grundbedürfnis nach Sicherheit geht DEKRA dennoch grundsätzlich von weiterem Wachstum aus. In der folgenden Prognose zu Umsatz und EBIT wird eine mögliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung durch den Coronavirus nicht berücksichtigt. Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich um 3,0 % bis 5,0 % steigen. Es wird dabei ein überproportionales Verhältnis von organischem zu akquisitorischem Wachstum erwartet. Darüber hinaus sehen die Planungen für 2020 einen leichten Anstieg des EBIT vor. Dazu wird DEKRA unter anderem Geschäftsfelder mit hohen Margen ausbauen, Potenziale innerhalb und zwischen den Geschäftsfeldern nutzen sowie die globalen Strukturen und Prozesse im Vertrieb und in den Service Divisions weiter optimieren. Auf Grund des durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfeldes wird von einer negativen Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 ausgegangen. Infolge der Belastungen aus der weltweiten Ausbreitung des Virus ist, abhängig von der Dauer der Krise, davon auszugehen, dass die gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können. Parallel zum Umsatzwachstum wird auch ein weiterer Anstieg der Mitarbeiterzahl erwartet. Zum Jahresende 2020 rechnet DEKRA mit einem Anstieg der Stammmitarbeiter von 1.000 bis 1.500 Mitarbeitern. Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2019 geht der DEKRA Vorstand davon aus, dass die strategische Ausrichtung und TOM 2020 für weitere Wachstumsimpulse sorgen werden.

Stuttgart, 30. März 2020

DEKRA SE  
Der Vorstand



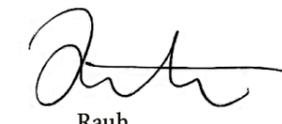
Kölbl, Vorsitzender



Klinke



Linsenmaier



Rauh

# Konzernabschluss

## INHALT

27	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
28	KONZERNBILANZ
30	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
32	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
34	KONZERNANHANG
34	1 Allgemeine Erläuterungen
34	2 Rechnungslegungsgrundsätze
34	3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
48	4 Unternehmenserwerbe
48	5 Gesamtergebnisrechnung/Gewinn- und Verlustrechnung
53	6 Bilanz
70	7 Kapitalflussrechnung
72	8 Sonstige Anhangangaben
73	9 Kapitalmanagement
74	10 Finanzmanagement
84	11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
86	12 Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat
87	13 Ereignisse nach der Berichtsperiode
87	14 Sonstige Angaben
96	BESTÄTIGUNGSVERMERK
100	BERICHT DES VORSITZENDEN DES AUFSICHTSRATS

# DEKRA SE

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019

IN TEUR	Anhang	2019	2018
Umsatzerlöse	5.1	3.408.962	3.340.549
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.141	1.101
Andere aktivierte Eigenleistungen		8.454	8.371
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	37.194	33.293
Materialaufwand	5.3	-332.891	-316.865
Personalaufwand	5.4	-2.227.854	-2.189.391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5	-498.273	-573.912
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	5.6	-194.902	-90.770
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	5.7	531	782
Zinsertrag	5.7	4.988	6.004
Zinsaufwand	5.7	-25.980	-21.723
Sonstiges Finanzergebnis	5.7	220	-2.672
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.7</b>	<b>-20.241</b>	<b>-17.609</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>181.590</b>	<b>194.767</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8	-61.757	-59.250
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.9</b>	<b>119.833</b>	<b>135.517</b>
davon Anteilseigner der DEKRA SE	6.12	118.606	133.886
davon nicht beherrschende Anteile	6.13	1.227	1.631
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungsinstrumente	6.16	26	444
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	-8	-135
Unterschied aus der Währungsumrechnung	5.9	4.193	-6.108
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		4.211	-5.799
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	6.14	-78.866	-27.859
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	6.5	15.988	20.351
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	24.939	8.069
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		-37.939	561
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-33.728</b>	<b>-5.238</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>86.105</b>	<b>130.279</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der DEKRA SE		84.878	128.648
Nicht beherrschende Anteile		1.227	1.631

# DEKRA SE

## Konzernbilanz

### zum 31. Dezember 2019

<b>AKTIVA</b> IN TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1/6.2	736.565	727.135
Nutzungsrechte	8.1	346.788	0
Sachanlagen	6.3	419.023	376.083
At equity bewertete Finanzanlagen	6.4	12.266	11.755
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.5	97.230	77.147
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.6	8.701	7.341
Latente Ertragsteueransprüche	5.8	176.109	151.481
		<b>1.796.682</b>	<b>1.350.942</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.7	11.210	8.908
Vertragsvermögenswerte	6.8	70.446	44.767
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	498.034	523.789
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.9	231.291	185.406
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.10	34.437	33.799
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.8	21.015	40.894
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.11	92.309	78.450
		<b>958.742</b>	<b>916.013</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.755.424</b>	<b>2.266.955</b>

<b>PASSIVA</b> IN TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.12	25.565	25.565
Kapitalrücklage	6.12	585.529	560.529
Gewinnrücklagen	6.12	453.048	398.299
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	6.12	-281.660	-247.933
<b>Summe Eigenkapital des Anteilseigners</b>		<b>782.482</b>	<b>736.460</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.13	13.834	12.348
		<b>796.316</b>	<b>748.808</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.14	530.971	469.473
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.15	15.914	19.775
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	478.793	265.104
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.18	2.486	3.549
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	29.778	31.528
		<b>1.057.942</b>	<b>789.429</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.15	24.917	15.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.17	112.219	93.767
Vertragsverbindlichkeiten	6.17	45.449	46.852
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	367.513	238.315
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.18	346.017	328.000
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	5.051	6.121
		<b>901.166</b>	<b>728.718</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.959.108</b>	<b>1.518.147</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.755.424</b>	<b>2.266.955</b>

## DEKRA SE

Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung 2019

IN TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Eigenkapital  Summe der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
					Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapital- instrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungsinstrumente	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne			
Stand 31.12.2017	25.565	550.529	305.616	-11.150	17.328	-396	-248.477	639.015	10.544	649.559
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-37.402					-37.402	-31	-37.433
Kapitalerhöhung		10.000						10.000	0	10.000
Übrige Veränderungen			-77					-77	152	75
Änderungen des Konsolidierungskreises			-3.724					-3.724	52	-3.672
Konzernjahresüberschuss			133.886					133.886	1.631	135.517
Sonstiges Ergebnis der Periode				-6.108	20.351	309	-19.790	-5.238	0	-5.238
Gesamtergebnis	0	0	133.886	-6.108	20.351	309	-19.790	128.648	1.631	130.279
Stand 31.12.2018	25.565	560.529	398.299	-17.258	37.679	-87	-268.267	736.460	12.348	748.808
Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16			-13.121					-13.121	-33	-13.154
Stand 1.1.2019 – angepasst	25.565	560.529	385.178	-17.258	37.679	-87	-268.267	723.339	12.315	735.654
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-53.014					-53.014	-96	-53.110
Kapitalerhöhung		25.000						25.000	0	25.000
Übrige Veränderungen								0	388	388
Änderungen des Konsolidierungskreises			2.278					2.278	0	2.278
Konzernjahresüberschuss			118.606					118.606	1.227	119.833
Sonstiges Ergebnis der Periode				4.193	15.988	19	-53.927	-33.727	0	-33.727
Gesamtergebnis	0	0	118.606	4.193	15.988	19	-53.927	84.879	1.227	86.106
Stand 31.12.2019	25.565	585.529	453.048	-13.065	53.667	-68	-322.194	782.482	13.834	796.316

## DEKRA SE

Konzern-Kapitalflussrechnung  
für das Geschäftsjahr 2019

OPERATIVER BEREICH IN TEUR	2019	2018
Konzernjahresüberschuss	119.833	135.517
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen der Vermögenswerte	194.925	94.022
Ergebnis aus dem Abgang finanzieller und immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen	-2.255	-784
Zinserträge/Zinsaufwendungen und Dividenden	10.203	7.121
Steueraufwand	62.206	59.250
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-16.075	-4.481
Einbringung liquider Mittel zur Absicherung Pensionsvermögen	0	-41.353
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	27.439	-4.255
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-12.377	-63.347
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	21.344	-15.103
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.036	-904
Erhaltene Zinsen	3.771	3.412
Gezahlte Steuern	-65.070	-75.475
Steuererstattungen	62	132
Erhaltene Dividenden	348	258
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>343.318</b>	<b>94.010</b>

INVESTITIONSBEREICH IN TEUR	2019	2018
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-139.411	-132.470
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-13.879	-13.003
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-15.154	-40.147
Einzahlungen aus Abgängen von		
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	11.184	8.782
Finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten	2.664	1.935
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-154.596</b>	<b>-174.903</b>

FINANZIERUNGSBEREICH IN TEUR	2019	2018
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen vom Unternehmenseigner	25.000	10.000
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner aus Gewinnabführung/Dividende	-37.569	-54.051
Einzahlungen/Auszahlungen von Darlehen an Unternehmenseigner	-36.903	33.474
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-40.135	-10.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	26.497	109.201
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-100.752	-1.380
Gezahlte Zinsen	-14.413	-7.653
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-178.275</b>	<b>79.091</b>

FINANZMITTELBESTAND IN TEUR	2019	2018
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.447	-1.802
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.369	3.853
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	78.493	76.442
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>92.309</b>	<b>78.493</b>

# Konzernanhang der DEKRA SE, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2019

## 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die DEKRA SE hat ihren Sitz in der Handwerkstraße 15 in Stuttgart, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 734316 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

DEKRA ist eine internationale, unabhängige Sachverständigenorganisation, die in den Geschäftsbereichen Vehicle Inspection, Claims & Expertise, Product Testing, Industrial Inspection, Consulting, Audits, Training und Temp Work tätig ist.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 erstreckt sich auf die DEKRA SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Konzernabschluss der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde am 30. März 2020 durch den Vorstand aufgestellt und anschließend zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Der Vorjahresabschluss und -lagebericht wurden im Berichtsjahr zur Offenlegung beim Bundesanzeiger eingereicht.

Sämtliche Anteile an der DEKRA SE hält der DEKRA e.V., Stuttgart. Der DEKRA e.V., Stuttgart, ist zudem das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft.

## 2 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, aufgestellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und die IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Auslegungsregeln des IFRS Interpretations Committee fanden Anwendung.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Werte auf Tausend Euro (TEUR) kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 315e Abs. 3 HGB.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus werden im Folgenden die neuen oder überarbeiteten Standards dargestellt, die im Geschäftsjahr 2019 in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften erstmalig verpflichtend anzuwenden waren.

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>Im Geschäftsjahr waren folgende IFRS-Standards und -Interpretationen erstmals anzuwenden:</b>	
<b>IAS 19</b> Planänderung, -kürzung oder -abgeltung; 1. Januar 2019	Gemäß den Änderungen müssen Unternehmen aktualisierte Annahmen verwenden, um den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den restlichen Zeitraum der Berichtsperiode nach einer Planänderung, -kürzung oder -abgeltung zu bestimmen und etwaige Verminderungen einer Überdeckung als Teil des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands erfolgswirksam erfassen, selbst wenn diese Überdeckung infolge des Effekts der Vermögenswertobergrenze („asset ceiling“) zuvor nicht ausgewiesen wurde. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>IAS 28</b> Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen; 1. Januar 2019	Investoren können langfristige Anteile (wie etwa Vorzugsaktien oder langfristige Kredite) an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen besitzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition in diese Unternehmen zuzuordnen sind. Der IASB veröffentlichte eine eng umrissene Änderung an IAS 28, die klarstellte, dass diese langfristigen Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter Anwendung von IFRS 9 zu bewerten sind. Dies beinhaltet die Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>IFRS 9</b> Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung; 1. Januar 2019	Die Änderungen des IFRS 9 sollen verdeutlichen, wie bestimmte finanzielle Vermögenswerte mit Vorfälligkeitsregelungen nach IFRS 9 zu klassifizieren sind. Darüber hinaus wird ein Aspekt der Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten infolge einer Modifikation klargestellt. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>IFRS 16</b> Leasingverhältnisse; 1. Januar 2019	IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und sieht neue Regelungen für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen für Geschäftsjahre vor, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.  IFRS 16 hat in erster Linie die Bilanzierung des Leasingnehmers beeinflusst und dazu geführt, dass sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen sind.  Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finance und Operating Lease entfällt für den Leasingnehmer und es wird die Aktivierung eines Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert sowie die Passivierung einer finanziellen Verbindlichkeit für die Verpflichtung künftiger Leasingzahlungen verlangt.  Die Erstanwendung von IFRS 16 hat im Jahr 2019 zu einer Bilanzverlängerung in Höhe von 373,7 Mio. EUR geführt.  Die Änderungen sind im Wesentlichen in den Abschnitten 3.2 und 8.1 dargestellt.
<b>IFRIC 23</b> Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung; 1. Januar 2019	Die Interpretation ist bei Unsicherheiten bezüglich des steuerlichen Gewinnes/Verlustes, der steuerlichen Grundlagen, nicht genutzter steuerlicher Verluste/Steuerzugschriften und der Steuersätze anzuwenden. Sie befasst sich unter anderem mit der Frage, ob steuerliche Sachverhalte einzeln oder gemeinsam zu beurteilen sind. IFRIC 23 ergänzt insofern die bestehenden Regelungen in IAS 12. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>Verbesserungen zu IFRS (2015–2017);</b> 1. Januar 2019	Bei den Verbesserungen zu IFRS 2015–2019 handelt es sich um einen Sammelstandard. Die ab 1. Januar 2019 anzuwendenden Änderungen hieraus betreffen IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen, IAS 12 Ertragssteuern und IAS 23 Fremdkapitalkosten. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB und das IFRS IC haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die am 31. Dezember 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Abgesehen von der vorzeitigen Anwendung der Regelungen zur IBOR Reform (IFRS 9) ist eine vorzeitige Anwendung nicht vorgesehen.

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	ÜBERNAHME DURCH DIE EU-KOMMISSION	VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>		
<b>IAS 1</b> Darstellung des Abschlusses; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IAS 8</b> Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungs- bezogenen Schätzungen und Fehler; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 3</b> Unternehmenszusammenschlüsse; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 7</b> Finanzinstrumente: Angaben; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 9</b> Finanzinstrumente; 1. Januar 2020	Nein	DEKRA hat die Regelungen zur Interest Rate Benchmark Reform (IFRS 9) freiwillig vorzeitig angewandt. Aus der notwendigen Anpassung der Basiszinssätze (LIBOR/EURIBOR) bzw. deren Ersatz durch sogenannte risikolose Zinssätze (risk free rates) ergab sich für Zwecke des Hedge Accountings die Frage, ob die geplanten (und abgesicherten) zukünftigen Zahlungsströme noch als hochwahrscheinlich (und damit absicherbar) angesehen werden können, da diese auf dem EURIBOR basieren. Das Board hat mit der Regelung klargestellt, dass die Unternehmen bis zur „echten“ Anpassung der verwendeten Instrumente davon ausgehen können, dass die auf dem EURIBOR basierenden Zahlungsströme vorbehaltlich anderer Sachverhalte als hoch wahrscheinlich angesehen werden können. Damit kann die von DEKRA vorgenommene Abbildung von Sicherungsbeziehungen im Zinsbereich aufrechterhalten werden. Weitere Auswirkungen auf den Abschluss ergeben sich nicht.
<b>IAS 39</b> Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept</b> 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 17</b> Versicherungsverträge; 1. Januar 2021	Nein	Keine

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, die die Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft die Entscheidungsgewalt auf Grund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung ab dem Tag, an dem die DEKRA SE die Beherrschung der Tochtergesellschaft übernimmt. Eine Entkonsolidierung erfolgt, sobald die Beherrschung endet.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinsame Vereinbarungen (Joint Operations), bei denen die Einbeziehung nach der Equity-Methode bzw. mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen erforderlich gewesen wäre, lagen weder während der Berichtsperiode noch zum Abschlussstichtag vor.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture bzw. eine Joint Operation ist. In den Konzernabschluss der DEKRA SE werden wie im Vorjahr zwei inländische Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge werden die Buchwerte der Beteiligungen jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Grundsätze der Kaufpreiallokation bei Vollkonsolidierung werden auf die erstmalige Bewertung der Beteiligung analog übertragen. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. DEKRA überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung des Buchwerts gemäß IAS 36 vorliegt.

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, die auf Grund ihrer geringen Bedeutung für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden seit 1. Januar 2018

grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung und innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht beherrschende Anteile grundsätzlich mit dem jeweiligen Anteil des zu Zeitwerten bewerteten identifizierbaren Nettovermögens angesetzt.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2019 neben der DEKRA SE die weiteren unter „Sonstige Angaben“ aufgeführten Unternehmen. Die Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen werden nach den von der DEKRA SE vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 einbezogen. Insgesamt werden neben der DEKRA SE, Stuttgart, 23 inländische (Vorjahr: 25) und 133 ausländische (Vorjahr: 136) Gesellschaften einbezogen.

Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung bislang unwesentlicher Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Änderungen des Konsolidierungskreises angegeben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs (IFRS 3). Im Falle des Vorliegens nicht beherrschender Anteile wurde bisher stets ein betriebsproportionaler Geschäfts- oder Firmenwert in Einklang mit IFRS 3 (Purchased-Goodwill-Methode) erfasst.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben werden teilweise Vereinbarungen über bedingte Kaufpreiszahlungen getroffen sowie Kauf- und Verkaufsoptionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern vereinbart. Diese Verpflichtungen werden in Höhe des geschätzten Zeitwerts in die Kaufpreisermittlung einbezogen. Auf der Passivseite wird eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32 bilanziert. Änderungen des Zeitwerts in Folgeperioden werden erfolgswirksam erfasst. Im Falle von Kauf- und Verkaufsoptionen wird das erworbene Unternehmen zu 100 % in den Konzernabschluss einbezogen, ein Ausweis von Minderheitenanteilen erfolgt nicht.

Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Vorgängen werden eliminiert. Hierbei werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

**Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss der DEKRA SE wird in Euro aufgestellt. Bei der Umrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Die funktionale Währung ist in der Regel die Landeswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Für Vermögenswerte sowie Auf-

wendungen und Erträge, für die eine Gegenleistung im Voraus erbracht oder erhalten wurde, und die beim erstmaligen Ansatz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt gemäß IFRIC 22 bei der erstmaligen Erfassung eine Umrechnung mit dem Kurs, zu dem die im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistung erstmalig bilanziert worden ist. In den Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Im Falle finanzieller Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt der Ausweis von Wechselkurseffekten im Finanzergebnis. Für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung in den Folgeperioden.

Nachfolgend sind die Umrechnungskurse der wesentlichen in Fremdwährung notierten Gesellschaften angegeben.

1 EURO =	BILANZSTICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Brasilianischer Real (BRL)	4,5157	4,4440	4,4135	4,3087
Tschechische Krone (CZK)	25,4080	25,7240	25,6698	25,6432
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8205	7,8751	7,7339	7,8074
Dänische Krone (DKK)	7,4715	7,4673	7,4661	7,4532
Pfund Sterling (GBP)	0,8508	0,8945	0,8773	0,8847
Kroatische Kuna (HRK)	7,4395	7,4125	7,4182	7,4182
Ungarischer Forint (HUF)	330,5300	320,9800	325,2308	318,8250
Marokkanischer Dirham (MAD)	10,7293	10,9476	10,6888	11,0524
Neuseeländischer Dollar (NZD)	1,6653	1,7056	1,6993	1,7059
Hongkong-Dollar (HKD)	8,7473	8,9675	8,7724	9,2599
Polnischer Złoty (PLN)	4,2568	4,3014	4,2979	4,2606
Schwedische Krone (SEK)	10,4468	10,2548	10,5867	10,2567
US-Dollar (USD)	1,1234	1,1450	1,1196	1,1815
Südafrikanischer Rand (ZAR)	15,7773	16,4594	16,1731	15,6134
Taiwan-Dollar (TWD)	33,6334	35,1827	34,5772	35,6551
Schweizer Franken (CHF)	1,0854	1,1269	1,1127	1,1549
Japanischer Yen (JPY)	121,9400	125,8500	122,0567	130,4100

**3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des Abschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 als „Erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden, sowie derivative Finanzinstrumente, die als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung designiert wurden. Dies beinhaltet im DEKRA Konzern im Wesentlichen Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Wertpapiere, Verpflichtungen aus Optionen und bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie Zinsderivate.

**Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Betrag, um den der Kaufpreis einer Unternehmensakquisition den Zeitwert der einzeln anteilig identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte übersteigt, wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Nach IAS 38 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 (Impairment-Only-Approach) vorgenommen.

**Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Nutzungsdauern sämtlicher immaterieller Vermögenswerte werden als begrenzt eingestuft und belaufen sich grundsätzlich auf drei bis acht Jahre. Im Rahmen von Kaufpreisallokationen werden auch Nutzungsdauern von Markenrechten oder Kundenbeziehungen von zehn bis 15 Jahren verwendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Soweit notwendig, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst, die bei späterem Wegfall der Gründe im Rahmen von Wertaufholungen rückgängig gemacht werden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, zum Beispiel Software, werden zu ihren Herstellungskosten angesetzt, sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen. Herstellungskosten umfassen direkt und indirekt zurechenbare Kosten. Forschungskosten werden als laufender Aufwand behandelt und sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert handelt.

**Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Bestehen Anhaltspunkte für eine Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass über die ursprünglich bemessene Ertragskraft des Vermögenswerts hinaus dem Unternehmen zusätzlicher künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen nachträglichen Ausgaben werden direkt als Aufwand erfasst. Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Bauten und deren einzelnen Bestandteilen zwischen zehn und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen zehn und 25 Jahren und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 20 Jahren. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen werden als Differenz zwischen Nettoveräußerungserlös und Buchwert des jeweiligen Gegenstands ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Fremdkapitalkosten werden entsprechend den Regelungen gemäß IAS 23 n. F. nur dann aktiviert, wenn sie zur Finanzierung des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

**Leasingverhältnisse**

Zum 1. Januar 2019 hat der Konzern erstmalig IFRS 16 angewendet.

Der Konzern hat IFRS 16 nach der modifiziert retrospektiven Methode angewendet (IFRS 16.C5 (b)), wonach der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung zum 1. Januar 2019 in

den Gewinnrücklagen erfasst wird. Daher wurden die Vergleichsinformationen für 2018 nicht angepasst. Die Einzelheiten zu den Änderungen der Rechnungslegungsmethoden sind nachstehend aufgeführt.

#### Definition eines Leasingverhältnisses

Bisher bestimmte der Konzern bei Vertragsbeginn, ob eine Vereinbarung gemäß IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält* ein Leasingverhältnis enthielt oder war. Der Konzern beurteilte nun, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält, basierend auf der Definition eines Leasingverhältnisses.

Beim Übergang auf IFRS 16 entschied sich der Konzern, die Erleichterungsvorschrift zur Beibehaltung der Beurteilung, welche Transaktionen Leasingverhältnisse sind, anzuwenden. Der Konzern wendete IFRS 16 nur auf Verträge an, die zuvor als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Verträge, die nach IAS 17 und IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse identifiziert wurden, wurden nicht daraufhin überprüft, ob ein Leasingverhältnis nach IFRS 16 vorliegt. Daher wurde die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 nur auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen oder geändert wurden.

#### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer least der Konzern Immobilien, technische Anlagen, IT- sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Konzern hat Leasingverhältnisse bisher als Operating-Leasingverhältnis oder Finanzierungsleasing eingestuft, basierend auf seiner Einschätzung, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf den Konzern übertragen hat. Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten dieser Leasingverträge Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, das heißt, diese Leasingverträge sind in der Bilanz ausgewiesen. Dabei werden Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt.

Gemäß IFRS 16.C8 erfasst der Konzern für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, zum 1. Januar 2019 eine Leasingverbindlichkeit. Der Konzern bewertet die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlung, abgezinst unter Anwendung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019. Außerdem werden für Leasingverhältnisse grundsätzlich Nutzungsrechte erfasst. Nutzungsrechte werden wie folgt bewertet:

- zum Buchwert, als ob IFRS 16 seit dem Bereitstellungsdatum angewendet worden wäre, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, oder
- zu einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag der im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen.

Der Konzern hat seine Nutzungsrechte zum Zeitpunkt des Übergangs auf Wertminderung geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Nutzungsrechte vorliegen.

Der Konzern hat eine Reihe von Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Für einzelne Leasingverhältnisse hat der Konzern:

- bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt,
- rückwirkend die Laufzeit von Leasingverhältnissen bestimmt.

Der Konzern wendet außerdem für Leasingverträge für Vermögenswerte, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Vermögenswerte mit geringem Wert die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

#### Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Der Konzern nimmt bei einigen Leasingverhältnissen die Rolle des Leasinggebers ein. Diese Leasingverhältnisse wurden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft.

Der Konzern ist im Übergangszeitpunkt auf IFRS 16 nicht dazu verpflichtet, Anpassungen für Leasingverhältnisse vorzunehmen, in denen er als Leasinggeber auftritt, außer in Unterleasingverhältnissen.

Der Konzern vermietet einige seiner Immobilien unter. Nach IAS 17 wurden Haupt- und Unterleasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Der Konzern hat die Einstufung der Untermietverträge auf Grundlage des Nutzungsrechtes und nicht des zugrunde liegenden Vermögenswertes vorgenommen und ist zu dem Schluss gekommen, dass es sich nach IFRS 16 um Operating-Leasingverhältnisse handelt.

Der Konzern hat IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* angewandt, um das vertraglich vereinbarte Entgelt auf die einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten aufzuteilen.

#### Auswirkungen auf den Abschluss

Beim Übergang auf IFRS 16 hat der Konzern zusätzliche Nutzungsrechte und zusätzliche Leasingverbindlichkeiten erfasst und die Differenz in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Auswirkungen im Zeitpunkt des Übergangs werden im Folgenden zusammengefasst.

IN TEUR	1.1.2019
Nutzungsrechte – Sachanlagen	373.685
Leasingverbindlichkeiten	386.806
Gewinnrücklagen	- 13.121

Der Konzern hat bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen die Leasingzahlungen mit seinem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete Durchschnittszinssatz beträgt 1,84 Prozent.

IN TEUR	1.1.2019
Verpflichtungen aus Operating-Leasingvereinbarungen zum 31. Dezember 2018, wie nach IAS 17 im Konzernabschluss angegeben	387.906
Sonstige Effekte	- 1.100
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019</b>	<b>386.806</b>

#### Vorräte

Die Vorräte werden gemäß IAS 2 grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der im normalen Geschäftsgang erzielbare Veräußerungserlös abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden geschätzten Kosten für Fertigstellung und Vertrieb.

#### Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte sind vertragliche Rechte, von einem anderen Unternehmen flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte zu erhalten bzw. mit einem anderen Unternehmen finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu potenziell vorteilhaften Bedingungen auszutauschen. Sie beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere sowie Anteile an Tochtergesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Des Weiteren sind Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen enthalten. Finanzinstrumente werden bei DEKRA zum Erfüllungstag erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen vertragliche Verpflichtungen, an ein anderes Unternehmen flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte abzugeben bzw. mit einem anderen Unternehmen finanzielle Vermögenswerte oder

Verpflichtungen zu potenziell nachteiligen Bedingungen auszutauschen. Hierzu zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten.

#### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 bilanziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden danach in drei Kategorien eingestuft: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### ✓ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie umfasst Schuldinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren werden die Schuldinstrumente dieser Kategorie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig den Anschaffungskosten entspricht, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst.

Zu dieser Kategorie gehören im DEKRA Konzern Ausleihungen an nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige finanziellen Vermögenswerte.

#### ✓ Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Schuldinstrumente, die das Zahlungsstromkriterium zwar erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu klassifizieren.

Darüber hinaus besteht für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese im Rahmen der erstmaligen Klassifizierung dieser Kategorie zuzuordnen. Die kumulierten Änderungen der beizulegenden Werte werden auch bei Ausbuchung dieser Eigenkapitalinstrumente nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sowohl die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Wertschwankungen werden grundsätzlich erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dagegen werden bei Schuldinstrumenten Informationen über die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, wie etwa Zinserträge, sowie bei Eigenkapitalinstrumenten Dividenden erfolgswirksam erfasst.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für die Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anteile werden als langfristige, strategische Beteiligungen gehalten, deren Veräußerung kurz- bis mittelfristig nicht erwartet wird.

#### ✓ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Hierunter fallen Schuldinstrumente, die die Zahlungsstrom- und/oder Geschäftsmodellbedingungen nicht erfüllen. Des Weiteren können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz optional in diese Kategorie eingestuft werden, um eine Ansatz- oder Bewertungsinkongruenz zu beseitigen oder erheblich zu verringern.

Darüber hinaus beinhaltet diese Kategorie Eigenkapitalinstrumente, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird, sowie Derivate, die nicht als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert sind.

Die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Dieser Kategorie ordnet der DEKRA Konzern die gehaltenen Wertpapiere zu.

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in zwei Kategorien eingestuft: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

#### ✓ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme von Derivaten, zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und bei Ausübung der Fair-Value-Option, dieser Kategorie zuzuordnen.

Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für den Großteil seiner finanziellen Verbindlichkeiten. Das Genussrechtskapital wurde auf Grund der zugesicherten Zinszahlungen anhand der Effektivzinsmethode bewertet.

#### ✓ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate mit negativem Marktwert müssen grundsätzlich in diese Kategorie eingeordnet werden, es sei denn, sie werden als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert. Ebenfalls gehören in diese Kategorie alle zu Spekulationszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und alle bedingten Verbindlichkeiten, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden. Für andere Verbindlichkeiten besteht eine Option, sie in diese Kategorie einzuordnen, analog zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bewertung erfolgt – mit Ausnahme der Fair-Value-Option – analog zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden im DEKRA Konzern dieser Kategorie zugeordnet.

#### Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im DEKRA Konzern werden derivative Finanzinstrumente in Form von Cashflow Hedges eingesetzt. Diese dienen zur Steuerung und Absicherung zukünftiger Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Zeitwert angesetzt und unter den finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder durch Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden bestimmt.

Der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effekts im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst. Mit Eintritt des Grundgeschäfts wird das kumulierte sonstige Ergebnis erfolgswirksam umklassifiziert. Für weitere Informationen wird auf die Ausführungen zum Finanzmanagement unter „Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten“ verwiesen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte sind zum Nennwert abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zum Barwert unter Zugrundelegung eines fristenadäquaten Zinssatzes angesetzt.

Vertragsvermögenswerte enthalten Forderungen aus nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen. Hierfür finden die Vorschriften des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ Anwendung.

DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, da entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kunden erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch den Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung. Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet. Erhaltene

Anzahlungen auf nicht abgerechnete Dienstleistungsaufträge werden auftragsbezogen saldiert mit den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Sofern die erhaltenen Anzahlungen die Vertragsvermögenswerte übersteigen, erfolgt ein saldierter Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte unterliegen dem Wertminderungsmodell des IFRS 9.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen und werden zum Nennwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste unterliegt ebenfalls dem Wertminderungsmodell nach IFRS 9. Dies ist in Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9“ näher beschrieben.

#### Latente Steuern und Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen die Aufwendungen und Erträge aus tatsächlichen und latenten Steuern sowie die Steuerumlagen an das Mutterunternehmen DEKRA e.V., Stuttgart, mit dem eine ertragsteuerliche Organschaft besteht.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden bzw. Ertragsteuerausprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden bzw. eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt. Bei der Ermittlung der Ertragsteuerschulden wurde IFRIC 23 beachtet. Unsichere Steuerpositionen werden bei den einbezogenen Tochtergesellschaften abgefragt. Sofern solche bestehen, werden sie entsprechend berücksichtigt. Durch die erstmalige Anwendung entstanden keine signifikanten Änderungen.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss – mit Ausnahme steuerlich nicht ansetzbarer Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird eine Mehrjahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der

latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen auf Basis der zum Zeitpunkt der zeitlichen Umkehr der Differenz erwarteten Steuersätze. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen. Saldierungen werden dementsprechend auf Gesellschafts- bzw. Organkreisebene durchgeführt.

#### Wertminderungen und Wertaufholungen

##### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IAS 36

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallen, werden an jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen eines solchen Indikators wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungserlös und Nutzungswert (Barwert der künftigen Cashflows). Ist dieser geringer als der Buchwert, ist der Buchwert auf den erzielbaren Betrag außerplanmäßig abzuschreiben. Eine in Vorjahren erfasste Wertminderung ist aufzuheben, wenn sich eine Änderung der Schätzung ergibt und der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt.

Darüber hinaus ist für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehende immaterielle Vermögenswerte jährlich ein Wertminderungstest durchzuführen. Da in der Regel weder Geschäfts- oder Firmenwerte noch andere immaterielle Vermögenswerte selbstständig veräußerbar sind und unabhängig von anderen Vermögenswerten Cashflows

generieren, kann der Wertminderungstest nur im Zusammenhang mit einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) erfolgen.

Bis zum 31. Dezember 2018 wurden die ZGE für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Geschäftsbereiche Automotive, Industrial und Personnel identifiziert. Dies begründete sich zum einen in der einheitlichen Führung, der gemeinsamen Kundenbetreuung und einheitlichen Produktpolitik sowie in der gemeinsamen Werbestrategie. Zum anderen erfolgte eine gemeinsame Steuerung und Überwachung der jeweiligen Bereiche.

Durch die organisatorische Neuausrichtung im Rahmen des Target Operating Model 2020 (TOM 2020) erfolgt die Steuerung und Überwachung seit 1. Januar 2019 durch acht regionale Cluster sowie die global agierende Einheit „Temp Work“. Dadurch liegt eine Änderung der Berichtsstruktur nach IAS 36.87 vor, die zu einer Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf neue ZGE führt. Die Neuordnung erfolgte im Geschäftsjahr 2019 gemäß IAS 36.87 anhand des relativen Wertansatzes des Unternehmenswertes der zugeordneten Einheiten im Verhältnis zum Unternehmenswert der bisherigen Business Units.

Im Rahmen des Wertminderungstests einer ZGE wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Die ZGE enthält jene Vermögenswerte, die ihr direkt oder indirekt auf einer schlüssigen Basis stetig zugerechnet werden können und die künftige Mittelzuflüsse erzeugen. Sind der Nettoveräußerungserlös und der Barwert der Cashflows einer ZGE geringer als deren Buchwert, wird der erfolgswirksame Wertminderungsaufwand auf die einzelnen Vermögenswerte der ZGE verteilt. Die Verteilung erfolgt jeweils entsprechend dem Buchwertanteil der einzelnen Vermögenswerte an der ZGE. Wird der ZGE ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet, wird ein festgestellter Wertminderungsaufwand zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die anderen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

##### Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9

Das durch IFRS 9 eingeführte Wertminderungsmodell basiert auf künftig zu erwartenden Kreditverlusten und ist für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anzuwenden, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Wertminderungsansatz sieht ein dreistufiges Modell zur Allokation von Wertminderungen vor.

- ✓ **Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate**  
Stufe 1 umfasst alle Instrumente ohne wesentliche Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang. Als Wertminderung wird der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartete Ausfall berücksichtigt.
- ✓ **Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität**  
Stufe 2 umfasst alle Instrumente, die am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos, aber keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung ausweisen. Als Wertberichtigung werden alle erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen eines wesentlichen Anstiegs des Kreditrisikos wird eine Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen angenommen.
- ✓ **Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt**  
Liegt neben einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung vor, werden als Wertberichtigung alle erwarteten Verluste des Instruments über dessen gesamte Laufzeit erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen einer Wertminderung werden eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen sowie weitere Indizien für finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners angenommen.

Die Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts wesentlich verschlechtert hat, wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, auf Basis von intern bzw. extern verfügbaren Informationen zum Kontrahenten (z. B. Ratinginformationen) durchgeführt. Zusätzlich werden insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten Überfälligkeitsinformationen zur Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit herangezogen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte wendet DEKRA eine vereinfachte Methode zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an. Für diese Instrumente wird auf die über die jeweiligen Laufzeiten

erwarteten Kreditverluste abgestellt. Eine Überprüfung, ob eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos vorliegt, muss daher nicht vorgenommen werden. Die Ermittlung von Portfoliowertberichtigungen für die zu erwartenden Kreditverluste erfolgt auf Basis von historischen Daten; adjustiert um belastbare zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren. Dazu werden z. B. die von der OECD veröffentlichten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts der Regionen, in denen DEKRA tätig ist, analysiert und entsprechend gewichtet. Zusätzlich wird der Forderungsbestand (sofern dies keinen unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verursacht) regelmäßig auf neue Erkenntnisse analysiert, die eine Auswirkung auf den erwarteten Verlust haben können. Diese Erkenntnisse werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Für weitere Informationen wird auf die Ausführungen zur Wertberichtigung unter Abschnitt 6.8 verwiesen.

Bei Forderungen aus Guthaben gegenüber Kreditinstituten, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 jährlich auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus dem jeweiligen Rating der Vertragspartner abgeleitet werden, sowie der Verlustquote und der Höhe des ausfallgefährdeten Betrags.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist z. B. nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

#### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen gemäß anerkannten Richttafeln insbesondere aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt sowie der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz, der auf der Grundlage der Renditen bestimmt wird, die am Bilanzstichtag für erstklassige, festverzinsliche Unternehmensanleihen (High Quality Corporate Bonds) am Markt erzielt werden. Die Rückstellung wird in Höhe des Verpflichtungsumfangs ausgewiesen.

Planvermögen, das angelegt ist, um leistungsorientierte Pensionszusagen und andere ähnliche Leistungen zu decken, wird

mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Verzinsung des Planvermögens und der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgt zum gleichen Zinssatz. Im Finanzergebnis erfolgt eine saldierte Darstellung.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die im Wesentlichen aus Abweichungen der getroffenen Annahmen resultieren, werden in der Periode ihres Entstehens erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen wird sofort erfolgswirksam im Geschäftsjahr der Änderung im Personalaufwand erfasst.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und die Verpflichtung aus Vorgängen der Vergangenheit resultiert. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sogenannte „onerous contracts“ entsprechend den Vorschriften von IAS 37 gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte der Erwartungswert angesetzt. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgt zu Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

#### **Vertragsverbindlichkeiten**

DEKRA bilanziert Vertragsverbindlichkeiten für Verpflichtungen, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

#### **Ertragsrealisierung**

DEKRA realisiert Erträge gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes 5-Stufen-Modell für die Erlösermittlung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, wenn entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kunden erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch den Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam zum Zeitpunkt des Anfalls der bezuschussten Aufwendungen vereinnahmt, sofern es sich nicht um Zuschüsse für einen Vermögenswert handelt. Der Ausweis der Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt unsaldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

#### **Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat der Vorstand nachfolgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen.

Der Konzernabschluss enthält Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben.

Insbesondere sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte, der Werthaltigkeit der Forderungen und Wertpapiere, der Parameter für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Darüber hinaus verweisen wir auf die obigen

Erläuterungen sowie die Ausführungen in Abschnitt 6 zu den einzelnen Bilanzposten.

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses, einschließlich hinreichend sicherer Verlängerungsoptionen und der Zeiträume, die durch eine Kündigungsoption abgedeckt sind, sofern der Konzern mit angemessener Sicherheit nicht von dieser Option Gebrauch machen wird.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Er trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, er zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für ihn einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoptionen auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob er die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

Die Laufzeit von Leasingverträgen entspricht grundsätzlich der vertraglich festgelegten Laufzeit. Da es bei unbefristeten Verträgen an einer vertraglich festgelegten Laufzeit fehlt, wird in diesem Fall auf die Clusterlaufzeit zurückgegriffen. Die Clusterlaufzeit ist die Laufzeit, die Verträge im gleichen Cluster üblicherweise haben. Dabei stellt ein Cluster eine Gruppe von Leasingverträgen für ähnliche zugrunde liegende Vermögenswerte dar. DEKRA kategorisiert Leasingverträge in die Cluster IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Clusterlaufzeit wurde für das Geschäftsjahr festgelegt und basiert auf historischen Erfahrungen. Auch bei Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wird die Clusterlaufzeit als Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern die Clusterlaufzeit größer als die vertraglich festgelegte Laufzeit ist. Ist bei einem Vertrag mit Kündigungs- oder Verlängerungsoption die vertraglich festgelegte Laufzeit größer als die Clusterlaufzeit, so wird die vertraglich festgelegte Laufzeit verwendet.

Für Einzelheiten zu den möglichen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs-

und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Abschnitt 8.1 verwiesen.

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Die durchgeführten Wertminderungstests basieren im Wesentlichen auf Schätzannahmen. Daher wurden verschiedene Szenarien für die einzelnen ZGE gerechnet. Wesentliche Schätzparameter waren künftige Zahlungsmittelüberschüsse, basierend auf Marktentwicklungen und konjunkturellen Annahmen, die Schätzung von Personalkostensteigerungen, die Wachstumsraten sowie die gewichteten Kapitalkosten. Auch bei möglichen Veränderungen der Parameter ist derzeit davon auszugehen, dass der erzielbare Betrag den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Insbesondere bezüglich der Annahmen zu Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, den erwarteten zukünftigen Cashflows sowie den gewichteten Kapitalkosten verweisen wir auf Abschnitt 6.2.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. DEKRA trifft diese Annahmen basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie Schätzungen über die Zukunft zum Ende der Berichtsperiode.

Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads von Kundenverträgen erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet.

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie die Pensionszahlungen des Folgejahres werden auf Basis von versicherungsmathematischen Parametern wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend sowie Lebensalter ermittelt. Parameteränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Pensionsverpflichtung haben. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.14.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden mit dem Verkäufer Kauf- oder Verkaufsoptionen für die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Die daraus resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form zukünftig erreichbarer Ziele sowie Annahmen in Bezug auf die Barwertermittlung künftiger Kaufpreiszahlungen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich genutzt werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, zum Beispiel zukünftiger zu versteuernder Ergebnisse in den Planperioden, beurteilt. DEKRA geht dabei von einem Planungshorizont von drei Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Sie werden dann entsprechend der ursprünglichen Bildung erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

#### 4 UNTERNEHMENSERWERBE

##### Darstellung der Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2019 fanden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe statt. Zudem fanden keine Unternehmenserwerbe statt, die zusammen betrachtet wesentlich sind.

##### Darstellung wesentlicher Unternehmenserwerbe des Vorjahres

Im Jahr 2018 war die Akquisition der Industrial Safety Group B.V., Rotterdam, Niederlande, sowie von deren Tochtergesellschaften wesentlich. Aus diesem Unternehmenserwerb resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,5 Mio. EUR.

Die Industrial Safety Group B.V. sowie deren Tochtergesellschaften wurden ab 1. August 2018 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften konnten mit 10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) zum Konzernumsatz beitragen.

#### 5 GESAMTERGEBNISRECHNUNG/ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die dem Geschäftsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral erfassten nicht eigentümerbezogenen Transaktionen sind im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet (One-Statement-Approach).

##### 5.1 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Regionen und Service Divisions. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

##### Umsatzerlöse nach Regionen

IN TEUR	2019	2018
Germany	2.066.931	2.027.549
South-West Europe	532.162	526.550
North-West Europe	346.126	329.404
Central East Europe & Middle East	162.462	159.365
East & South Asia	102.485	88.228
North America	93.620	93.109
Southern Africa & Oceania	86.449	97.318
South America	18.727	19.026
	<b>3.408.962</b>	<b>3.340.549</b>

##### Umsatzerlöse nach Service Divisions

IN TEUR	2019	2018
Vehicle Inspection	1.064.555	993.606
Claims & Expertise	560.711	547.600
Industrial Inspection	504.089	490.146
Temp Work	471.188	529.681
Product Testing	243.952	228.385
Consulting	220.670	217.363
Training	219.489	209.573
Audits	81.197	83.734
Sonstiges	43.111	40.461
	<b>3.408.962</b>	<b>3.340.549</b>

Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus zum Jahresende noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (zeitraumbezogen) in Höhe von 33.768 TEUR (Vorjahr 39.123 TEUR), die anteilig über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst werden.

Leistungsverpflichtungen von DEKRA sind in der Regel dann erfüllt, wenn die Dienstleistung erbracht (zum Beispiel Training, Beratung) oder abgeschlossen (zum Beispiel Fahrzeugprüfung, Zertifizierungszyklus) wurde.

Die Zahlungsbedingungen unterscheiden sich bei DEKRA in den einzelnen Regionen und Dienstleistungen. Konzernweit bewegen sich die Zahlungsbedingungen in der Regel in einer Bandbreite von 30 bis 60 Tagen. Hierbei sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Für Kundenverträge mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von über einem Jahr bzw. von Leistungsverpflichtungen, die nicht nach IFRS 15.B16 vereinnahmt werden, gliedert sich der Transaktionspreis der verbleibenden unerfüllten bzw. teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 31.12.2019 wie folgt auf:

IN TEUR	2019	2018
Innerhalb eines Jahres	3.791	7.362
Mehr als ein Jahr	2.632	848
	<b>6.423</b>	<b>8.210</b>

##### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 37,2 Mio. EUR (Vorjahr: 33,3 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) sowie Eingliederungshilfen und Lohnkostenzuschüsse von insgesamt 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Des Weiteren sind Erträge aus Schadenvergütungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) und Kursgewinne in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

##### 5.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2019	2018
Aufwendungen für bezogene Leistungen	301.381	287.153
Aufwendungen für bezogene Waren	31.510	29.712
	<b>332.891</b>	<b>316.865</b>

## 5.4 Personalaufwand

IN TEUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	1.843.507	1.813.230
Soziale Abgaben (ohne Rentenversicherungsbeiträge)	247.127	243.965
Aufwendungen für Altersversorgung	137.220	132.196
	<b>2.227.854</b>	<b>2.189.391</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 100,9 Mio. EUR (Vorjahr: 100,6 Mio. EUR). Bei den Konzernmitarbeitern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

Die Mitarbeiter des Konzerns verteilen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

JAHRES DURCHSCHNITT	2019	2018
Germany	21.608	22.364
South-West Europe	7.589	8.184
Central East Europe & Middle East	4.323	4.205
North-West Europe	3.035	2.790
Southern Africa & Oceania	1.743	2.139
East & South Asia	1.593	1.456
North America	559	573
South America	248	250
Zentralbereiche	627	586
Service Divisions	207	106
	<b>41.529</b>	<b>42.653</b>

## 5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 498,3 Mio. EUR (Vorjahr: 573,9 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Reisekosten in Höhe von 104,0 Mio. EUR (Vorjahr: 104,5 Mio. EUR), Verwaltungskosten in Höhe von 89,3 Mio. EUR (Vorjahr: 85,8 Mio. EUR), IT- und Telefonkosten in Höhe von 82,2 Mio. EUR (Vorjahr: 77,1 Mio. EUR), Raum- und Gebäudekosten in Höhe von 55,2 Mio. EUR (Vorjahr: 130,7 Mio. EUR) sowie Werbekosten in Höhe von 43,1 Mio. EUR (Vorjahr: 43,3 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen

Aufwendungen sind Kursdifferenzen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) enthalten. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen, welche eine geänderte Klassifizierung der Mietaufwendungen zur Folge hatte und somit die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 107,4 Mio. EUR verringerte.

5.6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte,  
Nutzungsrechte und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen ersichtlich. Siehe hierzu Abschnitt 6.1, 6.3 und 8.2.

## 5.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis teilt sich wie folgt auf:

IN TEUR	2019	2018
<b>Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen</b>	<b>531</b>	<b>782</b>
Dividenden aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	307	258
Sonstige Beteiligungsergebnisse	51	0
Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-112	-2.135
Ergebnis aus Wertpapieren	-1	50
Ergebnis aus Ausleihungen	-25	-845
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>220</b>	<b>-2.672</b>
Zinserträge	4.988	6.004
Zinsaufwendungen	-25.980	-21.723
davon Sonstige Zinsaufwendungen	-18.328	-13.383
davon Zinsaufwand Altersteilzeitrückstellungen	-8	0
davon Finanzierungssaldo aus ATZ-Verpflichtungen	57	4
davon Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	-7.701	-8.344
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-20.992</b>	<b>-15.719</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20.241</b>	<b>-17.609</b>

Das Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen in Höhe von 531 TEUR (Vorjahr: 782 TEUR) resultiert aus der Vereinnahmung der anteiligen Gewinne der Unternehmen FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden, und Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart. Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Dividendenerträge aus gehaltenen Wertpapieren sowie Wertminderungen von Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Bei den Zinserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Kreditvergaben und Forderungen in Höhe von 3.046 TEUR (Vorjahr: 3.026 TEUR). Fremdwährungsbewertungen wirkten sich in Höhe von 666 TEUR (Vorjahr: 1.846 TEUR) auf die Zinserträge aus.

Die sonstigen Zinsaufwendungen in Höhe von 18.328 TEUR (Vorjahr: 13.383 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus kurz- und langfristigen Krediten. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 sind im Geschäftsjahr erstmalig Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6.605 TEUR enthalten. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Zinsaufwendungen Aufwendungen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Put-Call-Optionen im Zusammenhang mit in Vorjahren erworbenen Tochterunternehmen in Höhe von 2.863 TEUR (Vorjahr: 2.518 TEUR) sowie Aufwendungen aus Währungseffekten in Höhe von 1.184 TEUR (Vorjahr: 2.404 TEUR).

Der Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen ergibt sich aus Zinskosten der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 17.068 TEUR (Vorjahr: 16.556 TEUR) abzüglich der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 9.367 TEUR (Vorjahr: 8.212 TEUR).

## 5.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Innerhalb der Ertragsteuern werden auch die Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Steuerumlage entspricht der tatsächlich anfallenden Steuer bis zur Ebene der DEKRA SE. Die Forderungen und Verbindlichkeiten hieraus sind in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

IN TEUR	2019	2018
Laufende Steuern	63.773	58.355
Latente Steuern		
Temporäre Differenzen	-850	4.390
Verlustvorträge	-1.166	-3.495
	<b>61.757</b>	<b>59.250</b>

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde Steuersachverhalte in Höhe von 745 TEUR (Vorjahr: -787 TEUR) enthalten.

Der DEKRA Konzern hat zum Stichtag insgesamt 38.317 TEUR (Vorjahr: 33.070 TEUR) an nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 10.449 TEUR (Vorjahr: 9.183 TEUR) führten. Der Konzern hält es für wahrscheinlich, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird. Es wurden die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Die latenten Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede wurden zu den landesspezifischen künftig zu erwartenden Steuersätzen, beispielsweise für Deutschland 30,5% (Vorjahr: 30,5%), Frankreich 25,0% (Vorjahr: 28,0%) sowie für die Niederlande 25,0% (Vorjahr: 25,0%), ermittelt.

Auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Gewinne aus heutiger Sicht in den Tochterunternehmen investiert bleiben sollen.

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	89.694	82.235	77.063	34.823
Kurzfristige Vermögenswerte	6.366	4.294	5.149	4.903
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	157.991	137.810	88.795	79.197
Sonstige langfristige Schulden	37.303	1.479	1.471	1.900
Kurzfristige Schulden	17.880	6.002	874	227
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>309.234</b>	<b>231.820</b>	<b>173.352</b>	<b>121.050</b>
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	10.449	9.183	0	0
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>319.683</b>	<b>241.003</b>	<b>173.352</b>	<b>121.050</b>
Saldierung je Organkreis	-143.574	-89.522	-143.574	-89.522
<b>Bilanzausweis</b>	<b>176.109</b>	<b>151.481</b>	<b>29.778</b>	<b>31.528</b>

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gesamtergebnisrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei der Verwendung des Steuersatzes der DEKRA SE auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der Steuersatz des DEKRA Konzerns beträgt wie im Vorjahr 30,525 %.

IN TEUR	2019	2018
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	181.590	194.767
Erwarteter Steueraufwand (30,525 %)	55.430	59.453
Verluste, auf die latente Steuern nicht aktiviert wurden	848	604
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-876	-2.974
Steuerfreie Erträge	-690	-2.506
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	7.144	7.809
Periodenfremde Steuersachverhalte	-303	-3.334
Sonstige Steuereffekte	204	198
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>61.757</b>	<b>59.250</b>

#### Latente Ertragsteueransprüche sowie kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Im Konzern bestehen zeitlich unbegrenzt nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 22.570 TEUR (Vorjahr: 20.749 TEUR), für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da eine steuerliche Nutzbarkeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit absehbar ist.

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern auf Organebene wurde vorgenommen, sofern die Saldierungsvoraussetzungen nach IAS 12.74 vorlagen.

Die Veränderung der latenten Steuern wurde in Höhe von 24.931 TEUR (Vorjahr: 7.934 TEUR) erfolgsneutral gebucht. Darüber hinaus ergaben sich bei den latenten Steuern Veränderungen aus Erstkonsolidierungen sowie aus Währungsumrechnungseffekten.

Der Rückgang bei den kurzfristigen Ertragsteuerforderungen resultiert im Wesentlichen aus einer Gesetzesänderung zur Abschaffung von Steuergutschriften auf Sozialversicherungsbeiträge in Frankreich (Crédit d'impôt pour la compétitivité et l'emploi).

#### Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen neben effektiven Steuerpflichtungen insbesondere aus passiven latenten Steuern. Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS sowie erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen, die zu aktiven bzw. passiven latenten Steuern führten, sind in obiger Tabelle dargestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden latente Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) passiviert.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Ertragsteuerverpflichtungen der ausländischen Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, sind in Höhe von 33,3 Mio. EUR mit den Forderungen an verbundene Unternehmen saldiert.

#### 5.9 Gesamtergebnisrechnung

Der Konzernjahresüberschuss nach IFRS beträgt 119,8 Mio. EUR (Vorjahr: 135,5 Mio. EUR). Dieser dient als Grundlage für die Fortentwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zur Gesamtergebnisrechnung. Die erfolgsneutralen Effekte, die auch zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, entfallen auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in Höhe von -78,9 Mio. EUR (Vorjahr: -27,9 Mio. EUR) abzüglich darauf entfallender latenter Steuern in Höhe von 24,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,1 Mio. EUR) sowie auf die Änderung des Fair Values von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR).

Umgliederungen im Geschäftsjahr aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung werden in Abschnitt 10 erläutert.

Des Weiteren sind erfolgsneutrale Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr Aufwendungen: -6,1 Mio. EUR) enthalten. Die Fremdwährungseffekte entfallen im Wesentlichen auf Umrechnungen aus dem britischen Pfund, dem US-Dollar sowie dem südafrikanischen Rand. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen die Umrechnungseffekte aus der schwedischen Krone aus. Auch diese Position wird unter bestimmten Voraussetzungen künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## 6 BILANZ

### Langfristige Vermögenswerte

#### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind neben Geschäfts- oder Firmenwerten entgeltlich erworbene Kundenstämme, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (EDV-Entwicklungen).

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für Softwareentwicklungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 2.852 TEUR (Vorjahr: 4.384 TEUR) aktiviert.

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

IN TEUR	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					Gesamt
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2018</b>	<b>549.846</b>	<b>154.259</b>	<b>220.864</b>	<b>38.317</b>	<b>10.309</b>	<b>973.595</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-3.157	23	-1.195	-194	0	-4.523
Währungsdifferenz laufendes Jahr	167	5	36	43	6	257
Zugänge	0	7.102	2.164	4.384	10.379	24.029
Zugänge Konsolidierungskreis	35.373	21	11.334	0	0	46.728
Abgänge	-936	-284	-1.951	-883	-79	-4.133
Umbuchungen	32	6.436	-4.634	-132	-2.669	-967
<b>Stand 31.12.2018/1.1.2019</b>	<b>581.325</b>	<b>167.562</b>	<b>226.618</b>	<b>41.535</b>	<b>17.946</b>	<b>1.034.986</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	2.422	37	1.237	61	6	3.763
Währungsdifferenz laufendes Jahr	28	-4	4	21	-1	48
Zugänge	6.396	9.738	2.457	2.852	12.633	34.076
Zugänge Konsolidierungskreis	9.684	0	1.703	0	0	11.387
Abgänge	-852	-319	-6.777	-675	-38	-8.661
Umbuchungen	0	6.482	73	816	-6.994	377
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>599.003</b>	<b>183.496</b>	<b>225.315</b>	<b>44.610</b>	<b>23.552</b>	<b>1.075.976</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2018</b>	<b>0</b>	<b>-113.306</b>	<b>-143.517</b>	<b>-18.279</b>	<b>0</b>	<b>-275.102</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	0	-12	1.052	40	0	1.080
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	-4	-32	-3	0	-39
Zugänge	0	-12.972	-20.932	-4.124	0	-38.028
Abgänge	0	283	1.976	609	0	2.868
Umbuchungen	-72	-2.390	2.556	1.276	0	1.370
<b>Stand 31.12.2018/1.1.2019</b>	<b>-72</b>	<b>-128.401</b>	<b>-158.897</b>	<b>-20.481</b>	<b>0</b>	<b>-307.851</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-61	-28	-659	-72	0	-820
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	1	-94	-12	0	-105
Zugänge	0	-14.440	-18.360	-3.849	0	-36.649
Abgänge	0	119	6.004	0	0	6.123
Umbuchungen	0	-40	-69	0	0	-109
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-133</b>	<b>-142.789</b>	<b>-172.075</b>	<b>-24.414</b>	<b>0</b>	<b>-339.411</b>
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>598.870</b>	<b>40.707</b>	<b>53.240</b>	<b>20.196</b>	<b>23.552</b>	<b>736.565</b>
<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>581.253</b>	<b>39.161</b>	<b>67.721</b>	<b>21.055</b>	<b>17.946</b>	<b>727.136</b>
<b>Buchwert 1.1.2018</b>	<b>549.847</b>	<b>40.953</b>	<b>77.347</b>	<b>20.038</b>	<b>10.309</b>	<b>698.493</b>

**6.2 Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen im Geschäftsjahr in Höhe von 215,9 Mio. EUR auf die ZGE Germany, in Höhe von 110,1 Mio. EUR auf die ZGE South-West Europe, in Höhe von 89,5 Mio. EUR auf die ZGE North-West Europe, in Höhe von 58,2 Mio. EUR auf die ZGE North America und in Höhe von 56,7 Mio. EUR auf die ZGE East & South Asia. Des Weiteren entfallen 26,2 Mio. EUR auf die ZGE Central East Europe & Middle East, 23,1 Mio. EUR auf die ZGE Temp Work, 16,5 Mio. EUR auf die ZGE Southern Africa & Oceania und 2,7 Mio. EUR auf die ZGE South America.

Im Vorjahr entfielen die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 213,7 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich DEKRA Automotive, in Höhe von 321,2 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich DEKRA Industrial sowie in Höhe von 46,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich DEKRA Personnel.

Die Zugänge zu Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 16,1 Mio. EUR resultieren aus Unternehmenserwerben und Asset Deals des Jahres 2019 sowie aus der Aufnahme bisher unwesentlicher Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Darüber hinaus erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen um 2,4 Mio. EUR (Vorjahr Rückgang: -3,0 Mio. EUR).

Der erzielbare Betrag der ZGE wurde anhand des Nutzungswerts der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert dabei auf Detailplanungen des Managements,

die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen. Die Planungen des Managements spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen der künftigen Markt- und Unternehmensentwicklung wider. Die Cashflows jenseits des dreijährigen Planungszeitraums wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 0,5 % (Vorjahr: 0,5%) extrapoliert. Die geschätzten Wachstumsraten entstammen Prognosen des Unternehmens. Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurde für die acht regionalen Cluster ein risikoadjustierter Zinssatz nach Steuern von 6,5 % berücksichtigt (Vorjahr: 7,0 % für jeden der Geschäftsbereiche DEKRA Automotive und DEKRA Industrial). Für die global agierende Einheit „Temp Work“ wurde ein risikoadjustierter Zinssatz nach Steuern von 8,0 % (Vorjahr: 7,6 %) berücksichtigt.

Eine zehnpromtente Verringerung der erwarteten Cashflows oder eine einprozentige Erhöhung des Diskontierungszinssatzes, die der Berechnung des Nutzungswerts der ZGE zugrunde gelegt werden, würden jede für sich betrachtet zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen führen. Im Falle des gleichzeitigen Eintretens beider Szenarien (zehnpromtente Verringerung der erwarteten Cashflows und einprozentige Erhöhung des Diskontierungszinssatzes) ergäbe sich für die ZGE North America ein außerplanmäßiger Abwertungsbedarf.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellungen im beschreibenden Teil des Anhangs zu Wertminderungen.

## 6.3 Sachanlagen

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2018</b>	<b>200.840</b>	<b>209.621</b>	<b>235.644</b>	<b>14.840</b>	<b>660.945</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-290	-1.182	-222	165	-1.529
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-134	201	95	-79	83
Zugänge	36.447	23.974	32.825	14.442	107.688
Zugänge Konsolidierungskreis	7.953	2.206	457	2.543	13.159
Abgänge	-3.953	-6.103	-16.472	-675	-27.203
Umbuchungen	911	-255	6.661	-12.478	-5.161
<b>Stand 31.12.2018/1.1.2019</b>	<b>241.774</b>	<b>228.462</b>	<b>258.988</b>	<b>18.758</b>	<b>747.982</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	549	1.636	635	352	3.172
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-16	-101	260	-61	82
Zugänge	10.137	34.547	35.438	31.915	112.037
Zugänge Konsolidierungskreis	592	423	119	0	1.134
Abgänge	-4.572	-10.255	-23.534	-302	-38.663
Umbuchungen*	-1.171	-853	5.074	-11.122	-8.072
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>247.293</b>	<b>253.859</b>	<b>276.980</b>	<b>39.540</b>	<b>817.672</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2018</b>	<b>-67.029</b>	<b>-122.073</b>	<b>-153.691</b>	<b>-3.303</b>	<b>-346.096</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	37	550	76	-55	608
Währungsdifferenz laufendes Jahr	68	27	-68	0	27
Zugänge	-6.961	-19.570	-26.211	0	-52.742
Abgänge	2.203	6.213	13.160	0	21.576
Umbuchungen	2.564	4.126	-1.962	0	4.728
<b>Stand 31.12.2018/1.1.2019</b>	<b>-69.118</b>	<b>-130.727</b>	<b>-168.696</b>	<b>-3.358</b>	<b>-371.899</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-139	-723	-342	-156	-1.360
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-5	108	-115	0	-12
Zugänge	-7.047	-21.071	-26.026	-1.966	-56.110
Abgänge	347	8.334	18.169	35	26.885
Umbuchungen*	756	2.384	707	0	3.847
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-75.206</b>	<b>-141.695</b>	<b>-176.303</b>	<b>-5.445</b>	<b>-398.649</b>
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>172.087</b>	<b>112.164</b>	<b>100.677</b>	<b>34.095</b>	<b>419.023</b>
<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>172.656</b>	<b>97.735</b>	<b>90.292</b>	<b>15.400</b>	<b>376.083</b>
<b>Buchwert 1.1.2018</b>	<b>133.811</b>	<b>87.548</b>	<b>81.953</b>	<b>11.537</b>	<b>314.849</b>

\* Umgliederung Finance Leasing zu Punkt 8.1 hier enthalten, da IFRS16 erstmalig angewendet wurde

## 6.4 At equity bewertete Finanzanlagen

Aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen, die at equity bewertet werden, ergeben sich folgende Finanzinformationen, die nicht an die Beteiligungsquote angepasst wurden:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte aggregiert	31.418	20.929
Kurzfristige Vermögenswerte aggregiert	28.817	38.080
Langfristige Schulden aggregiert	843	20.511
Kurzfristige Schulden aggregiert	23.042	5.426

IN TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse aggregiert	38.730	39.753
Jahresüberschuss aggregiert	3.253	2.773

Wie im Vorjahr entfällt der überwiegende Teil der Vermögenswerte, Schulden und Umsatzerlöse sowie des Jahresüberschusses auf die FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden.

## 6.5 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	68.436	51.150
Sonstige Beteiligungen	1.659	1.661
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.998	10.409
Sonstige Ausleihungen	147	410
Wertpapiere	9.605	6.942
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.385	6.575
	<b>97.230</b>	<b>77.147</b>

DEKRA bewertet Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die kumulierten Wertaufholungen der

Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 50,0 Mio. EUR. Davon wirkten sich 16,0 Mio. EUR positiv auf das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Dem gegenüber steht die erstmalige Konsolidierung einer Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019. Der Fair Value der Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, teilt sich wie folgt auf Regionen auf:

Region	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Spanne Fair Value Mio. EUR
Central East Europe & Middle East	37,3	43	0,0-2,8
South-West Europe	23,0	10	0,0-12,4
East & South Asia	14,0	3	0,0-9,7
North-West Europe	10,0	9	0,0-4,8
Germany	3,4	6	0,0-3,0
North America	1,4	1	1,4
South America	0,0	3	0,0
Southern Africa & Oceania	0,0	1	0,0

Die Zunahme der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe von weiteren Ausleihungen.

Die Wertpapiere sind im Vergleich zum Vorjahr recht konstant geblieben. 2019 wurden Wertaufholungen in Höhe von 592 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) netto vorgenommen. Die kumulierten Wertaufholungen der Wertpapiere belaufen sich auf 842 TEUR.

Die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Ausleihungen entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Stand Wertberichtigungen 1.1.</b>	<b>-4.083</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verbrauch</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Umbuchungen</b>	<b>911</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-3.148</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umbuchungen in Höhe von 911 TEUR sind im Wesentlichen auf Umbuchungen von den langfristigen finanziellen in die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die Risikovorsorge bei den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten beläuft sich auf –293 TEUR (Vorjahr: –245 TEUR).

#### 6.6 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Erstattungsansprüche aus Rückdeckungsversicherung	1.237	1.229
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.464	6.112
	<b>8.701</b>	<b>7.341</b>

#### Kurzfristige Vermögenswerte

#### 6.7 Vorräte

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.497	1.463
Unfertige Leistungen	5.000	2.484
Waren	4.713	4.961
	<b>11.210</b>	<b>8.908</b>

#### 6.8 Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen in fremder Währung werden entsprechend IAS 21.21 zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet und gemäß IAS 21.23 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam verrechnet.

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte	71.582	46.251
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	519.235	544.003
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-1.136	-1.484
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.201	-20.214
	<b>568.480</b>	<b>568.556</b>

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst. Diese Dienstleistungen sind im Wesentlichen den Service Divisions Industrial Inspection, Product Testing sowie Audits zuzuordnen. Nach definierten Abrechnungszeitpunkten bzw. nach Abschluss und Abnahme der Dienstleistung durch den Kunden werden Beträge, die in den Vertragsvermögenswerten erfasst sind, in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert. Im Regelfall werden verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Verträgen, die in den Vertragsvermögenswerten enthalten sind, innerhalb des darauffolgenden Geschäftsjahres erfüllt und abgerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und im Regelfall innerhalb von 30 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	Bruttobetrag 31.12.2019	Wertberichtigung 31.12.2019
Nicht überfällig – 180 Tage überfällig	481.909	-4.658
181 – 240 Tage überfällig	6.798	-1.025
241 – 360 Tage überfällig	7.973	-1.928
mehr als 360 Tage überfällig	22.555	-13.590
	<b>519.235</b>	<b>-21.201</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2019	2018
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-20.214	-21.195
Zuführungen	-8.104	-5.118
Verbrauch	3.244	4.010
Auflösungen	3.873	2.089
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-21.201</b>	<b>-20.214</b>

Die Vertragsvermögenswerte sind allesamt nicht überfällig. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2019	2018
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-1.484	-52
Zuführungen	-157	-1.562
Verbrauch	4	126
Auflösungen	501	4
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-1.136</b>	<b>-1.484</b>

Die Aufwendungen für die Zuführung zu Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

#### 6.9 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Wertpapiere	1.100	171
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	130.493	99.609
Übrige finanzielle Vermögenswerte	99.698	85.626
	<b>231.291</b>	<b>185.406</b>

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind insgesamt 84.317 TEUR Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern, Ergebnisabführung der DEKRA SE und sonstigen Verrechnungen gegenüber dem Anteilseigner enthalten, die mit den Forderungen aus Cash-Pool sowie sonstigen Verrechnungen in Höhe von 203.264 TEUR saldiert wurden. Die Zunahme dieser Position ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr höhere Forderungen gegen den Cash-Pool zurückzuführen.

Die Zunahme der übrigen finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Erstattungsansprüche aus Schadenregulierungen zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2019	2018
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-1.850	-3.671
Zuführungen	-1.803	-372
Verbrauch	29	2.193
Auflösungen	16	0
Umbuchungen	-794	0
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-4.402</b>	<b>-1.850</b>

#### 6.10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige kurzfristige Steuerforderungen.

#### 6.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Zahlungsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben bei Kreditinstituten	89.289	76.643
Kassenbestand	1.654	1.222
Zahlungsmitteläquivalente < 3 Monate	1.366	585
	<b>92.309</b>	<b>78.450</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder bis zu einer Laufzeit von drei Monaten ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-43	-37
Zuführungen	0	-6
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-43</b>	<b>-43</b>

#### 6.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen. Auswirkungen aus der Erstanwendung von neuen Rechnungslegungsstandards sind ebenfalls in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der DEKRA SE beträgt unverändert 25.565 TEUR. Das Grundkapital unterteilt sich in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Nennwertaktien.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 585.529 TEUR (Vorjahr: 560.529 TEUR) enthält im Wesentlichen Einlagen seitens des DEKRA e.V., Stuttgart. Im Berichtsjahr wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 25.000 TEUR vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis sowie die in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet bzw. abgeführt wurden. Zwischen der DEKRA SE und dem Mutterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gewinnabführung wird erfolgsneutral als Transaktion mit dem Eigenkapitalgeber ausgewiesen. Die Differenz zwischen Gewinnabführung nach handelsrechtlichen Grundsätzen und IFRS-Ergebnis wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis sind Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Versorgungsplänen, die Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Sicherungsinstrumenten und Anteilen nichtkonsolidierter Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern und die erfolgsneutral abgebildeten Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten.

Die ausgegebenen Aktien waren zum Bilanzstichtag voll eingezahlt.

#### 6.13 Nicht beherrschende Anteile

Zur Entwicklung der nicht beherrschenden Anteile verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Nicht beherrschende Anteile bestehen an den Gesellschaften, die im Anteilsbesitz (Abschnitt 14) eine Beteiligungsquote von weniger als 100 Prozent ausweisen, es sei denn, im Rahmen des Unternehmenserwerbs wurden Optionen auf die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Für diese Anteile wird gemäß IAS 32 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert, der Ausweis nicht beherrschender Anteile entfällt.

Gemäß IAS 27 n. F. sind auf andere Gesellschafter entfallende Anteile auch dann den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen, wenn die Verluste den Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital übersteigen. Für nicht beherrschende Anteile, für die IFRS 3 a. F. anzuwenden ist, werden keine negativen nicht beherrschenden Anteile ausgewiesen.

Im Nachfolgenden sind die erforderlichen anteiligen Finanzinformationen der wesentlichen Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen (DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan, DEKRA iST Reliability Services Limited, Kunshan, China, und DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd., Zhejiang, China) aufgeführt.

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte aggregiert	12.902	9.979
Kurzfristige Vermögenswerte aggregiert	10.108	8.524
Langfristige Schulden aggregiert	2.139	498
Kurzfristige Schulden aggregiert	5.908	4.871

IN TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse aggregiert	11.274	9.411
Jahresüberschuss aggregiert	1.189	1.335

Davon entfallen auf die DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 10.655 TEUR, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 4.187 TEUR, langfristige Schulden in Höhe von 1.853 TEUR, kurzfristige Schulden in Höhe von 3.617 TEUR, Umsatzerlöse in Höhe von 6.105 TEUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 842 TEUR.

#### 6.14 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen im Inland	513.367	455.540
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	17.604	13.933
	<b>530.971</b>	<b>469.473</b>

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie auf einzelvertraglicher Basis.

Nach diesen Versorgungsplänen werden Versorgungsbezüge gewährt, deren Höhe von der Dienstzeit und dem anrechnungsfähigen Einkommen abhängig ist. Altersgrenze ist die jeweils maßgebende Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Versorgung erfolgt dabei teilweise unmittelbar durch die Unternehmen, die die Versorgungszusage erteilen, und teilweise durch eine rechtlich selbstständige Unterstützungseinrichtung (DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart).

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die auf die konsolidierten Trägerunternehmen entfallenden Verpflichtungen in voller Höhe einbezogen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt teilweise intern über das planmäßige Ansammeln von Rückstellungen und teilweise durch Beitragszahlungen in Rückdeckungsversicherungen. Bei den mittelbaren Zusagen und den Direktzusagen handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen, für die innerhalb des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, Vermögen (unter anderem durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen) bereitgehalten wird. Darüber hinaus hat DEKRA mit Wirkung zum 24. Oktober 2017 zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus diesen Versorgungsplänen die Einrichtung eines Contractual Trust Arrangement (CTA) umgesetzt. Mit der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, die als Treuhänder im Rahmen einer Doppeltreuhand (Verwaltungs- und Sicherungstreuhand) agiert, wurde ein Treuhandvertrag zur Absicherung von Versorgungsansprüchen abgeschlossen. Die zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragenen Mittel werden von der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet und dürfen ausschließlich zweckgebunden zur Zahlung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geordnet (DEKRA Betriebsrente). Ansprüche, die vor diesem Zeitpunkt erdient wurden, waren hiervon nicht betroffen. Im Rahmen der Neuordnung wurden Direktzusagen als beitragsorientierte Leistungszusagen entsprechend den Regelungen von gesondert abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen erteilt. Die Versorgung wird als beitragsorientiert bezeichnet, da sich die Höhe der Versorgungsleistung aus zuvor definierten Versorgungsbeiträgen ableitet und bemisst. Die Arbeitnehmer können zusätzlich zum Versorgungsbeitrag durch den Arbeitgeber diesen Beitrag durch Entgeltumwandlungen erhöhen.

Die Rückdeckungsversicherungen sowie das Vermögen des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, und das rechtlich abgetrennte Sondervermögen des CTA werden als Planvermögen gemäß IAS 19.113 behandelt. Der DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, verfügt über einen Beirat, der regelmäßig über die Situation des Kassenvermögens informiert wird.

Die Rückstellungen für Pensionen im Ausland betreffen im Wesentlichen Versorgungspläne für Altersleistungen sowie einmalige Abfindungsleistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf Grund des Rentenbeginns der Mitarbeiter.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden in der Regel jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Es werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die inländischen Pensionsverpflichtungen sowie die für die ausländischen Verpflichtungen anerkannten Richttafeln zugrunde gelegt.

Bei einzelnen ausländischen Gesellschaften bestehen gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber zu leistungsorientierten Plänen. Das Volumen dieser Pläne ist für den DEKRA Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Für die vorliegenden Pläne bestehen neben den allgemeinen Zins-, Inflations-, Langlebigkeits- und Rechtsprechungsrisiken keine besonderen unternehmensspezifischen Risiken. Dem Langlebigkeitsrisiko wird durch die Verwendung von Generationentafeln bei der Kalkulation der Verpflichtung Rechnung getragen. Die Generationentafeln berücksichtigen durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftig voraussichtlich weiter steigende Lebenserwartung. Das Inflationsrisiko wird durch einen langfristigen Ansatz mit 1,75 % p. a. bei der Kalkulation der Verpflichtung nach derzeitigen Erkenntnissen in ausreichendem Maße berücksichtigt. Es wirkt sich im Übrigen hauptsächlich bei der Anpassungsprüfung laufender Renten aus.

Risiken arbeitsrechtlicher Natur auf Grund höchstrichterlicher Rechtsprechung, die sich auf die Pläne auswirken würden, sind gegenwärtig nicht bekannt.

#### Leistungsorientierte Versorgungspläne

Der in der Bilanz erfasste Wert für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>981.963</b>	<b>-489.548</b>	<b>492.415</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	20.340	0	20.340
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/Plankürzung	562	0	562
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	16.556	-8.212	8.344
Nettopensionsaufwand laut GuV	37.458	-8.212	29.246
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	6.300	6.300
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	11.167	0	11.167
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	4.346	4.828	9.174
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	778	0	778
Veränderung aus „asset ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	461	-21	440
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	16.752	11.107	27.859
Zahlungen laufender Renten	-29.536	15.834	-13.702
Zahlungen von Planabgeltungen	521	-374	147
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-66.981	-66.981
Beiträge von Arbeitnehmern zum Versorgungsplan	5.931	-5.401	530
Zahlungen insgesamt	-23.084	-56.922	-80.006
Veränderung Konsolidierungskreis	-30	-11	-41
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>1.013.059</b>	<b>-543.586</b>	<b>469.473</b>
davon fondsfinanziert	962.225		
davon nicht fondsfinanziert	50.834		

IN TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>1.013.059</b>	<b>-543.586</b>	<b>469.473</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	19.687	0	19.687
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.890	0	1.890
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	17.068	-9.367	7.701
Nettopensionsaufwand laut GuV	38.645	-9.367	29.278
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	-16.168	-16.168
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	-566	0	-566
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	-6.602	-19	-6.621
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	101.111	0	101.111
Veränderung aus „asset ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	1.110	0	1.110
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	95.053	-16.187	78.866
Zahlungen laufender Renten	-30.728	16.794	-13.934
Zahlungen von Planabgeltungen	339	-339	0
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-24.431	-24.431
Beiträge von Arbeitnehmern zum Versorgungsplan	6.815	-6.251	564
Zahlungen insgesamt	-23.574	-14.227	-37.801
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.980	-5.865	-8.845
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1.120.203</b>	<b>-589.232</b>	<b>530.971</b>
davon fondsfinanziert	1.062.330		
davon nicht fondsfinanziert	57.873		

Die Planabgeltungen resultieren aus der Ablösung der Verpflichtungen auf Grund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die gewichtete durchschnittliche Duration des überwiegenden Anteils der Pensionsverpflichtungen beträgt 14,61 Jahre (Vorjahr: 14,26 Jahre).

Die erwarteten künftigen Rentenzahlungen für die kommenden fünf Geschäftsjahre belaufen sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Erwartete Pensionszahlungen</b>	<b>32.232</b>	<b>36.777</b>	<b>37.836</b>	<b>38.994</b>	<b>40.504</b>

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses und damit des Diskontierungszinses oder auch Anpassungen an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen der DEKRA Gruppe besteht größtenteils aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt auf Grund der vorhandenen Mindestverzinsung nur bedingten Schwankungen. Die Dotierung des CTA erfolgt überwiegend durch die Einbringung von Spezialfonds und liquider Mittel. Grundsätzlich unterliegt das Sondervermögen des CTA denselben Risiken wie direkte Kapitalanlagen. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 10. Die bilanzierte Planunterdeckung wird im Wesentlichen durch operative Cashflows gedeckt.

Langfristiges Ziel des DEKRA Konzerns ist es, das Planvermögen sukzessive zu erhöhen, um die Deckungslücke zu schließen.

#### Wesentliche Parameter

Für den DEKRA Konzern kommen bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren im Wesentlichen folgende Parameter zur Anwendung:

IN %	INLAND		AUSLAND	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszins	1,00	1,75	0,91	1,67
Gehaltstrend	2,00	2,00	1,66	1,00
Rententrend	1,75	1,75	1,50	1,50

Es handelt sich dabei um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Die Verpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Berechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt und sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzierung der inländischen Versorgungszusagen erfolgt teilweise über den DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart. Die Vermögenswerte des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, erfüllen die notwendigen Voraussetzungen eines Planvermögens gemäß IAS 19.

Bei einzelnen Gesellschaften erfolgt die Finanzierung der Versorgungszusage durch Leistungen an eine Versicherungsgesellschaft. Das dadurch entstandene Planvermögen umfasst ausschließlich qualifizierte Versicherungspolice.

#### Sensitivitätsanalyse

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtung dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5%	Rückgang um 6,1%	Erhöhung um 6,9%
Gehaltstrend	0,5%	Erhöhung um 0,2%	Rückgang um 0,2%
Rententrend	0,5%	Erhöhung um 5,7%	Rückgang um 5,2%
Fluktuation	0,5%	Rückgang um 0,1%	Erhöhung um 0,1%
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 5,0%	Rückgang um 5,0%

#### Planvermögen

Der Zeitwert des Planvermögens unterteilt sich in folgende Vermögenskategorien:

IN TEUR	31.12.2019	davon Marktpreisnotierung auf einem aktiven Markt	31.12.2018	davon Marktpreisnotierung auf einem aktiven Markt
Rückdeckungsversicherungen	368.496	0	360.179	0
Wertpapiere	214.946	0	175.517	0
Sonstiges	5.790	0	7.890	0
	<b>589.232</b>	<b>0</b>	<b>543.586</b>	<b>0</b>

Die Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich 30,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,6 Mio. EUR) betragen.

#### Beitragsorientierte Versorgungspläne

Ein Teil der Altersversorgung für die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter, insbesondere in Deutschland, ist die gesetzliche Rentenversicherung. Bei einigen in- und ausländischen Gesellschaften bestehen freiwillige beitragsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne inklusive Rentenversicherungsbeiträgen betragen im Berichtsjahr 112,6 Mio. EUR (Vorjahr: 108,9 Mio. EUR). Die künftige Höhe dieser Aufwendungen hängt wesentlich von der Entwicklung der zugrunde liegenden Rentenversicherungssysteme ab.

## 6.15 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

IN TEUR							
	Stand 1.1.2019	Zuführung	Zugänge Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2019
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	4.644	637	0	-743	-901	36	3.673
Altersteilzeit	197	0	0	-72	0	36	161
davon aus ATZ-Verpflichtung	1.600	345	0	-472	0	0	1.473
davon aus ATZ-Planvermögen	-1.403	-345	0	400	0	36	-1.312
Jubiläumsrückstellungen	2.688	584	0	-347	0	0	2.925
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	1.759	53	0	-324	-901	0	587
Sonstige Rückstellungen Andere	15.131	6.044	0	-7.078	-1.856	0	12.241
Gewährleistungsrückstellungen	7.097	3.710	0	-6.266	-1.000	0	3.541
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	5.727	1.997	0	-622	-567	0	6.535
Übrige Rückstellungen	2.307	337	0	-190	-289	0	2.165
	<b>19.775</b>	<b>6.681</b>	<b>0</b>	<b>-7.821</b>	<b>-2.757</b>	<b>36</b>	<b>15.914</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	2.182	5.656	0	-1.878	-484	0	5.476
Sonstige Rückstellungen Andere	13.481	14.223	0	-5.918	-2.345	0	19.441
Restrukturierung Andere	157	665	0	-157	0	0	665
Drohverluste	1.191	257	0	-319	-113	0	1.016
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	5.000	2.189	0	-118	-573	0	6.498
Übrige Rückstellungen	7.133	11.112	0	-5.324	-1.659	0	11.262
	<b>15.663</b>	<b>19.879</b>	<b>0</b>	<b>-7.796</b>	<b>-2.829</b>	<b>0</b>	<b>24.917</b>

IN TEUR							
	Stand 1.1.2018	Zuführung	Zugänge Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	4.835	1.347	0	-937	-602	0	4.644
Altersteilzeit	216	17	0	-36	0	0	197
davon aus ATZ-Verpflichtung	1.505	264	0	-169	0	0	1.600
davon aus ATZ-Planvermögen	-1.289	-247	0	133	0	0	-1.403
Jubiläumsrückstellungen	3.377	405	0	-258	0	-836	2.688
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	1.243	925	0	-643	-602	836	1.759
Sonstige Rückstellungen Andere	14.018	3.019	3	-1.042	-827	-40	15.131
Gewährleistungsrückstellungen	6.057	1.040	0	0	0	0	7.097
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	5.513	1.696	0	-682	-800	0	5.727
Übrige Rückstellungen	2.448	283	3	-360	-27	-40	2.307
	<b>18.853</b>	<b>4.366</b>	<b>3</b>	<b>-1.979</b>	<b>-1.429</b>	<b>-40</b>	<b>19.775</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	2.347	3.700	0	-2.999	-702	-164	2.182
Sonstige Rückstellungen Andere	17.723	4.998	468	-3.926	-5.089	-693	13.481
Restrukturierung Andere	196	133	0	-172	0	0	157
Drohverluste	1.317	364	0	-452	-38	0	1.191
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	4.048	1.529	0	-254	-622	299	5.000
Übrige Rückstellungen	12.162	2.972	468	-3.048	-4.429	-992	7.133
	<b>20.070</b>	<b>8.698</b>	<b>468</b>	<b>-6.925</b>	<b>-5.791</b>	<b>-857</b>	<b>15.663</b>

Es bestehen in Frankreich langfristige Verpflichtungen im Rahmen von Gewährleistungen in Höhe von 9.369 TEUR (Vorjahr: 12.746 TEUR), deren Risiken über die abgedeckten Versicherungen hinausgehen. Darüber hinaus existieren langfristige Verpflichtungen auf Grund landesspezifischer Abgaben. In den langfristigen Rückstellungen sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Aufzinsungseffekte enthalten.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

#### 6.16 Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

##### Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204.399	261.739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	0
Derivative Finanzinstrumente	74	125
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	273.774	1.521
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	300	1.719
	<b>478.793</b>	<b>265.104</b>

##### Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.222	132.593
Genussrechte	13.252	14.197
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.844	23.622
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	944	1.059
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79	92
Derivative Finanzinstrumente	25	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	84.578	1.180
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	20.742	19.438
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	31.711	30.104
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	13.116	16.030
	<b>367.513</b>	<b>238.315</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um in Summe 9.711 TEUR ist im Wesentlichen durch die Tilgung kurzfristiger Kredite bedingt. Gleichzeitig wurden bisher als langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesene Kredite und Schuldscheindarlehen aufgrund der Fälligkeit in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgliedert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Ertrag- und Umsatzsteuern sowie sonstigen Verrechnungen enthalten, die teilweise mit Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert wurden. Die Abnahme um 778 TEUR ist im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen sowie aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Zunahme der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen um 355.651 TEUR ist auf die Erstanwendung von IFRS 16 und die damit verbundene Passivierung des Barwerts der zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen zurückzuführen.

Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern um 1.607 TEUR ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Der Rückgang der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten um 2.914 TEUR ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA Unterstützungskasse e.V. zurückzuführen.

Die DEKRA SE hat ihren Führungskräften und Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt, Genussrechtskapital bis zur Höhe von 10.737 TEUR (4,2 Mio. Genussrechte à 2,55645 EUR) zu zeichnen. Hiervon sind insgesamt 2.515.135 (Vorjahr: 2.700.281) Genussrechte gezeichnet. Das gezeichnete Genussrechtskapital gewährt eine Beteiligung am bereinigten Konzernergebnis der DEKRA SE mit einer Mindestverzinsung von 4 % p. a. und einer Maximalverzinsung von 30 % p. a. Gezeichnete Genussrechte können jederzeit kurzfristig durch den Genussrechtsnehmer einseitig gekündigt werden.

#### 6.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf folgende Beträge:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.219	93.767
Vertragsverbindlichkeiten	45.449	46.852
	<b>157.668</b>	<b>140.619</b>

Vertragsverbindlichkeiten enthalten Anzahlungen von Kunden für noch nicht erbrachte Dienstleistungen. Die Anzahlungen sind im Regelfall kurzfristig.

DEKRA erhält Zahlungen von Kunden auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Der Vertragsvermögenswert bezieht sich auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, sobald DEKRA seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Die Vertragsverbindlichkeit bezieht sich auf Zahlungen, die vorzeitig, das heißt vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde. Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie folgt Umsatzerlöse realisiert, die zum 1. Januar 2019 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse:		
Zu Beginn der Periode in der Vertragsverbindlichkeit erfasste Beträge	30.453	34.695
In früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen	29	1.110
	<b>30.482</b>	<b>35.805</b>

**6.18 Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionssicherungsverein sowie erhaltene Kautionen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Personalbezogene Verbindlichkeiten	218.311	205.898
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	57.104	56.929
Soziale Sicherheit	37.594	37.964
Erhaltene Anzahlungen aus Schadenregulierungen	14.811	6.867
Übrige Sonstige	18.197	20.342
	<b>346.017</b>	<b>328.000</b>

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende variable Gehaltsbestandteile sowie Resturlaub.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer.

Der Fair Value der Verbindlichkeiten entspricht dem Buchwert.

**7 KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird indirekt und der Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkt ermittelt.

Die Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Berücksichtigung der Kreditverluste nach IFRS 9. Es existieren keine nur beschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind aus dem Erwerb und der Veräußerung vollkonsolidierter Tochterunternehmen folgende Zahlungen enthalten:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Gesamter Kauf-/Veräußerungspreis	-7.671	-33.951
davon mit Zahlungsmitteln beglichen	-7.671	-33.951
Betrag der Zahlungsmittel/-äquivalente, die übernommen/abgegeben wurden	1.444	2.021
Betrag der Vermögenswerte und Schulden, die erworben/veräußert wurden		
Langfristige Vermögenswerte	7.049	29.835
Kurzfristige Vermögenswerte	2.350	5.032
Langfristige Schulden	1.219	180
Kurzfristige Schulden	1.888	2.418

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt Zahlungen von Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb vollkonsolidierter Tochterunternehmen aus Vorjahren in Höhe von 1.377 TEUR. Die Zahlungen waren dabei nicht höher als die in Vorjahren bilanzierten Verbindlichkeiten.

Des Weiteren sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Kaufpreiszahlungen für weitere Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 5.824 TEUR (Vorjahr: 4.541 TEUR) enthalten. Aus diesen Erwerben bestehen keine Verbindlichkeiten auf Grund variabler Kaufpreisbestandteile (Vorjahr: 0 EUR).

Bei den erworbenen Forderungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeit resultieren, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	Buchwert 31.12.2018	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Buchwert 31.12.2019
			Wechsel- kurs- effekte	Erwerb von Unterneh- men	Änderungen des Fair Values	Sonstige Änderungen	
Langfristige Darlehen	261.739	6.198	502	0	0	-64.040	204.399
Kurzfristige Darlehen	132.593	-18.028	980	0	0	64.677	180.222
Derivative Finanzinstrumente	125	0	0	0	-26	0	99
<b>Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit *)</b>	<b>394.457</b>	<b>-11.830</b>	<b>1.482</b>	<b>0</b>	<b>-26</b>	<b>637</b>	<b>384.720</b>

\*) Ausgenommen Leasingverbindlichkeiten. Diese werden in Abschnitt 8.1 separat dargestellt.

## 8 SONSTIGE ANHANGANGABEN

## 8.1 Leasingverhältnisse

## Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Der Konzern hat Leasingverträge für IT, Gebäude, Kraftfahrzeuge, technische Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Leasingverträge für IT haben in der Regel Laufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren, Gebäude zwischen 1 und 30 Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit in der Regel zwischen 1 und 6 Jahren, bei technischer Ausstattung zwischen 3 und 7 Jahren. Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung haben in der Regel Laufzeiten zwischen 1 und 10 Jahren. Die Verpflichtungen des Konzerns aus seinen Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Der Konzern hat außerdem Leasingverträge für Vermögenswerte abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Vermögenswerte mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge wendet der Konzern die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

IN TEUR	Gebäude	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Zwischensumme Gebäude, Kfz, BGA
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>329.557</b>	<b>42.707</b>	<b>2.465</b>	<b>374.730</b>
Abschreibungsaufwand	-77.531	-22.293	-1.202	-101.026
Zugänge	51.161	18.150	1.498	70.810
Abgänge	-102	-20	-402	-524
Währungsdifferenzen	527	43	9	579
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>303.612</b>	<b>38.587</b>	<b>2.370</b>	<b>344.569</b>

IN TEUR	Zwischensumme Gebäude, Kfz, BGA	IT	Technische Ausstattung	Summe
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>374.730</b>	<b>2.404</b>	<b>505</b>	<b>377.639</b>
Abschreibungsaufwand	-101.026	-1.039	-79	-102.144
Zugänge	70.810	360	76	71.246
Abgänge	-524	0	0	-524
Währungsdifferenzen	579	-8	0	572
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>344.569</b>	<b>1.717</b>	<b>502</b>	<b>346.788</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten (die in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind) und die Veränderung während der Berichtsperiode:

IN TEUR	2019
<b>Stand 1.1.</b>	<b>389.506</b>
Zugänge	70.485
Zinszuwachs	6.608
Zahlungen	-108.828
Währungsdifferenzen	580
<b>Stand 31.12.</b>	<b>358.352</b>
davon kurzfristig	84.578
davon langfristig	273.774

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Abschnitt 10 dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

LEASINGVEREINBARUNGEN NACH IFRS 16 IN TEUR	2019
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-6.605
Ertrag aus dem Unterleasingverhältnis von Nutzungsrechten, dargestellt in den sonstigen Umsatzerlösen	101
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von geringem Wert	-27.927
<b>Gesamt</b>	<b>-34.431</b>

OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISS NACH IAS 17 IN TEUR	2018
Leasingaufwand	-127.724
Ertrag aus dem Unterleasingverhältnis von Nutzungsrechten, dargestellt in den sonstigen Umsatzerlösen	84
<b>Gesamt</b>	<b>-127.640</b>

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betragen 2019 108.828 TEUR. Zusätzlich wies der Konzern 2019 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten in Höhe von 71.051 TEUR und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 70.485 TEUR aus.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Abschnitt 3.2).

## 8.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern weist für 2019 sonstige finanzielle Verpflichtungen inklusive Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 29.754 TEUR (Vorjahr: 32.122 TEUR) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus abgeschlossenen Verträgen zu beauftragten Bauvorhaben sowie aus langfristigen Rahmenverträgen.

## 8.3 Eventualverbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse und gewährte Sicherheiten

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Bankavale oder Haftungsverhältnisse. Es wurden Sicherheiten bzw. Garantien in Höhe von 825 TEUR (Vorjahr: 825 TEUR) gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingestuft.

Der DEKRA Konzern ist an keinen Gerichtsverfahren beteiligt, die einen wesentlichen Einfluss auf seine wirtschaftliche oder finanzielle Lage haben könnten.

## 8.4 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3.328 TEUR (Vorjahr: 3.339 TEUR) in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Zuwendungen.

## 9 KAPITALMANAGEMENT

DEKRA verfolgt das Ziel, das Eigenkapital nachhaltig zu steigern. Dabei soll bei Verbesserung der EBIT-Rendite ein angemessener Verschuldungsgrad eingehalten werden. Das Eigenkapital wurde im abgelaufenen Jahr durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 25,0 Mio. EUR sowie durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 67,9 Mio. EUR gestärkt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wirkten sich mit 4,2 Mio. EUR positiv auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote beträgt für den DEKRA Konzern zum Jahresende 28,9 % (Vorjahr: 33,0 %).

## 10 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, absehbarer Liquiditätsbedarf wird frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse werden am Geldmarkt angelegt.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzusichernden Zeitraum. Derivative Finanzinstrumente wurden von DEKRA im Geschäftsjahr eingesetzt, um variabel verzinsliche Finanzierungen abzusichern.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber Endkunden durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kunden wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder der Stellung von Bankbürgschaften (Avale) bestanden.

**Finanzinstrumente**

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in eine der nachfolgenden Kategorien klassifiziert:

- a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- b) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- c) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- d) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- e) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- f) Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne/-verluste je Kategorie:

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.276	1.200
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-3.891	-2.228
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	348	258
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-3.346	-2.328
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-7.205	-7.497
	<b>-12.818</b>	<b>-10.595</b>

Die Nettogewinne und -verluste setzen sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Dividenden, Wertsteigerungen und -minderungen sowie aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten zusammen. Der Anstieg der Nettoverluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für die Zuführung von Wertberichtigungen.

Die Nettogewinne aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ergeben sich im Wesentlichen aus dividendenähnlichen Ausschüttungen.

Der Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ist auf Erträge aus Marktveränderungen und Ausschüttungen zurückzuführen.

Der Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf der Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen.

Die Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Eigenkapitalinstrumente erhöhte sich auf Grund von Gewinnen und Verlusten aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts um 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Die erfolgsneutrale Bewertung der derivativen Finanzinstrumente vor Steuereffekten erhöhte die Rücklage für Sicherungsinstrumente um 0,1 Mio. EUR auf einen Betrag von -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich der latente Steuereffekt in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Die Tabellen im Folgenden zeigen die Aufteilung der Bilanzpositionen in Kategorien und Klassen sowie die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2019	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Aktiva</b>								
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	70.096	0	70.095	0	70.095	0	0	70.095
Wertpapiere	9.605	0	0	9.605	9.605	762	8.843	0
Ausleihungen	14.144	14.145	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.385	3.385	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>97.230</b>	<b>17.530</b>	<b>70.095</b>	<b>9.605</b>	<b>79.700</b>	<b>762</b>	<b>8.843</b>	<b>70.095</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	498.034	498.034	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.309	92.309	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	1.100	0	0	1.100	1.100	954	146	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	130.493	130.493	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	99.698	99.698	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>821.634</b>	<b>820.534</b>	<b>0</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>954</b>	<b>146</b>	<b>0</b>
	<b>918.864</b>	<b>838.064</b>	<b>70.095</b>	<b>10.705</b>	<b>80.800</b>	<b>1.716</b>	<b>8.989</b>	<b>70.095</b>

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2019	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Passiva</b>								
<b>Langfristige Schulden</b>								
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	74	0	74	0	74	0	74	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	300	0	0	300	300	0	0	300
Finanzverbindlichkeiten	204.399	204.399	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	273.774	273.774	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	246	246	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>478.793</b>	<b>478.419</b>	<b>74</b>	<b>300</b>	<b>374</b>	<b>0</b>	<b>74</b>	<b>300</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.219	112.219	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	13.252	13.252	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	25	0	25	0	25	0	25	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	20.742	0	0	20.742	20.742	0	0	20.742
Finanzverbindlichkeiten	180.222	180.222	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.844	22.844	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	944	944	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	79	79	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	44.828	44.828	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Leasingverbindlichkeiten	84.578	84.578	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>479.733</b>	<b>458.966</b>	<b>25</b>	<b>20.742</b>	<b>20.767</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>20.742</b>
	<b>958.526</b>	<b>937.385</b>	<b>99</b>	<b>21.042</b>	<b>21.141</b>	<b>0</b>	<b>99</b>	<b>21.042</b>

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2018	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Aktiva</b>								
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	52.811	0	52.811	0	52.811	0	0	52.811
Wertpapiere	6.942	0	0	6.942	6.942	819	6.123	0
Ausleihungen	10.819	10.819	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.575	6.575	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>77.147</b>	<b>17.394</b>	<b>52.811</b>	<b>6.942</b>	<b>59.753</b>	<b>819</b>	<b>6.123</b>	<b>52.811</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523.789	523.789	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.450	78.450	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	171	0	0	171	171	171	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	99.609	99.609	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85.626	85.626	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>787.645</b>	<b>787.474</b>	<b>0</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>864.792</b>	<b>804.868</b>	<b>52.811</b>	<b>7.113</b>	<b>59.924</b>	<b>990</b>	<b>6.123</b>	<b>52.811</b>

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2018	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Passiva</b>								
<b>Langfristige Schulden</b>								
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	125	0	125	0	125	0	125	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.719	0	0	1.719	1.719	0	0	1.719
Finanzverbindlichkeiten	261.739	261.739	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.521	1.521 *)	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>265.104</b>	<b>263.260</b>	<b>125</b>	<b>1.719</b>	<b>1.844</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>1.719</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.767	93.767	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	14.197	14.197	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.438	0	0	19.438	19.438	0	0	19.438
Finanzverbindlichkeiten	132.593	132.593	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.622	23.622	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.059	1.059	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	92	92	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	46.134	46.134	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.180	1.180 *)	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>332.082</b>	<b>312.644</b>	<b>0</b>	<b>19.438</b>	<b>19.438</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.438</b>
	<b>597.186</b>	<b>575.904</b>	<b>125</b>	<b>21.157</b>	<b>21.282</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>21.157</b>

\*) Die Bewertung erfolgt nach IAS 17.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;  
 Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind; und  
 Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Entwicklung der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3:

IN TEUR	2019	2018
Stand 1.1.	73.968	21.532
Zugänge	7.042	58.270
Abgänge	-8.648	-28.064
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	18.776	22.230
<b>Stand 31.12.</b>	<b>91.137</b>	<b>73.968</b>

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wurden zum Barwert passiviert.

Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern der Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zählen im Wesentlichen Faktoren wie das operative Ergebnis, das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern oder die Working-Capital-Entwicklung der erworbenen Unternehmen.

Nennenswerte Kaufpreisverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag für die DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland.

Werden zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um +10%/–10% veränderte zugrunde liegende Parameter bezüglich nicht beobachtbarer Inputfaktoren unterstellt, fällt der Betrag der Kaufpreisverbindlichkeiten einschließlich Verkaufsoptionen und Earn Outs für die wesentlichen Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen um 5 % höher bzw. 5 % niedriger aus.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 3.346 TEUR erfolgswirksam im Aufwand ausgewiesen. Der Betrag resultiert aus Verbindlichkeiten, die zum Stichtag noch bestehen.

Zukünftige Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten werden in den Folgejahren erfolgswirksam erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertet. Werden der verwendete Zinssatz um +1%/–1% und gleichzeitig die Zahlungsströme um –10%/+10% verändert, ändert sich der Betrag der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um –27,1%/+31,2%.

Für die vorhandenen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Für sämtliche Posten der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind, entspricht mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den längerfristigen Ausleihungen entspricht der Barwert im Wesentlichen dem Buchwert, da in den vertraglichen Vereinbarungen im Wesentlichen variable Zinssätze auf Basis marktabhängiger Verzinsung verwendet werden.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten verwendet. Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Buchwert in Höhe von 204.398 TEUR entspricht einem Betrag in Höhe von 205.687 TEUR (Stufe 2).

## Risiken aus Finanzinstrumenten

### Grundsätze des Finanzmanagements

Wesentliche Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken.

Finanzderivate kommen nur zu Sicherungszwecken bei bestehenden bzw. absehbaren Grundgeschäften zum Einsatz. Daraus entstehen dem Konzern keine zusätzlichen Risiken. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

### Liquiditätsrisiken

Die Sicherung des für das operative Geschäft und die Umsetzung strategischer Maßnahmen erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über die vorgehaltenen liquiden Mittel und schriftlich zugesagten Bankkredite (Betriebsmittel- und Akquisitionslinien). Liquide Mittel werden auf Bankkonten vorgehalten oder in Form von Tages- und Festgeld sowie kurzfristigen Geldmarktpapieren angelegt. Bei der DEKRA SE ist ein zentrales Euro-Cash-Pooling eingerichtet, in das sowohl inländische Tochterunternehmen als auch zunehmend internationale Tochterunternehmen aus dem Euroraum eingebunden sind. Cash-Pools sind auch für die Tochtergesellschaften in den USA (USD), Großbritannien (GBP) und Schweden (SEK) eingerichtet.

Die Finanzierung der Gesellschaften erfolgt i. d. R. zentral über die DEKRA SE.

Zur Visualisierung der Liquiditätsrisiken stellt der DEKRA Konzern eine Übersicht nach Restlaufzeiten für seine undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten auf.

Der DEKRA Konzern ist zum 31. Dezember 2019 nur in geringem Maße dem Risiko ausgesetzt, in der Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht nachkommen zu können. Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Akquisitionen, der durch die aufgenommenen Schulscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2019 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 312,3 Mio. EUR, die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten finanziellen Verbindlichkeiten inklusive Zinsen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

31.12.2019 IN TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	112.219	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	183.092	177.041	34.143
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	81.946	246	0
<b>Derivative Finanzinstrumente (negativ) mit Hedgebeziehung</b>	81	59	0
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	5.382	219.778	161.299
	<b>382.720</b>	<b>397.124</b>	<b>195.441</b>

31.12.2018 IN TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	93.767	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	135.069	237.452	34.712
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	85.103	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente (negativ) mit Hedgebeziehung</b>	73	95	0
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	1.189	1.568	0
	<b>315.201</b>	<b>239.115</b>	<b>34.712</b>

Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Eventualverbindlichkeiten unter Abschnitt 8.2, die eine unbefristete Laufzeit aufweisen.

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen im Wesentlichen kurz- und mittelfristige Inanspruchnahmen im Rahmen von Kreditlinien und Investitionsfinanzierungen ausländischer Tochtergesellschaften.

#### Kreditrisiken (Ausfallrisiken)

DEKRA unterliegt im Rahmen des operativen Geschäfts einem Ausfallrisiko offener Forderungen. Diesem Risiko begegnet der DEKRA Konzern durch ein zeitnahes Forderungsmanagement, das sowohl die regelmäßige Überwachung der offenen Posten als auch die zeitnahe Mahnung und Eintreibung von Forderungen beinhaltet. Möglichen Ausfällen wird durch Einzel- und Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko stellt der Buchwert der Forderungen zum Stichtag dar. Zum Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

DEKRA unterliegt daneben im Rahmen von Geldanlagen Ausfallrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, beschränken wir uns bei Geldanlagen auf Kontrahenten mit erstklassiger Bonität im Rahmen definierter Kontrahentenlimits. Darüber hinaus unterliegt der zulässige Anteil eines einzelnen Kontrahenten am gesamten Anlagevolumen einer Begrenzung. Wertpapierinvestitionen werden nur in Papiere im Investment-Grade-Bereich vorgenommen.

Das maximale Kontrahentenausfallrisiko wird gemäß den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte als Äquivalent für das maximale Ausfallrisiko berechnet. Zum 31. Dezember 2019 ist der DEKRA Konzern damit dem aus der oben genannten Tabelle zur Aufteilung der Buchwerte der Finanzinstrumente ersichtlichen theoretischen maximalen Kontrahentenausfallrisiko ausgesetzt.

Für die gehaltenen Finanzinstrumente werden keine Sicherheiten vom Kontrahenten gestellt. Zum 31. Dezember 2019 sind mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ausleihungen keine nennenswerten finanziellen Vermögenswerte überfällig oder von Vertragsanpassungen betroffen.

#### Zinsrisiken

Im Rahmen unserer Anlage- und Finanzierungsaktivitäten sind wir Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Bei Kreditaufnahmen erfolgt die Steuerung solcher Risiken auch über Zinsderivate im Umfang festgelegter Zinssicherungsbandbreiten. Auf der Anlageseite führen Zinsschwankungen zu Zeitwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren. Die langfristige Kapitalanlage erfolgt bei Renten überwiegend und bei Aktien ausschließlich über Fonds. Zur Steuerung von Kursrisiken bei diesen Anlagepositionen werden durch das Fondsmanagement bei Bedarf zu Sicherungszwecken Finanzderivate eingesetzt.

Das Risiko für die Gesamtergebnisrechnung wird im DEKRA Konzern mittels einer Sensitivitätsanalyse gemessen. Dabei wird untersucht, welche Auswirkung eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte auf den Zinsertrag bzw. Zinsaufwand hat.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte einen Anstieg des Zinsergebnisses um 1.997 TEUR (Vorjahr: 838 TEUR) zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde zu einem Absinken des Zinsergebnisses um 125 TEUR (Vorjahr: 838 TEUR) führen.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des im Eigenkapital ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente von 81 TEUR ohne Berücksichtigung von latenten Steuereffekten zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde zu einer Reduzierung des im Eigenkapital ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerts um 84 TEUR vor latenten Steuern führen.

Für wesentliche variabel verzinsliche Darlehensaufnahmen wurden zur Sicherung des Zinsrisikos Zinsderivate abgeschlossen und als Sicherungsgeschäfte im Sinne von IFRS 9 deklariert.

#### Cashflow Hedges für variabel verzinsliche Darlehen

Um das Zinsrisiko von Schuldscheindarlehen abzusichern, wurden in vorherigen Geschäftsjahren Zinsderivate (Zinsswaps) abgeschlossen. Damit wurde die Zinsbelastung der Darlehen zum größten Teil festgeschrieben.

Die Regelungen zum Cashflow Hedge Accounting wurden für Derivate mit einem Nominalvolumen in Höhe von 14,0 Mio. EUR für die Absicherung von Grundgeschäften mit einem Nominalvolumen in Höhe von 48,5 Mio. EUR angewendet. Dadurch ergibt sich eine Sicherungsquote von 29 %.

	Restlaufzeit 31.12.2019			
	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	10.000	0	4.000	0
Durchschnittlicher abgesicherter Zinssatz	0,8%	n/a	1,3%	n/a

Die Sicherungsinstrumente, die DEKRA in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben die folgenden Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31.12.2019:

IN TEUR	Nominalwert	Buchwert	Posten in der Konzernbilanz	Änderung des beizulegenden Zeitwerts in der Berichtsperiode
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	10.000	74	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-52
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	4.000	25	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich um Zinssicherungsgeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt. Hierbei wird ein Discounted-Cashflow-Modell mit marktüblichen Zinsen zugrunde gelegt.

Die Zinsswaps werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des als Cashflow Hedge bestimmten Zinsswaps wird im Eigenkapital ausgewiesen; der ineffektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts wird erfolgswirksam erfasst. Aus den Cashflow Hedges für die variabel verzinslichen Teile der Darlehen ergaben sich im Geschäftsjahr keine erfolgswirksam auszuweisenden Ineffektivitäten. Die erhaltenen und geleisteten Zahlungen aus diesen Zinsswaps wurden saldiert im Zinsaufwand ausgewiesen und sind damit Bestandteil des Zinsergebnisses. Im Geschäftsjahr wurde ein Zinsaufwand i. H. v. 72 TEUR erfasst.

#### Währungsrisiken

Währungsrisiken aus dem laufenden Geschäft sind von unwesentlicher Bedeutung, da die lokalen Gesellschaften ihre vor Ort zu erbringenden Leistungen nahezu ausschließlich in ihrer Landeswährung fakturieren. Im Zusammenhang mit Investitionen bzw. konzerninternen Transaktionen entstehen gelegentlich Verbindlichkeiten in Fremdwährung, über deren Kurssicherung im Einzelfall entschieden wird.

Eine Kursveränderung des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen im Konzern um 10 % hätte Auswirkungen auf das Ergebnis aus der Umrechnung von kurz- und langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen von ca. 9,2 Mio. EUR ohne Berücksichtigung latenter Steuereffekte. Über dahingehend notwendige Kurssicherungsmaßnahmen wird im Einzelfall entschieden. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder Schulden werden keine wesentlichen Effekte aus der Kursveränderung erwartet. Im Konzernumsatz sind Umsatzerlöse in Höhe von 571,9 Mio. EUR (Vorjahr: 560,3 Mio. EUR) enthalten, die nicht in einem Euroland erzielt wurden.

**Sonstige Preisrisiken**

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum 31. Dezember 2019 hatte der Konzern insgesamt 10,7 Mio. EUR als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) im Bestand, die Fair-Value-Schwankungen unterliegen. Diese Risiken sind im Wesentlichen durch Zins-, Bonitäts- und Kursrisiken bedingt. Die Fair-Value-Veränderungen beliefen sich durchschnittlich auf 8,2 % im Jahr 2019 bzw. 5,5 % im Jahr 2018.

**Sicherheiten bzw. beschränkt verfügbare Vermögenswerte**

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestanden mit Ausnahme der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten insgesamt 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) an Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen, die zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, jedoch nicht an die begünstigten Mitarbeiter verpfändet sind.

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten oder Eventualschulden verpfändet.

**11 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Gemäß IAS 24 „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ ist über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zu berichten. Vorstand und Aufsichtsrat sowie auch Anteilseigner sind als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24.9 anzusehen.

**Vergütung des Vorstands**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder (kurzfristig fällige Leistungen) setzt sich aus einer fixen Jahresvergütung und einem erfolgsabhängigen variablen Bonus (Tantieme) zusammen.

Die gewährten Bezüge für den Vorstand der DEKRA SE betragen einschließlich Aufwandsentschädigungen 2.809 TEUR (Vorjahr: 2.571 TEUR).

Darüber hinaus ergaben sich (unter anderem für Pensionen der DEKRA SE) weitere Aufwendungen in Höhe von 918 TEUR (Vorjahr: 842 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 14.410 TEUR (Vorjahr: 11.716 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

Somit ergibt sich eine Gesamtvergütung von 3.727 TEUR (Vorjahr: 3.413 TEUR).

Die Gesamtbezüge von ehemaligen Vorständen betragen 419 TEUR (Vorjahr: 711 TEUR). Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4.950 TEUR.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 295 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR), wovon insgesamt 295 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR) zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Darüber hinaus ergaben sich (unter anderem für Pensionen der DEKRA SE) weitere Aufwendungen in Höhe von 486 TEUR (Vorjahr: 599 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 1.194 TEUR (Vorjahr: 1.066 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

**Transaktionen mit dem DEKRA e.V., Stuttgart**

Gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen zum 31. Dezember 2019 Verbindlichkeiten in Höhe von 20,9 Mio. EUR (Vorjahr: 22,6 Mio. EUR), die im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultieren. Weiterhin bestehen Forderungen in Höhe von 111,6 Mio. EUR (Vorjahr: 90,6 Mio. EUR), die sich im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling abzüglich Ergebnisabführung ergeben.

Zwischen dem DEKRA e.V., Stuttgart, als Vermieter und diversen Unternehmen des DEKRA Konzerns als Mieter bestehen Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Miete für die Geschäftsräume 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR). Aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, resultieren Zinserträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Steuerumlagen für Ertragsteuern betragen insgesamt 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR). Daneben wurden Leistungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) vom DEKRA e.V., Stuttgart, bezogen.

Im Rahmen eines Unternehmenspachtvertrages werden Tätigkeiten vornehmlich im deutschen Automobilprüfungs- und Gutachtenbereich von einer operativen Gesellschaft des DEKRA Konzerns für den DEKRA e.V., Stuttgart, ausgeführt. Die Geschäfte werden grundsätzlich im Namen und auf Rechnung der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart, getätigt. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden bei der DEKRA Automobil GmbH abgewickelt.

Als Tätigkeitsvergütung wird ein pauschaler Prozentsatz des erwirtschafteten Gewinns vor Ertragsteuern bzw. des Umsatzes in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) an den DEKRA Konzern belastet. Der DEKRA e.V., Stuttgart, erzielte hieraus in gleicher Höhe Umsatzerlöse.

Des Weiteren erbrachte der DEKRA Konzern im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart.

Zwischen der DEKRA SE und dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

**Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen**

NICHT VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Erbrachte Leistungen	5,8	4,6
Bezogene Leistungen	6,8	4,7
Finanzerträge	0,6	0,3
Forderungen und Darlehen	32,6	19,1
Verbindlichkeiten *)	1,9	1,0

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Erbrachte Leistungen	0,2	0,2
Bezogene Leistungen	10,3	10,3
Verbindlichkeiten	0,9	1,1

BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Erbrachte Leistungen	0,4	0,4
Bezogene Leistungen	0,9	1,1
Finanzerträge	0,3	0,2
Forderungen und Darlehen	0,2	0,3
Verbindlichkeiten *)	0,1	0,1

\*) Verbindlichkeiten sind im Bilanzausweis teilweise mit den Forderungen saldiert.

## 12 ANGABEN ZUM VORSTAND UND ZUM AUFSICHTSRAT

Dem **Vorstand** gehören folgende Herren an:

- **Stefan Kölbl**  
Vorstandsvorsitzender  
Leinfelden-Echterdingen
- **Clemens Klinke**  
Boffzen
- **Wolfgang Linsenmaier**  
Freiberg am Neckar
- **Ivo Rauh**  
Stuttgart

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehören im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

- **Thomas Pleines**  
**Vorsitzender des Aufsichtsrats**  
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart  
Ehemals Vorsitzender des Vorstands  
Allianz Versicherungs-AG
- **Monika Roth-Lehnen** \*)  
**Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats**  
Vorsitzende des Betriebsrats DEKRA SE,  
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der  
DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart  
Service Center Wuppertal der  
DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart
- **Ulrich Beiderwieden** \*)  
Ehemals ver.di-Bundesverwaltung  
Fachgruppenleiter  
Fachbereich 13 Besondere Dienstleistungen
- **Frank Beimborn** \*)  
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart  
Sachverständiger an der Niederlassung Dortmund der  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart

- **Prof. Dr. Sabine Fließ**  
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement  
FernUniversität in Hagen, Hagen
- **Klaus-Jürgen Heitmann**  
(seit 9. April 2019)  
Sprecher der Vorstände HUK-Coburg  
Versicherungsgruppe, Coburg
- **Jean-Luc Inderbitzin** \*)  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der franz. Gewerkschaft CFDT  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Kettner** \*)  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Suhl der  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Kirchhoff Gruppe, Iserlohn
- **Laurent Masquet** \*)  
Deputy Production Manager IT  
DEKRA Automotive Solutions, Bordeaux, Frankreich
- **Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Oberfranz**  
Niederlassungsleiter Niederlassung München  
(bis 31. März 2019)  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Tyroller**  
Geschäftsführer  
Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- **Prof. Dr. Wolfgang Weiler**  
(bis 9. April 2019)  
Präsident  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft,  
Berlin

\*) Arbeitnehmerseite

## 13 EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Anhaltende Einschränkungen aufgrund des Coronavirus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Prognosebericht innerhalb des Lageberichts.

## 14 SONSTIGE ANGABEN

## Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung wählte am 9. April 2019 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019.

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

IN TEUR	2019	2018
Prüfung	749	866
Steuerberatung	214	170
	<b>963</b>	<b>1.036</b>

## Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der vollständige Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie die gesamten Gesellschaften, die neben der DEKRA SE in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

IN %	Kapitalanteil
<b>Verbundene Unternehmen Inland:</b>	
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Qualification GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Certification GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Personal GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Assurance Services GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Media GmbH, Mönchengladbach	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Personaldienste GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Event & Logistic Services GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
PRO-LOG Beteiligungs GmbH, Stuttgart	100,00
PRO-LOG Ruhr GmbH, Bochum	100,00
PRO-LOG Personal GmbH, Stuttgart	100,00
DEKRA Immobilien GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
PRO-LOG IV GmbH, Stuttgart	100,00
UPDOWN Ingenieurteam für Fördertechnik GmbH, Hamburg	100,00
GKK Gutachten GmbH, Düsseldorf	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Inspection Services GmbH, Stuttgart	100,00
DEKRA Automotive Solutions Germany GmbH, Frankfurt am Main	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA INCOS GmbH, Ingolstadt	<sup>4)</sup> 100,00
DEKRA Cargo & Security Services GmbH, Stuttgart	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Visatec GmbH, Sulzberg	100,00
DEKRA Testing and Certification GmbH, Stuttgart	<sup>4)</sup> 100,00
<b>Verbundene Unternehmen Ausland:</b>	
DEKRA Automotive Solutions S.A.S.U., Bordeaux, Frankreich	100,00
DEKRA Foncier S.N.C., Trappes, Frankreich	100,00
Auto Bilan France S.A.S.U., Trappes, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive S.A.S., Trappes, Frankreich	100,00
C.T.A. S.A.R.L., Trappes, Frankreich	90,00
DEKRA Automotive Maroc S.A., Casablanca, Marokko	80,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Test Center S.A., Montredon-des-Corbières, Frankreich	100,00
DEKRA Expertise S.A.S., Cormelles-le-Royal, Frankreich	100,00
DEKRA Service Maroc S.A., Casablanca, Marokko	80,00
DEKRA Certification Tanúsító és Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn	<sup>1)</sup> 92,00
DEKRA Certification (Proprietary) Ltd., Centurion, Südafrika	100,00
DEKRA CZ a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
DEKRA POLSKA Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
DEKRA Services S.A., Madrid (vormals: Barcelona), Spanien	100,00
DEKRA Claims Services Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Netherlands B.V., Rotterdam, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services UK Ltd., London, Großbritannien	100,00
DEKRA France S.A.S., Bagneux, Frankreich	100,00
DEKRA Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Certification S.L., Barcelona, Spanien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Certification Sp. z o.o., Wrocław (Breslau), Polen	100,00
DEKRA Services Inc., Marietta, USA	100,00
DEKRA Portugal S.A., Lissabon, Portugal	100,00
DEKRA North America, Inc., Atlanta (vormals: Marietta), USA	100,00
DEKRA Austria Automotive GmbH, Wien, Österreich	100,00
DEKRA zaposlavanje i zastupanje d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA Hellas EPE, Athen, Griechenland	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Austria GmbH, Wien, Österreich	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Hungary Service Ltd., Budapest, Ungarn	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Certification S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims & Expert Services (Suisse) S.A., Thônex, Schweiz	100,00
DEKRA Italia S.r.l., Arese (Mailand), Italien	100,00
DEKRA Industrial Holding S.A.S., Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Arbeit Magyaroszag Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Claims Services Trust reg., Vaduz, Liechtenstein	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Zaposlavanje d.o.o., Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA za privremeno zaposlavanje d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA zaposlavanje d.o.o., Sarajevo, Republik Bosnien-Herzegowina	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Certification S.A.S., Bagneux, Frankreich	100,00
DEKRA Expert OOO, Kiew, Ukraine	<sup>1)</sup> 80,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA kvalifikácia a poradenstvo s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	100,00
DEKRA Automotive AB, Eskilstuna, Schweden	100,00
DEKRA (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,00
DEKRA Automotive EOOD, Sofia, Republik Bulgarien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Expertises Ltda., Atibaia, Brasilien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA kvalifikace a poradenství s.r.o., Prag, Tschechische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Servicios Recursos Humanos S.L., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Empleo ETT S.L., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Automotiv d.o.o., Zagreb (vormals: Sesvete), Republik Kroatien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Russ O.O.O., Moskau, Russland	<sup>1)</sup> 99,99
DEKRA Akademie Kft., Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Hasar Servisi Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Maroc S.A.R.L., Casablanca, Marokko	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims and Expertise B.V., Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Industrial (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Finland Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Industrial Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Automotive Pty. Ltd., KlerksOord, Rosslyn (vormals: Johannesburg), Südafrika	100,00
DEKRA Zaposljavanje d.o.o., Podgorica, Republik Montenegro	100,00
DEKRA Slovensko s.r.o. (vormals: SLOVDEKRA s.r.o.), Bratislava, Slowakische Republik	100,00
DEKRA Netherlands Holding B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services, Kiew, Ukraine	<sup>1)</sup> 70,00
Checkauto Consultoria Técnica E Informações veiculares Ltda., Atibaia, Brasilien	100,00
DEKRA Vistorias e Serviços Ltda., Atibaia, Brasilien	100,00
DEKRA South Africa Pty. Ltd., KlerksOord, Rosslyn (vormals: Johannesburg), Südafrika	100,00
Hangzhou DEKRA Certification Co., Ltd. (vormals: Hangzhou DEKRA WIT Certification Co., Ltd.), Hangzhou, China	100,00
DEKRA Industrial AB, Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Sweden AB, Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Industrial AS, Soli, Norwegen	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Egypt for Services and Consulting, Kairo, Ägypten	<sup>1)</sup> 51,00
DEKRA Motores - Vistoria Veicular Ltda., Atibaia, Brasilien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA UK Ltd., Southampton, Großbritannien	100,00
Chilworth Technology Ltd., Southampton, Großbritannien	100,00
DEKRA (India) Pvt. Ltd., Neu-Delhi, Indien	100,00

IN %	Kapitalanteil
Chilworth Technology Inc., Princeton (vormals: Plainsboro), USA	100,00
Chilworth France S.A.S., St. Jonage, Frankreich	100,00
Safety Consulting Engineers Inc., Schaumburg, USA	100,00
DEKRA ITV España S.L., Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Canada Inc., Moncton NB (vormals: Saint John NB), Kanada	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Kalite Kontrol Hizmetleri A.S., Ankara, Türkei	100,00
Behavioral Science Technology (BST) Inc., Oxnard, USA	100,00
Behavioral Science Technology International (BSTI) Inc., Oxnard, USA	100,00
DEKRA Akademie A/S, Brøndby, Dänemark	100,00
BST Consultants Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	100,00
Behavioral Science Technology Consultores do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
DEKRA Services ApS, Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Sydjylland A/S (vormals: DEKRA AMU Center Sydjylland A/S), Vejle, Dänemark	100,00
DEKRA Hovedstaden A/S (vormals: DEKRA AMU Center Hovedstaden A/S), Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Job ApS, Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Nordsjælland ApS (vormals: DEKRA AMU Center Nordsjælland ApS), Hillerød (vormals: Ishøj), Dänemark	100,00
DEKRA Midtjylland ApS (vormals: DEKRA AMU Center Midtjylland ApS), Skjern, Dänemark	100,00
DEKRA Uddannelser A/S, Braband, Dänemark	100,00
DEKRA Equipment & Services A/S, Brøndby (vormals: Ørbæk), Dänemark	100,00
DEKRA Praca Sp. z o.o., Krakau, Polen	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Caribbean B.V., Willemstad, Curaçao	100,00
DEKRA (Shanghai) Investment Co., Ltd. (vormals: DEKRA Management (Shanghai) Co., Ltd.), Shanghai, China	100,00
Road Safety Consulting N.V., Brüssel, Belgien	<sup>1)</sup> 50,10
DEKRA Outsourcing d.o.o., Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA People B.V., Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Privremeno Zaposljavanje Podgorica d.o.o., Podgorica, Republik Montenegro	100,00
DEKRA Insight Australia Pty Ltd., South Melbourne, Australien	100,00
DEKRA usluge d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Revisión Técnica SpA, Santiago de Chile, Chile	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Services (PTY) Ltd., Vereeniging, Südafrika	100,00
DEKRA Industrial RSA (Pty) Ltd., Gauteng (vormals: Vereeniging), Südafrika	100,00
DEKRA Quality Management AB, Frösön, Schweden	100,00
DEKRA Inspeções Portugal - Unipessoal LDT, Lissabon, Portugal	100,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Vrabotuvanje dooel, Skopje, Republik Nordmazedonien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Fyn ApS (vormals: DEKRA AMU Center Fyn ApS), Odense, Dänemark	100,00
European Road Stars Academy (ERSA) SPRL, Brüssel, Belgien	<sup>1)</sup> 50,10
DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland	60,00
Vehicle Testing New Zealand Ltd. (VTNZ), Wellington, Neuseeland	60,00
D Akademie S.r.l., Verona, Italien	100,00
DEKRA Automotive Ltd., Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA España S.L., Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Akademie EPE, Thessaloniki, Griechenland	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Automotive La Reunion S.A.S., Sainte-Clotilde, Frankreich	100,00
DEKRA Rail B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
DEKRA agencija d.o.o., Sarajevo, Republik Bosnien-Herzegowina	<sup>1)</sup> 100,00
Regulatory Consultants, Inc. Safety, Horton, USA	100,00
Arbeit De Agency for Temporary Employment, Skopje, Republik Nordmazedonien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA zaposlitev d.o.o., Ljubljana, Republik Slowenien	<sup>1)</sup> 100,00
UAB DEKRA Industrial, Visaginas, Litauen	100,00
COMENIUS Oktató és Kiadó Kft., Pecs, Ungarn	<sup>1)</sup> 100,00
Comenius Szakközépiskola és Szakiskola, Pecs, Ungarn	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Testing and Certification Co., Ltd., New Taipei City, Taiwan	100,00
DEKRA Testing & Certification (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100,00
QTK Asia Electronics, Road Town (Tortola), British Virgin Islands	100,00
DEKRA Middle East Fze, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA AQS Solutions, Inc., Minneapolis, USA	100,00
DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited, Hongkong, Hongkong	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited, Kunshan, China	51,00
DEKRA Organisational Reliability Ltd., Aberdeen, Schottland	100,00
DEKRA Testing and Certification, S.A.U., Málaga, Spanien	100,00
DEKRA Testing and Certification Ltda., Santiago de Chile, Chile	99,90
DEKRA Akademie sh.p.K, Tirana, Albanien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit AG Oftringen, Oftringen, Schweiz	100,00
DEKRA Inspection Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Nordjylland A/S (vormals: DEKRA AMU Center Nordjylland A/S), Søby, Dänemark	100,00
DEKRA Services France SAS, Bagnaux, Frankreich	100,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Automotive S.à r.l., Munsbach, Luxemburg	<sup>1)</sup> 100,00
QC Plzeň s.r.o., Plzeň, Tschechische Republik	82,00
DEKRA Development s.r.o. (vormals: DEKRA Services s.r.o.), Bratislava, Slowakische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
PRO-LOG CG d.o.o., Podgorica, Republik Montenegro	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Automotive d.o.o., Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Sjælland A/S (vormals: DEKRA AMU Center Sjælland A/S), Næstved, Dänemark	100,00
DEKRA Lesotho (Pty) Ltd., Lesotho, Südafrika	<sup>1)</sup> 100,00
VEIKI-VNL Villamos Nagylaboratóriumok Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, Ungarn	100,00
TATRA TRUCK s.r.o., Krásny Brod, Slowakische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
Master Test Chile SpA., Santiago de Chile, Chile	<sup>1)</sup> 100,00
Core Visual Inspection Services, Inc., Austin, USA	100,00
D. Invest S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit (Schweiz) Holding AG, Sargans, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG St. Gallen, St. Gallen (vormals: Mels), Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Wil, Wil, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Basel, Basel, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Buchs, Buchs, Schweiz	95,00
DEKRA Arbeit AG Chur, Chur, Schweiz	90,00
DEKRA Arbeit AG Sargans, Sargans, Schweiz	94,00
DEKRA Arbeit (Schweiz) Verwaltungs AG, Sargans, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit Bulgaria EOOD, Sofia, Republik Bulgarien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Services Spolka z.o.o, Krakau, Polen	<sup>1)</sup> 100,00
PROTEC Services, Limoges, Frankreich	<sup>1)</sup> 51,00
DEKRA Arbeit Austria GmbH, Wien, Österreich	<sup>1)</sup> 100,00
Beijing DEKRA Vehicle Inspection Co., Ltd., Peking, China	<sup>1)</sup> 100,00
PRO-LOG SR DOO, Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
Gain Solutions Ltd., Stokenchurch (vormals: Chippenham), Großbritannien	100,00
Industrial Safety Group B.V., Capelle aan den IJssel (vormals: Rotterdam), Niederlande	100,00
Arbo Support B.V., Capelle aan den IJssel (vormals: Rotterdam), Niederlande	100,00
Industrial Safety BVBA, Antwerpen, Belgien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit Anstalt, Eschen, Liechtenstein	<sup>1)</sup> 95,00
DEKRA Personnel France SAS, Bagnaux, Frankreich	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Bilsyn ApS (vormals: AL-SYN ApS), Silkeborg, Dänemark	100,00
DEKRA TW s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	<sup>1)</sup> 100,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Arbeit L.L.C., Pristina, Republik Kosovo	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit SHPK, Tirana, Albanien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit Recursos Humanos LTDA, São Paulo, Brasilien	<sup>1)</sup> 100,00
Shenzhen Detong Vehicle Inspection Co.,Ltd., Shenzhen, China	<sup>1)</sup> 80,00
STK Kunovice s.r.o., Kunovice, Republik Tschechien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Audit CZ s.r.o., Praha 4 -Chodov, Republik Tschechien	<sup>1)</sup> 100,00
Van Cleemput Sprl., Châtelet, Belgien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Southern Africa Oceania Limited, Wellington, Neuseeland	100,00
DEKRA Industrial SAS, Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Solutions (Pty) Ltd., Centurion, Südafrika	100,00
DEKRA Industrial S.A.R.L., Algier, Algerien	99,50
DEKRA Industrial SA., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Inspection S.A., Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Certification B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Solutions B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Testing and Certification S.r.l., Osnago, Italien	100,00
DEKRA Certification K.K., Tokio, Japan	100,00
DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd., Zhejiang, China	51,00
DEKRA Testing and Certification (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	100,00
DEKRA Certification Ltd., Pershore Worcesterhire, Großbritannien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Certification Ltd., Tel Aviv, Israel	100,00
DEKRA Certification Hong Kong Ltd., Fanling, Hongkong	100,00
DEKRA Certification Inc., North Wales, USA	100,00
<b>Assoziierte Unternehmen Inland:</b>	
Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	40,00
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden	33,71
Magility GmbH, Kirchheim unter Teck	<sup>2)</sup> 25,10
<b>Assoziierte Unternehmen Ausland:</b>	
TRANSDEKRA AG, Moskau, Russland	<sup>2)</sup> 50,00
DEKRA - EXPERT Müszaki Szakértői Kft., Budapest, Ungarn	<sup>2)</sup> 50,00
DEKRA Claims Services France S.A., Levallois Perret, Frankreich	<sup>2)</sup> 50,00
NDT Training Center AB, Västerås, Schweden	<sup>2)</sup> 33,00

**Beteiligungen:**

IN %	Kapitalanteil
ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GbR, Dresden	<sup>3) 5)</sup> 25,00
DYNAE S.A., Villefontaine, Frankreich	<sup>3) 5)</sup> 19,93
Société Coopérative de Promotion S.A., Trappes, Frankreich	< 5,00
Crédit Agricole S.A., Paris, Frankreich	< 1,00
Crédit Mutuel, Paris, Frankreich	< 1,00
ITT Technology Transfer s.r.l., Ferrara, Italien	1,00

<sup>1)</sup> Nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.<sup>2)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet.<sup>3)</sup> Die Angaben gem. § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unterbleiben, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der VFE-Lage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.<sup>4)</sup> Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB.<sup>5)</sup> Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor.

Stuttgart, 30. März 2020

DEKRA SE  
Der Vorstand


Kölbl, Vorsitzender



Klinke



Linsenmaier



Rauh

## DEKRA SE

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen AbschlussprüfersAn die DEKRA SE**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der DEKRA SE, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

– vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere den Abschnitt „Auf einen Blick“, den Abschnitt „Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands“ und den Abschnitt „Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats“. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

- unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 31. März 2020

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	
Marbler	Hummel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats



THOMAS PLEINES

Präsident des Präsidialrats des  
DEKRA e. V. und Vorsitzender  
des Aufsichtsrats der DEKRA SE

Im Berichtsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat seine Kontroll- und Führungsfunktion des Vorstands der DEKRA SE umfänglich erfüllt. Über wichtige Geschäftsvorgänge haben wir uns regelmäßig schriftlich und mündlich berichten lassen. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle wurden detailliert sowohl in zwei Aufsichtsratssitzungen als auch in Sitzungen und Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand erörtert. Mit dem Ziel einer nachhaltig stabilen und gesunden Entwicklung des Unternehmens haben Aufsichtsrat und Vorstand die wirtschaftliche Lage und strategische Ausrichtung diskutiert.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass 2019 wieder ein erfolgreiches Jahr für die DEKRA SE war. Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen konnten verbessert oder auf hohem Niveau gehalten werden. Der Umsatz stieg um rund 2,0 Prozent auf mehr als 3,41 Mrd. EUR. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag Ende 2019 bei nahezu 44.000 Beschäftigten.

Der Aufsichtsrat hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer bestellt und beauftragt, sowohl Jahresabschluss und Lagebericht als auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DEKRA SE unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2019 zu prüfen. Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die eigene Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Einwänden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt. Für die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Stuttgart, im April 2020  
Der Aufsichtsrat

THOMAS PLEINES,  
Vorsitzender

# Kontakt

DEKRA e.V.  
Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

KONZEPT UND GESTALTUNG  
Strichpunkt GmbH  
Stuttgart/Berlin

ILLUSTRATION  
Bernd Schifferdecker

DRUCK  
e.kurz+co druck und medientechnik gmbh

